

5-6
2020

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

COVID-19-Pandemie

**Das Schutz- und
Handlungskonzept
für den TT-Sport**

6

WO/AB-Beschlüsse

**Ressort Jugendsport
mit Neuausrichtung
ab Saison 2020/2021**

10

Vor der neuen Saison

**Wichtige Termine
und Informationen
zur neuen Spielzeit**

17



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Ein Zwerg und die Folgen für Tischtennis

Ein TT-Ball misst 42 Mio. nm (nm=Nanometer/ Nano = Zwerg) das Influenzavirus 120 nm und das Corona-Virus bis zu 166 nm. Nun tauchte am Jahresende 2019 plötzlich dieses Corona-Virus auf, und die dadurch ausgelöste bisher nicht bekannte Krankheit Covid-19 entwickelte sich in kurzer Zeit zu einer Pandemie.

Die Folgen dieser Pandemie sind bis heute auch für den Sport in Deutschland dramatisch. Es ging in kurzer Zeit von einhundert auf null. Die verfügbaren Hallenschließungen bedeuteten Schluss mit Tischtennis vor Ende der regulären Saison, kein Training mehr und keinen Wettkampfsport – und das auf unbestimmte Zeit! Eine Vorstellung, die großes Unbehagen auslöst!

Zunächst ist es uns mit großer Kraftanstrengung gelungen, den Saisonabschluss frühzeitig und bundesweit in einer inzwischen weitgehend anerkannten Regelung, die als wichtige Komponente im TTVN auch eine Härtefallregelung enthält, zu organisieren.

Kurz vor der Sommerpause steht als nächster Schritt (hoffentlich) die Planung der Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes auf der Agenda. Daran arbeiten wir auch wieder bundesweit inzwischen sehr konkret und zwar mit einer eigens berufenen Task Force. Die Aufgabe ist vielschichtig, weil eine Vielzahl Anforderungen erfüllt werden muss. Die kommen in erster Linie aus der Politik und den Kommunen. Wir haben inzwischen ein abgestimmtes DTTB-Konzept fertiggestellt, das wir auf unsere Belange anpassen werden. Unsere Vereine bekommen dann praktikable Anwendungshinweise, mit denen sie sich einen individuellen Plan erstellen und so die Anforderungen ihrer Kommune erfüllen können. Davon wird es abhängen, ob sie im Falle der Hallenöffnungen wieder mit dem TT-Training starten dürfen.

Für den Mannschaftsspielbetrieb 2020/21 als dritten Schritt gibt es noch keinerlei Prognosen. Aber auch hier arbeitet eine bundesweite Arbeitsgruppe an verschiedenen Szenarien, damit wir für den Fall der Fälle vorbereitet sind.

Auch organisatorisch, wie zum Beispiel beim Personal in der Geschäftsstelle und den TrainerInnen sowie im Bereich Finanzen, haben wir auf der Basis der derzeitigen Bedingungen Lösungen entwickelt, die hoffentlich über eine gewisse Zeit tragfähig sind. Auch ohne Spielbetrieb herrscht keineswegs Funkstille in unserer Geschäftsstelle, im Gegenteil: der Beratungs- und Informationsbedarf der Vereine ist enorm. Diese Gespräche zeigen überwiegend großes Verständnis. Darüber freue ich mich sehr, denn nur so können wir die noch anstehenden Aufgaben einvernehmlich lösen. Unseren Verbandstag mussten wir auch verschieben und für den Hauptausschuss wollen wir ein virtuelles Format in Betracht ziehen.

Wir werden mit einem engmaschigen Netz dafür sorgen, dass unsere Vereine und die SportlerInnen und Sportler zeitnah mit allen wichtigen Informationen versorgt werden. Dazu haben wir auf unserer Homepage einen Extrabereich eingerichtet, der die Informationen der verschiedenen Ebenen kompakt zusammenführt.

Ich hoffe sehr, dass der Sport im Allgemeinen und damit auch Tischtennis in der sicher noch langanhaltenden Krise keinen allzu großen Schaden nimmt. Unsere Gesellschaft braucht uns und die Angebote unserer Vereine zur Unterstützung ihrer Gesundheit.

Ich wünsche uns eine erholsame Sommerpause und gute Gesundheit.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Mia Griesel (TSV Lunestedt), NK 2-Bundeskadermitglied, wagt den großen Sprung und wechselt zur neuen Saison von der 3. TSV-Herrenmannschaft in der Bezirksoberliga zum MTV Tostedt in die 2. Damen-Bundesliga. Siehe auch das Interview auf Seite 28.

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Vorzeitiger Saisonabschluss im TTVN	4
Aus- und Fortbildung für Schiedsrichter und WO-Coaches	5
Covid-19 Schutz und Handlungskonzept	6
Infos zur Coronakrise an alle Vereine	9
Beschlüsse des Ressorts WO/AB	10
Durchführungsbestimmungen Jugend 11/13 und Jugend 15/18	13
Durchführungsbestimmungen Landesindividualmeisterschaften	14
Informationen zur neuen Saison 2020/2021	17
Tischtennis-Sportabzeichen als Angebot	20
C-Trainerausbildung im E-Learning-Format	21
Bundesstützpunkt Nord nimmt Training wieder auf	22
Sterne des Sports	23
Hannover 96 kündigt Verträge in der Saison auf	24
Neues von der ITTF und dem DTTB	25
Absage Olympische Spiele 2020 in Tokio	26
2. Herren-Bundesliga	27
Interview des Monats (I): Friedhard Teufel	28
Interview des Monats (II): Mia Griesel	30
Senioren-Punktspielbetrieb Saison 2020/2021	32
Personalia	34
Alternative zu Corona-Zeiten	36
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig Hannover Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	37
Weser-Ems	38

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Gesamtentscheidung zur Wertung der Spielzeit 2019/2020 im TTVN

Folgende Gesamtentscheidung des TTVN zur Wertung der Spielzeit 2019/2020 (Abbruch, Tabellenwertung 13.03.2020, Behandlung der Relegationsteilnehmer, Härtefallregelung) ist allen Vereinen am 16. April übermittelt worden.

Der Deutsche Tischtennis-Bund und alle Landesverbände haben in einem konstruktiven Austausch am 31.03.2020 folgendes zur Wertung der Spielzeit 2019/2020 beschlossen:

1. Die Spielzeit 2019/2020 wird per sofort beendet (es werden auch keine Relegationsrunden mehr zur Austragung kommen).
2. Die damit bundesweit beendete Spielzeit 2019/2020 wird anhand der zum Zeitpunkt der jeweiligen Aussetzung der Spielzeit (im TTVN geschah dies am 13. März) gültigen Tabelle gewertet, die damit zur Abschlusstabelle wird.
3. Die in diesen Abschlusstabellen (siehe Ziffer 2) auf den Auf- und Abstiegsplätzen (Relegationsplätze unberücksichtigt) befindlichen Mannschaften steigen auf bzw. ab.
4. Entscheidungen zum Umgang der in den Abschlusstabellen auf den Relegationsplätzen befindlichen Mannschaften trifft jeder Landesverband.
→ Das Präsidium des TTVN hat in enger Abstimmung mit dem TTVN-Ressort WO/AB für den Punktspielbetrieb in Niedersachsen beschlossen, dass alle potenziellen Relegationsteilnehmer zu Siegern der Relegationsrunde erklärt werden. Das bedeutet, dass alle Tabellenzweiten die höhere Spielklasse angeboten bekommen und alle Tabellenachten in ihrer bisherigen Gruppe bleiben können. Im Rahmen der Vereinsmeldung kann dann jeder Verein entscheiden, ob er die angebotenen Spielklassen in Anspruch nehmen möchte.

5. An den Vorgaben und Terminen der WO zur Planung der Spielzeit 2020/2021 wird festgehalten.

Darüber hinaus haben das TTVN-Präsidium und Ressort WO/AB am 14.04.2020 folgende Härtefallregelung beschlossen:

Für Mannschaften, die aufgrund der Abschlusstabelle vom 13.03.2020 nicht aufsteigen dürfen, also unterhalb von Platz 2 (bei den Senioren: 1) stehen, und solche, die die Klasse nicht halten können, also unterhalb von Platz 8 (bei den Senioren: 6) stehen, durfte ihr Verein bis zum 30.04.2020 einen Härtefallantrag an die Geschäftsstelle des TTVN stellen.

Für die Entscheidung über den Härtefallantrag wurde ausschließlich eine modifizierte Abschlusstabelle herangezogen. Diese wurde aus der Abschlusstabelle vom 13.03.2020 gebildet, indem alle Mannschaften nicht nach Pluspunkten und ggf. Minuspunkten gereiht werden, sondern nach dem Quotienten aus Pluspunkten geteilt durch die ausgetragenen Mannschaftskämpfe. Bei Gleichheit dieses Quotienten erhielten alle Mannschaften mit dem gleichen Quotienten den gleichen Tabellenplatz. Wenn eine Mannschaft dann – im Gegensatz zur Abschlusstabelle vom 13.03.2020 – auf einem Aufstiegs- oder Nichtabstiegsplatz (inklusive Relegationsplätze/siehe 4.) steht, wurde dem Antrag ihres Vereins entsprochen. Es resultiert allerdings keine Verpflichtung, in der Vereinsmeldung die per erfolgreichem Härtefallantrag zugestandene Liga in Anspruch zu nehmen.

Begründung für die Wertung der Tabelle vom 13.03.2020

Durch die im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus in Deutschland gegebene Situation halten

der Deutsche Tischtennis-Bundes (DTTB) und der TTVN die Fortsetzung des ausgesetzten Spielbetriebs bis zum Ende der Spielzeit für ausgeschlossen und nicht verantwortbar. Um den Vereinen Planungssicherheit zu geben und eine geordnete Vorbereitung auf die anstehende Spielzeit 2020/2021 zu ermöglichen, mussten das DTTB-Ressort Erwachsenen-sport und auf TTVN-Ebene das Präsidium in enger Absprache mit dem Ressort WO/AB eine Entscheidung treffen, wie mit der vorzeitig beendeten Spielzeit weiter zu verfahren ist und wie die Wertung mitsamt den Folgewirkungen für die Spielzeit 2020/2021 erfolgt.

Dass die Wettspielordnung des DTTB (WO) eine an die jetzige, durch die Ausbreitung des Corona-Virus entstandene Ausnahmesituation angepasste Regelung zur Wertung einer Spielzeit ermöglicht, die eine andere Wertung als die nach kompletter Vor- und Rückrunde zur Folge hat, verdeutlicht Ziffer 5.2 des Abschnitts A der WO. In dieser Ziffer wird ausgeführt, dass die Mannschaften einer Gruppe in den Hauptrundenspielen im Normalfall zweimal (Hin- und Rückspiel), mindestens jedoch einmal gegen jede andere antreten. Die Entscheidungsträger sind der Überzeugung, dass es sich in der gegenwärtigen Krisensituation nicht um einen Normalfall handelt, der somit auch eine andere Wertung als diejenige mit Vor- und Rückrunde zur Folge haben kann. Im Übrigen sei darauf verwiesen, dass der in dieser WO-Ziffer genannte Grundsatz, dass die Mannschaften mindestens einmal gegeneinander antreten sein müssen, durch die Wertung der Abschlusstabelle mit Stand vom 13. März 2020 Bestand hat. Verstärkt wird die hier beschriebene Möglichkeit, eine der jetzigen Ausnahmesituation angepasste Regelung zu finden, durch Ziffer 3.1 des Abschnitts G der WO. In dieser Ziffer wird un-

ter der Überschrift „Austragungssystem“ beschrieben, dass im Normalfall die Spiele der Hauptrunde so organisiert werden, dass sowohl in der Vor- als auch in der Rückrunde jede Mannschaft je einmal gegen jede andere anzutreten hat und dabei einmal Heim- und einmal Gastrecht hat. Wie auch oben bereits beschrieben, handelt es sich in der gegenwärtigen Krisensituation nicht um einen Normalfall, der die oben genannten Beschlüsse zur Wertung der Spielzeit 2019/2020 zulässt.

Begründung für die Härtefallregelung mit Anwendung des Divisionsverfahrens

Mit dieser Regelung wird die unterschiedliche Anzahl von Mannschaftskämpfen berücksichtigt, die die Mannschaften bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Punktspiele am 13.03.2020 ausgetragen haben. Sie zielt dabei nicht auf die absolut gewonnenen Tabellenpunkte ab, sondern auf das Verhältnis dieser Punkte zu den durchgeführten Mannschaftskämpfen. Mit dieser Regelung sollen Teams mit weniger Mannschaftskämpfen als die direkten Konkurrenten bei der Berechnung des Tabellenstandes nicht benachteiligt werden.

Wie auch die Regelung des DTTB berücksichtigt diese TTVN-Härtefallregelung wohlweislich ausschließlich tatsächlich gespielte Ergebnisse. Die Berücksichtigung irgendwelcher Ergebnisse für nicht gespielte Mannschaftskämpfe bei einer Härtefallregelung würde ausschließlich auf Spekulation beruhen und ist deshalb vom TTVN verworfen worden. Da sich Sportgerichte überwiegend an bestehenden Regelungen und Fakten orientieren, halten wir es auch nicht für erfolgsversprechend, eventuelle Proteste nur mit Vermutungen über den Ausgang nicht gespielter Mannschaftskämpfe zu begründen.

Quelle: TTVN-Präsidium und TTVN-Ressort WO/AB

Toleranzregelungen für Schiedsrichter und WO-Coaches

Beschluss des TTVN-Präsidiums

Die Corona-Krise trifft nicht nur den Spielbetrieb, sondern hat auch große Auswirkungen auf die Aus- und Fortbildung von Verbandsschiedsrichtern und WO-Coaches.

Zahlreiche Veranstaltungen mussten bereits abgesagt werden. Wann der Lehrbetrieb wieder regulär aufgenommen werden kann, ist derzeit nicht absehbar. Das Präsidium des TTVN hat angesichts der fortdauernden Krise in einer Telefonkonferenz am 29.04.2020 folgende Regelungen zu den beiden Themenfeldern „Schiedsrichter“ und „WO-Coaches“ beschlossen, um ein Stück weit für Entlastung zu sorgen.

- **Verbandsschiedsrichter (VSR)-Lizenzen:**
VSR-Lizenzen, die im Jahr 2020 auslaufen, werden auch ohne den Besuch einer Fortbildung zum Jahresende automatisch um ein Jahr verlängert. Mit dem Besuch einer Fortbildungsveranstaltung im Jahr 2021 wird die Lizenz dann aber lediglich um 2 Jahre (anstatt 3 Jahre) verlängert. Damit macht es rückwirkend keinen Unterschied, ob ein Verbandsschiedsrichter im Jahr 2020 oder erst 2021 eine Fortbildungsveranstaltung besucht hat.
- **WO-Coach Lizenzen:**
WO-Coach Lizenzen, die im Jahr 2020 auslaufen, werden auch ohne den Besuch einer Fortbildung zum Jahresende automatisch um ein Jahr verlängert. Mit dem Besuch einer

Fortbildungsveranstaltung im Jahr 2021 wird die Lizenz dann aber lediglich um 3 Jahre (anstatt 4 Jahre) verlängert. Damit macht es rückwirkend keinen Unterschied, ob ein WO-Coach im Jahr 2020 oder erst 2021 eine Fortbildungsveranstaltung besucht hat.

- **Pflichtschiedsrichtermeldung (Verbandsliga oder höher):**
WO/AB Abschnitt F2.5. b: „Ein Verein, der in der Altersgruppe Erwachsene mit einer oder mehreren Mannschaften in der Verbandsliga oder höher vertreten ist, muss ab der Spielzeit 2018/2019 für jede dieser Mannschaften im Rahmen der Vereinsmeldung vor der jeweiligen Spielzeit einen lizenzierten und aktiven Schiedsrichter (gemäß Schiedsrichterordnung des TTVN) benennen. [...] Für das Fristversäumnis wird ein Ordnungsgeld gemäß Gebührenordnung fällig. [...]“ Wenn der Verein bis zum 30.06.2021 einen Verbandsschiedsrichter ausbilden lässt, wird das Ordnungsgeld auf Antrag per E-Mail an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de) in vollem Umfang erstattet.
- **Pflichtschiedsrichtermeldung (Schiedsrichter/WO-Coach):**
WO/AB Abschnitt F2.5. a: „Jeder Verein, der sich mit mehr als einer Mannschaft am Punktspielbetrieb des TTVN oder seiner Gliederungen beteiligt, muss im Rahmen der Vereinsmeldung der jeweiligen Spielzeit einen lizenzierten Schiedsrichter oder WO-Coach benennen. [...] Kommt ein Verein dieser Verpflichtung nicht nach, wird pro Spielzeit ein Ordnungsgeld gemäß Gebührenordnung zugunsten des jeweiligen Kreisverbandes fällig“. Diese Pflicht bleibt weiterhin bestehen. Der Einzug der Ordnungsgelder von säumigen Vereinen für die Spielzeit 2020/21 obliegt den Regions- und Kreisverbänden.

Aussetzung Einzelspielbetrieb

TTVN-Präsidium beschließt Verlängerung bis zum 15. Juli 2020

Das Präsidium des TTVN hat in einer Telefonkonferenz am 13.5.2020 nach einer erneuten Lageeinschätzung beschlossen, die Aussetzung des Einzelspielbetriebs (alle weiterführenden und offenen Turniere mit Ausnahme der TTVN-Races) auf Landes-/Bezirks-/Regions- und Kreisebene bis zum Beginn der Sommerferien (**15.07.2020**) zu verlängern.

Die Unterbrechung war bislang bis zum 31.05.2020 festgelegt (siehe Beschluss TTVN-Präsidium 2020-04-15 / 1).

Die Durchführung von TTVN-Races ist weiterhin vorerst bis zum 31.5.2020 untersagt. (Anmerkung der Redaktion: Hier kann es mittlerweile einen neuen Beschluss geben. Die weitere Entscheidung durch das TTVN-Präsidium zur Turnierserie wurde erst nach Redaktionsschluss getroffen.)

Darüber hinaus werden die folgenden Nachwuchsveranstaltungen abgesagt:

- 12.-13.09.2020: Landesrang-



Der Ball ruht weiterhin: Der Einzelspielbetrieb (mit Ausnahme der TTVN-Races) ist bis zum 15.07.2020 ausgesetzt.

- listenturniere Jugend 11 / 15 in Emden
- 26.-27.09.2020: Landesranglistenturniere Jugend 13 / 18 in Salzgitter
- 18.-20.09.2020: Schüler-Grand-Prix in Rinteln
„Wir halten es aktuell nicht für realistisch, die Veranstal-

tungen durchzuführen. Einzelne Ausrichter haben darum gebeten, frühzeitig eine Entscheidung zu treffen und darauf hingewiesen, dass sie mit erheblichen Problemen bei der Helferakquise vor Ort rechnen. Auch müsse man mit Stornokosten bei den Hotels

rechnen, wenn die reservierten Kontingente nicht rechtzeitig gekündigt werden. Beim Grand-Prix stellt sich zusätzlich noch das Problem der Einreise verschiedener Nationen“, erklärt Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport.

René Rammenstein

COVID 19-Schutz- und Handlungskonzept für den Tischtennisport in Deutschland

Präambel

(Stand 26.05.2020)

Der Hauptzweck des Deutschen Tischtennis-Bundes ist die Förderung des Tischtennisports. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus bestehen derzeit für das gesellschaftliche Leben in Deutschland diverse Einschränkungen. Von diesen Maßnahmen ist auch der Sport inkl. Tischtennis betroffen.

Inzwischen arbeitet die Politik an schrittweisen Lockerungen. Auch der Sport ist aufgefordert, entsprechende Wiedereinstiegskonzepte zu entwickeln. Sportartspezifisch sind dafür die nationalen Sportfachverbände verantwortlich, die sich an den 10 Leitplanken des DOSB orientieren sollen.

Im Sinne der Erfüllung des Verbandszweckes soll das vorliegende **Covid-19 Schutz- und Handlungskonzept des Deutschen Tischtennis-Bundes** aufzeigen, wie zunächst das Freiluft-Spiel sowie der Hallen-Trainingsbetrieb in den Tischtennisvereinen und Trainings-Stützpunkten und später auch der Wettkampfbetrieb unter Einhaltung der übergeordneten Grundsätze, z.B. Kontaktbeschränkungen, Abstandsregelungen und Hygiene-Maßnahmen sowie dem Schutz besonders gefährdeter Personen, schrittweise wieder aufgenommen werden kann.

Tisch- • ein Individualsport,
tennis • kein Kontaktsport und

ist • die Trainingspartner*innen bzw. Wettkampfgegner*innen sind mindestens 2,74 Meter (Länge des Tisches) voneinander getrennt

Mit den notwendigen Anpassungen, die dieses Schutz- und Handlungskonzept beschreibt, ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart.

Dieses Schutz- und Handlungskonzept wird kontinuierlich an die jeweils aktuellen staatlichen Vorgaben angepasst.

Welche Regelungen gelten?

Maßgeblich sind stets die Verordnungen und ggf. Auflagen der zuständigen staatlichen Stelle auf der Ebene des jeweiligen Bundeslandes bzw. der jeweiligen Kommune. Diese sind vollumfänglich zu beachten und umzusetzen. Sie gehen den Maßnahmen aus diesem Konzept vor.

Vielfach knüpfen die zuständigen staatlichen Stellen die Genehmigung des Sportbetriebs an das sportartspezifische **Covid-19-Schutzkonzept des jeweiligen Spitzenverbandes**. Dies erfolgt manchmal in der Form der verbindlichen Übernahme und manchmal als dringende Empfehlung.

Der DTTB legt mit seinen Untergliederungen hiermit ein sportartspezifisches Covid-19-Schutz- und Handlungskonzept für den Tischtennisport in Deutschland vor. Unter dem Vorbehalt der Übernahme durch die zuständigen staatlichen Stellen sind alle „**Maßnahmen**“ verbindliche Bestandteile dieses Schutz- und Handlungskonzeptes.

Darüber hinaus enthält dieses Schutz- und Handlungskonzept „**Optionale Hinweise**“. Diese dienen der Erläuterung oder enthalten weitergehende mögliche Maßnahmen, die jedoch keinen verbindlichen Charakter haben.

Die Abschnitte „Mindestens 1,5 Meter Abstand halten!“, „Hygieneregeln umsetzen!“ und „Rahmenbedingungen klären!“ enthalten Maßnahmen und optionale Hinweise, die unabhängig vom Spielort gelten. Daran schließen sich weitere Abschnitte mit zusätzlichen Maßnahmen speziell für das Freiluft-Training, für das Hallen-Training und für den Wettkampf an.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der staatlichen Vorgaben und damit in der Regel auch der Maßnahmen aus diesem Schutz- und Handlungskonzept liegt originär beim Verein bzw. Träger des Stützpunktes oder wird diesem im Zuge der Genehmigung des Sportbetriebs von den zuständigen staatlichen Stellen übertragen. Das bedeutet: **Zuständig ist der Verein bzw. der Träger des Stützpunktes!**

Verstöße gegen die staatlichen Vorgaben können von den zuständigen staatlichen Stellen mit Bußgeldern geahndet werden. Insbesondere bei gravierenden oder wiederholten Verstößen sind dies empfindlich hohe Geldbeträge, die in der Regel der Verein bzw. der Träger des Stützpunktes zu entrichten hat. Der Deutsche Tischtennis-Bund und seine Untergliederungen übernehmen mit diesem Schutz- und Handlungskonzept keine Verantwortung für eine Ansteckung mit dem Coronavirus während eines Tischtennisstrainings oder -wettkampfs.

Der Deutsche Tischtennis-Bund fordert alle Vereine, Träger von Stützpunkten, Trainer*innen, Spieler*innen und Schiedsrichter*innen auf, sich an die Maßnahmen dieses Schutz- und Handlungskonzeptes zu halten.

Mindestens 1,5 Meter Abstand halten!

Maßnahmen:

Die Sportart Tischtennis

• Tischtennis ist mit Ausnahme des Doppels ein Individualsport und gehört nicht zu den Kontakt-Sportarten. Es spielen nie mehr als zwei Personen an einem Tisch. Auf Doppel oder Rundlauf sowie andere Spiel- und Übungsformen, die mit mehreren Personen auf einer Tischseite durchgeführt werden, wird verzichtet.

• Trainingspartner oder Wettkampfgegner, die sich am Tisch gegenüber stehen, sind durch den Tisch, also mindestens 2,74 Meter (Länge des Tisches), voneinander getrennt.

Die Organisation

• In Abhängigkeit von der jeweiligen Örtlichkeit sind Regelungen für den Zutritt zur jeweiligen Örtlichkeit zu treffen und entsprechend zu kennzeichnen. Ziel dieser Regelungen ist die Wahrung eines Abstandes von 1,5 Metern auch beim Ein- und Ausgang.

• Die Tische sind durch geeignete Maßnahmen zu trennen. Zur Abgrenzung mehrerer Tische werden Tischtennis-Umrandungen oder, wenn diese nicht vorhanden sind, andere geeignete Gegenstände genutzt. Bei Hallen mit Trennvorhängen sollte man auch zusätzlich diese nutzen.

• Zwischen zwei Tischbelegungen wird jeweils eine mehrminütige Pause eingeplant, um einen kontaktlosen Wechsel am Tisch zu ermöglichen.

Der Ablauf des Spiels

• Die Spieler*innen verzichten auf Händeschütteln oder andere Begrüßungsrituale mit Kontakt, um das Abstandsgebot einzuhalten.

• Der Seitenwechsel erfolgt im Uhrzeigersinn um den Tisch herum.

• Auch während Spielpausen ist der Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.

• Trainer*innen und ggf. Betreuer*innen halten Abstand, stehen grundsätzlich außerhalb der Abgrenzungen, und führen keine Bewegungskorrekturen/Hilfestellungen mit Körperkontakt durch. Kann der Abstand ausnahmsweise (z. B. Verletzung eines Spielers/einer Spielerin) nicht eingehalten werden, tragen Trainer*innen und ggf. Betreuer*innen einen Mund-Nase-Schutz.

Optionale Hinweise:

• Die Spieler*innen bleiben auf ihrer Tischseite. Es erfolgt kein Seitenwechsel.

Hygienemaßnahmen umsetzen!

Maßnahmen:

• Trainer*innen und Spieler*innen waschen sich vor und nach dem Aufbau der Tischtennistische und Abtrennungen die Hände. Nach jeder Trainingseinheit sind die Tischoberflächen, die Tischsicherungen und die Tischkanten zu reinigen.

• Jede/r Spieler*in nutzt den eigenen Schläger. Ist dies nicht möglich, ist der Schläger bei jedem Nutzer*innen-Wechsel zu reinigen.

• Häufig übliche Handlungen wie Anhauchen des Balles oder Abwischen des Handschweißes am Tisch sollen unterlassen werden. Für das Abtrocknen von Ball, Schläger oder Schweiß ist ein eigenes Handtuch zu benutzen.

• Jede/r Spieler*in nutzt ausschließlich eine eigene Trinkflasche.

• Beim Tischtennis in der Halle oder anderen Innenräumen wird jederzeit eine gute Belüftung des Spielortes gewährleistet. Dies sollte bspw. durch Stoßlüften in Spielpausen oder Öffnen zusätzlicher Ausgänge ergänzt werden.

• Umkleieräume und Duschen werden nicht genutzt, d. h. die Spieler*innen, Trainer*innen und Schiedsrichter*innen kommen bereits umgezogen in die Sportstätte. Die Hallenschuhe werden in der Halle oder anderen Innenräumen angezogen.

• Sofern die Toiletten und Waschbecken seitens des Hallen-Betreibers bzw. des Vereins zur Nutzung freigegeben werden, sind diese regelmäßig zu reinigen bzw. zu desinfizieren. Es darf sich jeweils nur eine Person in den Sanitäräumen aufhalten.

• Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel sind für alle Bereiche in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen

Optionale Hinweise:

• Jede/r Spieler*in bringt seine eigenen Tischtennisbälle mit, die vorher gut sichtbar gekennzeichnet worden sind, und nimmt während des Trainings nur die eigenen Bälle in die Hand. Das heißt auch, jede/r Spieler*in schlägt nur

mit den eigenen Bällen auf. Der Kontakt fremder Bälle mit der Hand kann dadurch ausgeschlossen werden.

- Die beiden Spielpartner*innen können im gegenseitigen Einvernehmen auch farblich unterschiedliche Bälle nutzen (z. B. weiß und orange).
- Fremde Bälle werden mit dem Fuß oder dem Schläger zum/r Mitspieler*in gespielt.
- Alternativ dazu kann man die Bälle regelmäßig reinigen.

Rahmenbedingungen klären!

Maßnahmen:

Sportorganisation

- Jeder Verein bzw. Träger eines Stützpunktes benennt eine/n Hygiene-Beauftragte/n, der/die als Ansprechpartner*in für alle Fragen rund um die Corona-Thematik dient und die Einhaltung der Maßnahmen des Schutz- und Handlungskonzeptes überwacht
- Wer gegen dieses Schutz- und Handlungskonzept in Verbindung mit staatlichen Vorgaben gra- vierend oder wiederholt verstößt, wird vom Hygienebeauftragten oder einer anderen Person, die das Hausrecht hat, der Halle verwiesen. Entsprechende Regelungen können sich auch in Vorgaben der zuständigen staatlichen Stellen finden.

Zutritt

- Nur symptomfreie Personen dürfen sich in der Sportstätte aufhalten. Wer Symptome für akute Atemwegserkrankungen wie Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Durchfall oder Übelkeit aufweist, darf die jeweilige Sportstätte nicht betreten und sollte telefonisch bzw. per Mail einen Arzt/eine Ärztin kontaktieren. Ausnahmen sind nur für Personen mit bekannten Grunderkrankungen wie bspw. Asthma zulässig.
- Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, müssen die erforderliche Risikoabwägung selbst treffen. Der Deutsche Tischtennis-Bund empfiehlt allen Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation eines Arztes/einer Ärztin an Training oder Wettkampf teilzunehmen.

Information und Überwachung

- In der jeweiligen Sportstätte oder sonstigen Spielanlage sind die zentralen Maßnahmen auszuhängen. Der/Die Hygiene-Beauftragte informiert zudem die Spieler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen, Funktionäre und alle anderen Beteiligten über das Schutz- und Handlungskonzept und die konkrete Umsetzung durch den jeweiligen Verein bzw. Träger eines Stützpunktes.

Nachverfolgung

- Zur Kontaktnachverfolgung im Falle einer später festgestellten Infektion sind die Namen der anwesenden Personen geeignet zu dokumentieren. Diese Empfehlung entfällt für alle Personen, die die Tracing-App einsetzen, sobald diese Tracing-App verfügbar ist.

Zusätzliche Maßnahmen für das Freiluft-Training

Maßnahmen:

Keine.

Optionale Hinweise

- Tischtennis wird im Freien auf Schulhöfen, Spielplätzen, in Parks oder auch in Freibädern vereinsun- gebunden gespielt. Die Vorgaben richten sich nach der jeweiligen Örtlichkeit und müssen nicht automatisch den Vorgaben für Sportstätten entsprechen
- Bei Tischen im öffentlichen Raum muss zudem mit einer Fluktuation und Durchmischung der anwesenden Personen gerechnet werden.

Zusätzliche Maßnahmen für das Hallen-Training

Maßnahmen:

Sportorganisation

- Die Anzahl der gleichzeitig in der Halle zugelassenen Personen richtet sich nach den behördlichen Vorgaben zur maximalen Personenzahl bezogen auf eine bestimmte Fläche. Von daher müssen sich alle Spieler beim Trainer oder dem Hygiene-Beauftragten für ein Training anmelden.
- Vom Trainer oder dem Hygiene-Beauftragten ist ein Tisch-Vergabeplan mit festen Paarungen für einen bestimmten Zeitraum zu erstellen. Der Tisch-Vergabeplan dient der Einhaltung der maximalen Personenzahl sowie in einem Infektionsfall der Dokumentation, wer mit wem direkten Kontakt hatte.

Zugang zur Halle

- Die Halle darf nur von den Personen betreten werden, die aktiv als Trainer*innen oder Spieler*innen am Training beteiligt sind.
- Eltern dürfen ihre Kinder in die Sporthalle bringen, müssen die Halle jedoch wieder verlassen, sobald die Kinder dem Trainer übergeben wurden. Wäh-

rend des Trainings dürfen sich Eltern oder andere Begleitpersonen nicht in der Sporthalle aufhalten.

Trainingstische

- Die maximale Zahl der Tische ist abhängig von den behördlichen Vorgaben zur maximalen Personenzahl bezogen auf eine bestimmte Fläche. Innerhalb dieser Vorgaben gelten ca. 5 x 10 Meter pro Tisch als Richtmaß, was ca. 50 qm für zwei Personen entspricht.

Durchführung des Trainings

- Bei einem Einzeltraining darf der/die Trainer*in mit dem/der Spieler*in Ball-eimer-/ Robotertraining machen. Dabei ist in jedem Fall ein Abstand von 1,5 Metern zwischen Trainer*in und Spieler*in durchgängig einzuhalten. Der/Die Spieler*in fasst die Bälle nicht an, die Bälle werden mit einem Netz gesammelt. Diese Spielbox ist so abzutrennen, dass die Bälle innerhalb der Spielbox verbleiben.

Beendigung des Trainings

- Nach Ablauf ihrer jeweiligen Trainingszeit reinigen Spieler*innen bzw. Trainer*innen die Tischoberflächen, die Tischsicherungen und die Tischkanten, die Bälle und die Schläger sowie ihre Hände und verlassen dann unmittelbar die Sporthalle.
- Sofern die Tische und Abtrennungen wieder abgebaut werden müssen, waschen sich Spieler*innen und Trainer*innen vor und nach dem Abbau die Hände.

Zusätzliche Maßnahmen für den Wettkampf

Maßnahmen:

An- und Abfahrt

- Bei der An- und Abfahrt gelten die allgemeinen Kontaktbeschränkungen und Abstandsgebote.

Sportorganisation

- Die Anzahl der gleichzeitig in der Halle zugelassenen Personen richtet sich nach den behördlichen Vorgaben zur maximalen Personenzahl bezogen auf eine bestimmte Fläche und/oder bezogen auf eine bestimmte Veranstaltung. Die Zahl der anwesenden Personen ist möglichst zu minimieren. Ist die Kapazität begrenzt, wird die Anzahl mittels einer Prioritätenfolge gesteuert (Spieler, Organisatoren & Helfer, Betreuer, Schiedsrichter, Zuschauer).
- Personen, für die das Abstandsgebot gilt, halten einen Abstand von 1,5 Metern. Dies gilt bei-spielsweise auch für Mannschaftsbänke, Nebenräume und Tribünen. Notwendige Abstände sind angemessen zu kennzeichnen. Kann der Abstand ausnahmsweise nicht eingehalten werden, tragen die beteiligten Personen einen Mund-Nasen-Schutz. In Einzelfällen (bspw. für die Turnierlei-tung) kann auch eine Plexiglaswand als Trennung installiert werden.
- Ein- und Ausgang sowie die wesentlichen Wegebeziehungen sind eindeutig zu kennzeichnen. Sofern räumlich umsetzbar, wird dabei nach dem Einbahnstraßenprinzip verfahren, um gegen-fließende Begegnungen zu vermeiden und den Abstand jederzeit zu wahren.
- Auf die Verwendung zusätzlicher Materialien, die nicht zwingend für den Wettkampf i. e. S. erforderlich sind, wie bspw. Zählgeräte und Handtuch-boxen ist möglichst zu verzichten. Sofern diese eingesetzt werden, soll das einzelne Gerät jeweils nur von einer einzigen Person genutzt werden. Ist dies nicht möglich, sind die Geräte bei jedem Wechsel des Nutzers zu reinigen.
- Beim Einsatz eines Mikrofons erhält dieses eine Schutzhülle (bspw. einen Gefrierbeutel oder eine kleine Plastiktüte), die bei jedem Wechsel eines Nutzers ausgetauscht wird.

Zugang zur Halle

- Der Zutritt ist zu kontrollieren.

Wettkampftische

- Innerhalb der behördlichen Vorgaben gelten im Regelfall auf Landesebene 5 x 10 Meter und auf Bundesebene 6 x 12 Meter pro Tisch als Richtmaß, was ca. 50 qm bzw. 72 qm für zwei Personen entspricht.

Speisen und Getränke

- Angebot und Verkauf von Getränken und Speisen erfordern eine Genehmigung der zuständigen staatlichen Stelle und ggf. die Umsetzung eines zusätzlichen Hygienekonzeptes.

Beendigung des Wettkampfs

- Nach jedem Wettkampfabschnitt sowie nach Beendigung des Wettkampfes sind die Tischober-flächen und Tischkanten zu reinigen, bei einem Umbau und nach Beendigung des Wettkampfes zusätzlich auch die Tischsicherungen.

Spielordnungen

- Parallel zu diesem Schutz- und Handlungskonzept, werden zudem die jeweiligen Spielordnungen auf möglicherweise geänderte Rahmenbedingungen für den Wettkampfbetrieb angepasst (z.B. Spielsystem, Stammspielerstatus, Spielverlegungen)

Wie es zu der Entscheidung für den Abbruch der Saison Mitte März und die Übernahme der März-Tabelle als Abschlusstabelle kam

Fragen und Antworten zur Regelung für den Mannschaftsspielbetrieb

Was waren die Leitmotive für die Beteiligten an der Suche nach einer Lösung nach dem Aussetzen der Saison wegen der Corona-Krise?

1. Der DTTB und seine 18 Landesverbände wollten nach Möglichkeit eine bundeseinheitliche Lösung finden. Es sollte nicht so sein, dass ein Verein in Flensburg grundlegend anders behandelt wird als einer in Sonthofen, Görlitz oder in Selfkant. Wir spielen denselben Sport, da sollten auch die Regeln möglichst – unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten – einheitlich sein. Das schafft Nachvollziehbarkeit.

2. Die Wettspielordnung (WO) ist sozusagen das Gesetzbuch für unseren Spielbetrieb, das sich nicht kurzfristig ändern lässt. Nach der WO muss sich Tischtennis-Deutschland richten, Krise hin oder her. Auch nach Jahrzehnten der Erfahrung mit verschiedenen Vorkommnissen in unserem Sport wird man darin nicht für jedes Ereignis eine Lösung parat haben. Aber in Sondersituationen wie dieser ist die WO trotzdem der wichtigste Leitfaden. Wenn der DTTB und die Landesverbände gegen ihre eigenen Ordnungen verstoßen, ist eine Regelung angreifbar. Wird eine Entscheidung von den Rechtsorganen kassiert, ist niemandem geholfen.

3. Die Lösung sollte rechtlich unangreifbar sein und den Vereinen so schnell wie möglich Planungssicherheit geben.

Wer war an der Ausarbeitung der Vorschläge beteiligt?

Alle Landesverbände, Regionen und DTTB-Gremien konnten Vorschläge zum Umgang mit dem Mannschaftsspielbetrieb einreichen. Sie umfassten insgesamt 36 Seiten. Einige Landesverbände hatten vorab bei ihren Bezirken und Kreisen ein Meinungsbild eingeholt.

Eine Kleingruppe aus DTTB und Landesverbandsvertretern hat alle Vorschläge gebündelt, sondiert und juristisch geprüft. An der abschließenden großen Telefonkonferenz Ende März mit insgesamt rund 30 Experten waren Vertreter des Deutschen Tischtennis-Bundes (Mitglieder von Präsidium, Ausschuss für Leistungssport, Ressort Erwachsenensport und Generalsekretariat sowie der Justiziar) sowie Vertreter aller 18 Landesverbände – die Sportwarte bzw. Vizepräsidenten Sport oder Fachleute für den Mannschaftsspielbetrieb – beteiligt.

Warum kam es zu der Entscheidung für den Abbruch der Saison Mitte März und die Übernahme der März-Tabelle als Abschlusstabelle?

1. Juristisch ist eine Annullierung der Saison nicht möglich. Die Wettspielordnung setzt voraus, dass eine Saison, also gespielte Matches, gewertet wird.

2. Da im Durchschnitt ca. 85 Prozent aller Spiele, teilweise sogar 100 Prozent, sportlich einwandfrei absolviert wurden, berücksichtigt die gewählte Lösung alle bereits gezeigten „Leistungen“ für Aufstieg und Abstieg. Diese Option ermöglicht die vollständige Wertung aller in der Spielzeit 2019/20 bis zum 13. März 2020 ausgetragenen Mannschaftskämpfe.

3. Die Spielzeit ist nach der WO vom 1. Juli bis 30. Juni festgelegt. Demnach sind saisonübergreifende Lösungen (z.B. Vorrunde 2019/20 und Rückrunde in der Saison 2020/21) ausgeschlossen.

4. Die März-Tabelle wurde von allen an der Telefonkonferenz Beteiligten als die gerechtere Tabelle bewertet, weil sie die meisten Punktspiele enthält; sie enthält jedoch – der einzige Nachteil – Mannschaft-

chen Anzahl von absolvierten Punktspielen. In sehr vielen Fällen ist dieser Mangel unerheblich. Sollte es in Einzelfällen zu Härten kommen, könnten diese auf den verschiedenen Ebenen wenn möglich aufgefangen werden.

5. Anhand der aktuellen Platzierungen sind schon Wechsel geplant oder eingereicht.

6. Der DTTB und die Landesverbände gehen davon aus, dass sie eine durch die entsprechenden Ordnungen abgedeckte Lösung gefunden haben, die juristisch nicht angreifbar ist.

Welche Argumente gab es dagegen, den Stand zum Ende der Vorrunde als Abschlusstabelle zu nehmen?

1. Die Wettspielordnung setzt voraus, dass eine Saison, also gespielte Matches, gewertet wird.

2. Warum sollten die Ergebnisse und Leistungen der Rückrunde keine Beachtung finden? Es gibt Mannschaften, die sich in der Rückrunde an die Tabellenspitze gespielt haben und demnach Meister geworden wären ebenso wie Teams, die derzeit auf Platz eins stehen und zur Jahreswende nur Tabellenvierter waren.

3. Benachteiligt wären in den Spielklassen unterhalb der Bundesklassen, also unterhalb der Oberliga diejenigen Mannschaften, die sich zur Rückrunde verstärken konnten bzw. in den Bundesspielklassen diejenigen Mannschaften, die zur Rückrunde auf in der Vorrunde nicht einsatzfähige Spieler/innen zugreifen konnten. Die reguläre Wechselmöglichkeit mit der Veränderung der Mannschaft war für die Beteiligten ein gewichtigeres Argument als eine Benachteiligung derer, denen z.B. zur Rückrunde der/die Topspieler/in ausgefallen ist.

4. Alle Entwicklungen ab Januar durch Verbesserung oder

Verschlechterung der Mannschaftsleistungen werden außer Acht gelassen; so könnte es passieren, dass jemand absteigt, der in der aktuellen Tabelle im gesicherten Mittelfeld steht – und umgekehrt.

5. Alle Mannschaftskämpfe der Rückrunde würden herausfallen – und das sind bei einzelnen Mannschaften mitunter sechs und mehr.

Meine Mannschaft hat einen Nachteil dadurch, dass sie beim Abbruch der Rückrunde weniger Spiele absolviert hatte als die Konkurrenzvereine. Welche Lösung gibt es dafür?

Ungerechtigkeiten oder Härtefälle würde es geben, egal welche Entscheidung DTTB und Landesverbände getroffen hätten. Der DTTB und die Landesverbände versuchen, einen Großteil der Härtefälle auf den verschiedenen Ebenen so gut es geht zu regeln. Ein Beispiel ist die Entscheidung des DTTB für seine Bundesspielklassen vom 2. April: Jedem Team, das auf einem Relegationsplatz steht, wird der Aufstieg oder der Klassenerhalt angeboten.

Mannschaften, die bei Abbruch auf den Relegationsplätzen stehen, verbleiben in der jeweiligen Spielklasse – das gilt für die Tabellenachten – bzw. steigen in die nächst höhere Spielklasse auf – gilt für die Tabellenzweiten. Dadurch kann es unter Umständen zu einem Überhang von Teams in einzelnen Staffeln in der Spielzeit 2020/2021 kommen, der dann einen vermehrten Abstieg zur Folge hätte.

Welche TTR-Werte werden für die Mannschaftsmeldungen der neuen Saison maßgeblich sein?

Für die Meldungen der Vorrunde ist der Q-TTR-Wert maßgebend, der mit dem Stichtag 11. Mai berechnet wird.

Quelle: DTTB

Trainingswiedereinstieg und Checkliste

Aus zahlreichen Telefonaten, E-Mails und persönlichen Gesprächen wissen wir, dass viele Tischtennispieler*innen es kaum erwarten können, endlich wieder trainieren zu dürfen. Das Land Niedersachsen hat durch die Verordnung vom 22.05.2020 die Voraussetzung für eine Öffnung der Sporthallen geschaffen. Aber dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass wir nun einfach so in die Halle gehen und loslegen können.

Maßgeblich sind stets die Verordnungen und gegebenenfalls Auflagen der zuständigen staatlichen Stelle auf der Ebene des jeweiligen Bundeslandes beziehungsweise der jeweiligen Kommune. Diese sind vollumfänglich zu beachten und umzusetzen.

Vielfach knüpfen die zu-

ständigen staatlichen Stellen die Genehmigung des Sportbetriebs an das sportartspezifische Covid-19-Schutzkonzept des jeweiligen Spitzenverbandes. Dies erfolgt manchmal in der Form der verbindlichen Übernahme und manchmal als dringende Empfehlung.

Der Deutsche Tischtennis-Bund e.V. (DTTB) hat mit seinen Mitgliedsverbänden ein sportartspezifisches Covid-19-Schutz- und Handlungskonzept (siehe Seite 6) für den Tischtennis in Deutschland vorgelegt. Unter dem Vorbehalt der Übernahme durch die zuständigen staatlichen Stellen sind alle „**Maßnahmen**“ verbindliche Bestandteile dieses Schutz- und Handlungskonzeptes. Darüber hinaus enthält dieses Schutz- und Handlungskonzept „**Optionale Hinweise**“. Diese dienen der Erläuterung

oder enthalten weitergehende Maßnahmen, die jedoch **keinen verbindlichen Charakter** haben. Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der staatlichen Vorgaben und damit in der Regel auch der Maßnahmen aus diesem Schutz- und Handlungskonzept liegt originär beim Verein oder wird diesem im Zuge der Genehmigung des Sportbetriebs von den zuständigen staatlichen Stellen übertragen. **Zuständig ist der Verein.**

Die Umsetzung des Wiedereinstiegs wird dezentral sehr unterschiedlich verlaufen, denn die Kommunen gehen mit dem Thema Öffnung der Sporthallen sehr unterschiedlich um.

Vor dem Hintergrund der neuen Verordnungslage, die es auch den Vereinen ermöglicht, mit einem Hygiene- und Si-

cherheitskonzept das Training schrittweise wiederaufzunehmen, findet sich im Folgenden eine Checkliste, mithilfe derer sie ein auf ihre Bedürfnisse vor Ort zugeschnittenes Hygienekonzept entwickeln und bei der zuständigen Behörde einreichen können.

Wir empfehlen mit dem Schutz- und Handlungskonzept des DTTB und der vereinseigenen Checkliste Kontakt mit der eigenen Kommune oder Stadtverwaltung aufzunehmen und den weiteren Prozess zu klären. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf auch an Ihren zuständigen Kreis- oder Stadtsportbund.

Wenn Sie Fragen haben stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TTVN-Geschäftsstelle gerne mit Rat und Tat zur Seite (Telefon: 0511 981940 oder E-Mail: info@ttvn.de).

Checkliste Wiedereinstieg in das Tischtennis-Training

VOR DEM TRAINING

- Anzahl der Tische und Anzahl der maximal zugelassenen Personen in der Halle wird durch die Hallengröße vorgegeben; dabei gilt aktuell eine Boxengröße von 5 x 10 m. Wichtig: der 2m-Abstand zu allen TrainingsteilnehmerInnen muss immer gewährleistet werden.
- Jeder Tisch soll eine eigene, durch Banden abgetrennte Box haben, damit in jeder Box mit eigenen Bällen trainiert werden kann.
- Ein **Hygiene-Handout** (siehe DTTB-Homepage) ist sichtbar in der Halle an mehreren Hallenwänden angebracht.
- **Wochenplan** erstellen, in dem die Trainingszeiten angeführt werden. Bei mehreren Trainingsgruppen hintereinander muss eine mehrminütige Pause zwischen den Trainingszeiten eingeplant und auf dem Wochenplan festgehalten werden, damit die Tische gereinigt werden können und sich die Trainingsgruppen nicht begegnen.
- Teilnehmerliste (siehe TTVN-Homepage unter Service/Corona-Updates) erstellen, in der die am Training teilnehmenden Spieler*innen sich **vorab** eintragen (online) und das Betreten und Verlassen der Halle mit Unterschrift bestätigen. Die Trainingsteilnehmer*innen bestätigen mit dem Betreten der Halle, dass sie gesund sind

Dazu muss jede(r) einen eigenen Kugelschreiber mitbringen. Auf dieser Liste wird dokumentiert, wer mit wem wann trainiert hat

- Die Halle darf nur von den Personen betreten werden, die aktiv als Trainer*innen oder Spieler*innen am Training beteiligt sind.

- Die Trainingsteilnehmer*innen reinigen sich vor Beginn des Trainings die Hände.
- Ebenfalls muss vom Verein ein **Hygienebeauftragter** bestimmt und öffentlich bekannt gegeben werden (die Benennung eines Hygiene-Beauftragten steht im Vereins-Adminbereich von click-TT dieselbe Funktionalität wie für Abteilungsleiter, Sportwart etc. zur Verfügung. Mit der Zuweisung der Funktion wird die betreffende Person auf der Seite der Vereinsfunktionäre auch öffentlich angezeigt.

IM TRAINING

- Alle Trainingsteilnehmer*innen bringen ihre eigenen Bälle mit und teilen sie nur mit dem Trainingspartner/der Trainingspartnerin.
- Trainingspartner dürfen nicht wechseln während einer Einheit.
- Doppeltraining ist untersagt.
- Während der Einheiten soll nach Möglichkeit gelüftet werden (Stoßlüftung)

NACH DEM TRAINING

- Nach Ablauf ihrer jeweiligen Trainingseinheit reinigen die Spieler*innen ihre Tischhälfte (Tischoberfläche, Tischsicherung und Tischkanten), die Bälle und die Schläger sowie ihre Hände und verlassen dann unmittelbar die Sporthalle.
- Am Ende des Trainingstages werden alle Unterlagen vom Hygienebeauftragten gesammelt und im Verein 30 Tage archiviert.

Stand 26.05.2020

Neuausrichtung von Veranstaltungen im Ressort Jugendsport ab 2020/2021

Nachwuchsveranstaltungen auf der Landesebene werden komprimiert

Das Ressort Jugendsport hat Vertretern der TTVN-Gliederungen in einer Sitzung im Dezember 2019 einen Vorschlag zur Neuausrichtung des Landesranglistenturniers, der Landesindividualmeisterschaften und der Jahrgangsmesterschaften im Nachwuchsbereich vorgestellt.

Die Maßnahmen sehen u.a. eine Reduzierung der Teilnehmerfelder in den älteren Altersklassen, geänderte Spielsysteme, eine Aufwertung der Kreis-, Regions- und Bezirksveranstaltungen durch weniger Freistellungen und eine nachvollziehbarere Teilnahme- und Nachrückerregelung vor.

„Bei den letzten Veranstaltungen gestaltete es sich immer schwerer, in allen Altersklassen volle Teilnehmerfelder zu generieren. Dies führte auch zu starken Leistungsunterschieden im Teilnehmerfeld“, erklärt Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport.

Der Vorschlag traf bei den TTVN-Gliederungen auf große Zustimmung, sodass er nun vom Ressort WO/AB als Beschluss verabschiedet wurde und am 1. April 2020 in Kraft getreten ist. Über die beschlossenen Änderungen, die ab der neuen Saison 2020/21 zum Einsatz kommen werden, informiert die untenstehende Präsentation des Ressorts Jugendsport. Der Beschluss folgt danach.

Landesindividualmeisterschaften

Bisher:

	Jugend 11	Jugend 13	Jugend 15	Jugend 18
Teilnehmer:	24	32	32	32
Freistellungen:	4*	6*	6*	6*
je Bezirk:	4 (16)	6 (24)	6 (24)	6 (24)
Verfügung:	4	2	2	2
Tage:	1	2	2	2
Dauer:	Sa: 11:00-17:00 So: ---	Sa: 11:00-18:30 So: 09:00-14:00	Sa: 14:00-19:15 So: 09:00-14:30	Sa: 11:00-19:30 So: 09:00-14:00

* Die Freistellungen erfolgen nach den Ergebnissen der Landesranglisten inkl. der freigestellten Spieler/-innen für das DTTB-Top-48.

Landesranglistenturniere

Bisher:

	Jugend 11	Jugend 13	Jugend 15	Jugend 18
Teilnehmer:	16	16	16	16
Freistellungen:	0	4*	4*	4*
je Bezirk:	3 (12)	2 (8)	2 (8)	2 (8)
Verfügung:	4	4	4	4
Tage:	2	2	2	2
Dauer:	Sa: 11:00-19:15 So: 09:00-14:00	Sa: 11:00-19:15 So: 09:00-14:00	Sa: 11:00-19:15 So: 09:00-14:00	Sa: 11:00-19:15 So: 09:00-14:00

* Die Freistellungen erfolgen nach den Ergebnissen der vorherigen Landesindividualmeisterschaften, sofern die Spieler in der Altersklasse verbleiben

Landesindividualmeisterschaften

Neu ab 01.04.2020:

	Jugend 11	Jugend 13	Jugend 15	Jugend 18
Teilnehmer:	24	28	28	28
Freistellungen:	2*	2*	2*	2*
je Bezirk:	4 (16)	5 (20)	5 (20)	5 (20)
Verfügung:	6	6	6**	6**
Tage:	2	2	2	2
Dauer:	Sa: 11:00-19:00 So: 09:00-15:00	Sa: 10:45-19:00 So: 09:00-14:00	Sa: 11:00-19:00 So: 09:00-15:00	Sa: 10:45-19:00 So: 09:00-14:00

* Platz 1 + 2 der Landesranglisten in der jeweiligen Altersklasse, **keine Nachrücker !!**
 ** abzgl. der für das Top-48 in Ihrer AK freigestellten Spieler, die sich keinen pers. Platz für die DM erspielen

Landesranglistenturniere

Neu ab 01.04.2020:

	Jugend 11	Jugend 13	Jugend 15	Jugend 18
Teilnehmer:	16	16	12	12
Freistellungen:	1*	1**	0	0
je Bezirk:	3 (12)	2 (8)	2 (8)	2 (8)
Verfügung:	3	7***	4	4
Tage:	2	2	2	2
Dauer:	Sa: 10:45-19:05 So: 09:00-14:30	Sa: 10:45-19:05 So: 09:00-14:30	Sa: 10:45-19:05 So: 09:00-14:30	Sa: 10:45-19:05 So: 09:00-14:30

* Platz 1 der Jahrgangsmesterschaften Jugend 11; kein Nachrücker
 ** Platz 1 der Jahrgangsmesterschaften Jugend 12; kein Nachrücker
 *** davon 2 Plätze aus JGM AK 12 (Wertung aus Platz 1-10) an die beiden besten BV zur freien Verfügung

Landesindividualmeisterschaften

Spielsystem:

- **Jugend 18 / 15 / 13:**
 - 7 4er Gruppen
 - Gruppenerste und -zweite plus 2 „Lucky Looser“ ins 16er-K.O.-Feld
- **Jugend 11**
 - 4 6er Gruppen
 - danach Aufteilung in drei 8er-K.O.-Felder (alle Plätze werden ausgespielt)
 - Kein Doppel

Landesranglistenturniere

Spielsystem:

- **Jugend 18 / 15**
 - 1 12er Gruppe
 - Jeder gegen jeden
- **Jugend 13 / 11**
 - 2 8er Gruppen
 - wie bisher; keine Änderung

LIM 28/28 Teilnehmer (Jugend 13/18)

Start	Ende	Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
10:45	-	11:10	Gr. A m13	Gr. A m13	Gr. B m13	Gr. B m13	Gr. C m13	Gr. C m13	Gr. D m13	Gr. D m13	Gr. E m13	Gr. E m13	Gr. F m13	Gr. F m13
11:10	-	11:35	Gr. G m13	Gr. G m13	Gr. A w13	Gr. A w13	Gr. B w13	Gr. B w13	Gr. C w13	Gr. C w13	Gr. D w13	Gr. D w13	Gr. E w13	Gr. E w13
11:35	-	12:00	Gr. F w13	Gr. F w13	Gr. G w13	Gr. G w13	Gr. A m18	Gr. A m18	Gr. B m18	Gr. B m18	Gr. C m18	Gr. C m18	Gr. D m18	Gr. D m18
12:00	-	12:25	Gr. E m18	Gr. E m18	Gr. F m18	Gr. F m18	Gr. G m18	Gr. G m18	Gr. A w18	Gr. A w18	Gr. B w18	Gr. B w18	Gr. C w18	Gr. C w18
12:25	-	12:50	Gr. D w18	Gr. D w18	Gr. E w18	Gr. E w18	Gr. F w18	Gr. F w18	Gr. G w18	Gr. G w18				
12:50	-	13:15	Gr. A m13	Gr. A m13	Gr. B m13	Gr. B m13	Gr. C m13	Gr. C m13	Gr. D m13	Gr. D m13	Gr. E m13	Gr. E m13	Gr. F m13	Gr. F m13
13:15	-	13:40	Gr. G m13	Gr. G m13	Gr. A w13	Gr. A w13	Gr. B w13	Gr. B w13	Gr. C w13	Gr. C w13	Gr. D w13	Gr. D w13	Gr. E w13	Gr. E w13
13:40	-	14:05	Gr. F w13	Gr. F w13	Gr. G w13	Gr. G w13	Gr. A m18	Gr. A m18	Gr. B m18	Gr. B m18	Gr. C m18	Gr. C m18	Gr. D m18	Gr. D m18
14:05	-	14:30	Gr. E m18	Gr. E m18	Gr. F m18	Gr. F m18	Gr. G m18	Gr. G m18	Gr. A w18	Gr. A w18	Gr. B w18	Gr. B w18	Gr. C w18	Gr. C w18
14:30	-	14:55	Gr. D w18	Gr. D w18	Gr. E w18	Gr. E w18	Gr. F w18	Gr. F w18	Gr. G w18	Gr. G w18				
14:55	-	15:20	Gr. A m13	Gr. A m13	Gr. B m13	Gr. B m13	Gr. C m13	Gr. C m13	Gr. D m13	Gr. D m13	Gr. E m13	Gr. E m13	Gr. F m13	Gr. F m13
15:20	-	15:45	Gr. G m13	Gr. G m13	Gr. A w13	Gr. A w13	Gr. B w13	Gr. B w13	Gr. C w13	Gr. C w13	Gr. D w13	Gr. D w13	Gr. E w13	Gr. E w13
15:45	-	16:10	Gr. F w13	Gr. F w13	Gr. G w13	Gr. G w13	Gr. A m18	Gr. A m18	Gr. B m18	Gr. B m18	Gr. C m18	Gr. C m18	Gr. D m18	Gr. D m18
16:10	-	16:35	Gr. E m18	Gr. E m18	Gr. F m18	Gr. F m18	Gr. G m18	Gr. G m18	Gr. A w18	Gr. A w18	Gr. B w18	Gr. B w18	Gr. C w18	Gr. C w18
16:35	-	17:00	Gr. D w18	Gr. D w18	Gr. E w18	Gr. E w18	Gr. F w18	Gr. F w18	Gr. G w18	Gr. G w18				
17:00	-	17:10	Pause											
17:10	-	17:35	AF m13											
17:35	-	18:00	AF w13											
18:00	-	18:30	AF m18											
18:30	-	19:00	AF w18											
9:00	-	9:25	AF	Dop. m13	Dop. w13									
9:25	-	9:50	AF	Dop. m18	Dop. w18									
9:50	-	10:15	VF	Dop. m13	Dop. m13	Dop. m13	Dop. m13	Dop. w13	Dop. w13	Dop. w13	Dop. w13			
10:15	-	10:50	VF	Dop. m18	Dop. m18	Dop. m18	Dop. m18	Dop. w18	Dop. w18	Dop. w18	Dop. w18			
10:50	-	11:15	VF	VF m13	VF m13	VF m13	VF m13	VF w13	VF w13	VF w13	VF w13			
11:15	-	11:45	VF	VF m18	VF m18	VF m18	VF m18	VF w18	VF w18	VF w18	VF w18			
11:45	-	12:15	HF	Dop. m13	Dop. m13	Dop. w13	Dop. w13	Dop. m18	Dop. m18	Dop. w18	Dop. w18			
12:15	-	12:45	HF	HF m13	HF m13	HF w13	HF w13	HF m18	HF m18	HF w18	HF w18			
12:45	-	12:55	xx											
			Pause											
12:55	-	13:25	F		Dop. m18	Dop. w18			F m13	F w13				
13:25	-	13:55	F		Dop. m13	Dop. w13			F m18	F w18				

LRL 12/16 Teilnehmer / Nachwuchs

	Start	Ende	Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	10:45	-	11:10	1	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
2	11:10	-	11:35	1	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
3	11:35	-	12:00	1	m15	m15	m15	m15	m15	m15	w15	w15	w15	w15	w15
4	12:00	-	12:25	2	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
5	12:25	-	12:50	2	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
6	12:50	-	13:15	2	m15	m15	m15	m15	m15	m15	w15	w15	w15	w15	w15
7	13:15	-	13:40	3	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
8	13:40	-	14:05	3	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
9	14:05	-	14:30	3	m15	m15	m15	m15	m15	m15	w15	w15	w15	w15	w15
10	14:30	-	14:55	4	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
11	14:55	-	15:20	4	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
12	15:20	-	15:45	4	m15	m15	m15	m15	m15	m15	w15	w15	w15	w15	w15
13	15:45	-	16:10	5	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
14	16:10	-	16:35	5	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
15	16:35	-	17:00	5	m15	m15	m15	m15	m15	m15	w15	w15	w15	w15	w15
16	17:00	-	17:25	6	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
17	17:25	-	17:50	6	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
18	17:50	-	18:15	6	m15	m15	m15	m15	m15	m15	w15	w15	w15	w15	w15
19	18:15	-	18:40	7	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. A	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B	w11 Gr. B			
20	18:40	-	19:05	7	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. A	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B	m11 Gr. B			
1	9:00	-	9:25	7	w15	w15	w15	w15	w15	w15	m15	m15	m15	m15	m15
2	9:25	-	9:50	End-1	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D			
3	9:50	-	10:15	End-1	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D			
4	10:15	-	10:40	8	w15	w15	w15	w15	w15	w15	m15	m15	m15	m15	m15
5	10:40	-	11:05	End-2	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D			
6	11:05	-	11:30	End-2	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D			
7	11:30	-	11:55	9	w15	w15	w15	w15	w15	w15	m15	m15	m15	m15	m15
8	11:55	-	12:20	End-3	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D			
9	12:20	-	12:45	End-3	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D			
10	12:45	-	13:10	10	w15	w15	w15	w15	w15	w15	m15	m15	m15	m15	m15
11	13:10	-	13:35	End-4	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. C	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D	w11 Gr. D			
12	13:35	-	14:00	End-4	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. C	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D	m11 Gr. D			
13	14:00	-	14:25	11	w15	w15	w15	w15	w15	w15	m15	m15	m15	m15	m15

Durchführungsbestimmungen für Nominierungen

1 Allgemeines

Die folgenden Bestimmungen gelten für alle Altersklassen mit Ausnahme der Seniorenklassen und betreffen alle Nominierungen (dazu gehören auch Freistellungen und die Vergabe von Verfügungsplätzen), für die der TTVN zuständig ist.

Folgende Kriterien sind zu beachten:

Der Sieger einer Veranstaltung ist für die nächsthöhere Veranstaltung in derselben Altersklasse qualifiziert.

Alle weiteren Plätze werden nachfolgenden Kriterien nominiert:

- gespielte Ergebnisse, insbesondere auf nationaler und internationaler Ebene
- Q-TTR-Wert/TTVN-Punkterangliste / DTFB-Punkterangliste
- Teilnahme/Bereitschaft zur Teilnahme am Leistungssportsystem des TTVN (adäquate Trainingsbedingungen/Leistungsbereitschaft, usw.)
- Kaderzugehörigkeit
- Perspektive (zu erwartende Ergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene)
- Alter, Spielsystem usw.

2 Nominierungsgremien

Die Nominierungsgremien unterstehen dem Sportausschuss und setzen sich je nach Altersklasse wie folgt zusammen:

Für den Jugend 11/13 - Bereich:
Ressortleiter Jugendsport und die für diesen Bereich zuständigen Landestrainer
Für den Jugend 15/18 - Bereich:
Ressortleiter Jugendsport und die für diesen Bereich zuständigen Landestrainer
Für den Erwachsenen - Bereich:
Ressortleiter Jugendsport und die für diesen Bereich zuständigen Landestrainer (bis zu zwei Plätze); Ressort für Erwachsenensport (restliche Plätze)

3 Vergabe von Verfügungsplätzen zu Landesveranstaltungen

Die Vergabe von Verfügungsplätzen wird vom jeweiligen Nominierungsgremium vorgenommen. Die Verfügungsplätze können sowohl vorab als persönliche Plätze (Freistellungen) als auch nach gespielten Bezirksveranstaltungen auf Antrag der Bezirke vergeben werden.

4 Beantragung von Verfügungsplätzen zu überregionalen Veranstaltungen

Über die Beantragung von Verfügungsplätzen wird vom jeweiligen Nominierungsgremium auf Basis der o. g. Kriterien entschieden.

Inkrafttreten: 01.04.2020

Durchführungsbestimmungen für die Landesranglistenturniere

1 Zweck der Ranglistenturniere

1.1 Der TTVN führt zum Zwecke der Sichtung, des Leistungsvergleichs, der Leistungsbeobachtung und zur Ermittlung der Teilnehmer der Ranglistenturniere der nächsthöheren Ebene Landesranglistenturniere durch.

1.2 Um die Qualifikanten für die Landesranglistenturniere zu ermitteln, werden Qualifikationsranglistenturniere (im Folgenden „Bezirksranglistenturniere“, siehe entsprechende Durchführungsbestimmungen) durchgeführt.

2 Veranstalter / Ausrichter / Durchführer

2.1 Mit der Ausrichtung der Landesranglistenturniere kann jeweils ein Bezirks- oder Regions-/Kreisverband und (bei dessen Verantwortung für den organisatorischen und spieltechnisch reibungslosen Ablauf) ein Verein mit der Durchführung beauftragt werden.

2.2 Einzelheiten der Organisation und des Spielablaufs werden zwischen Ausrichter und Durchführer sowie dem verantwortlichen Ressortleiter des TTVN festgelegt. Der TTVN kann die Vergabe von Landesranglistenturnieren von der Erfüllung verschiedener Auflagen abhängig machen.

3 Altersklassen / Konkurrenzen / Teilnehmerkreis

3.1 Die Landesranglistenturniere werden in folgenden Altersklassen durchgeführt: **Damen/Herren, Jugend 18, Jugend 15, Jugend 13 und Jugend 11.**

3.2 Landesranglistenturniere werden nur im Einzel durchgeführt.

3.3 An den Landesranglistenturnieren nehmen **bei den Damen und Herren jeweils max. 12 Spieler und in den Nachwuchsklassen jeweils max. 16 Spieler** teil.

4 Startberechtigung / Auswahl der Teilnehmer / Meldungen

4.1 Startberechtigt sind nur die, von den Verantwortlichen für das jeweilige Bezirksranglistenturnier, gemeldeten Spieler.

4.2 Für die Vergabe der Teilnehmerplätze gilt folgendes Schema:

4.2.1 Jugend 18 / Jugend 15 / Jugend 13:

4.2.1.1 Grundplätze: je Bezirksranglistenturnier zwei Spieler

4.2.1.2 Persönliche Plätze:

— einschließlich für Individualmeisterschaften oberhalb der Verbandsebene freigestellter Spieler die vier Bestplatzierten der TTVN-Landesindividualmeisterschaften der vergangenen Spielzeit in der jeweiligen Altersklasse, die in der anstehenden Spielzeit eine Spielberechtigung für einen Verein des TTVN besitzen und noch nicht vom DTFB für ein weiterführendes Ranglistenturnier vorabnominert sind. Bei Ergebnisgleichheit mehrerer Spieler ist für diese das bessere Abschneiden beider TTVN-Ranglistenturnieren der vorangegangenen Spielzeit maßgebend. — vier Spieler, die vom zuständigen TTVN-Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungsplätze).

4.2.2 Jugend 11:

4.2.2.1 Grundplätze:

- je Bezirksranglistenturnier zwei Spieler
- jeweils ein zusätzlicher Platz für die beiden besten Bezirksverbände, resultierend aus den Plätzen 1-10 der TTVN-Jahrgangmeisterschaften der vergangenen Spielzeit in der AK 12

4.2.2.2 Persönliche Plätze:

- der Erstplatzierte der TTVN-Jahrgangmeisterschaften der vergangenen Spielzeit in der AK 12
- fünf Spieler, die vom zuständigen Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungsplätze).

4.2.23. Jugend 11:

4.2.23.1 Grundplätze: je Bezirksranglistenturnier drei Spieler

4.2.23.2 Persönliche Plätze:

- der Erstplatzierte der TTVN-Jahrgangmeisterschaften der vergangenen Spielzeit in der AK 11
- drei vier Spieler, die vom zuständigen TTVN-Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungsplätze).

4.3 Anträge auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur von den Verantwortlichen für das jeweilige Bezirksranglistenturnier gestellt werden. Sie werden nur bearbeitet, wenn sie termingerecht eingereicht und begründet werden.

4.4 Fallen Spieler aus, die einen persönlichen Platz erhalten haben, so fallen ihre Plätze als weitere Verfügungsplätze an das Ressort Erwachsenensport bzw. Jugendsport an das zuständige TTVN-Nominierungsgremium für den Nachwuchsbereich.

4.5 Spieler, die bereits einen persönlichen Platz für ein Ranglistenturnier des DTFB errungen haben, sind vom Landesranglistenturnier freigestellt.

4.6 Meldungen

Die Meldungen werden auf den Meldebögen zu den angegebenen Terminen von den Verantwortlichen für das jeweilige Bezirksranglistenturnier an den TTVN, den Ausrichter und ggf. Durchführer vorgenommen.

5 Austragungsmodus

5.1 Für die Ranglistenturniere sind nur Systeme „Jeder gegen jeden“ in einer bzw. mehreren Gruppen zulässig.

5.2.1 Die Landesranglistenturniere der Damen und Herren werden entweder in einer Gruppe von bis zu 12 Spielern im System „Jeder gegen jeden“ oder in zwei Stufen ausgetragen.

Sollte in zwei Stufen gespielt werden, so gelten folgende Bestimmungen:

Die 1. Stufe (Vorrunde) wird in zwei Gruppen A und B mit jeweils sechs Teilnehmern im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Die Gruppeneinteilung nimmt der Ausschuss für Erwachsenensport unter Berücksichtigung der Q-TTR-Werte vom 11. August des entsprechenden Jahres und der Zugehörigkeit zu einem Qualifikationsbereich (siehe Durchführungsbestimmungen für Bezirksranglistenturniere) derart vor, dass die beiden Gruppen möglichst gleich stark sind und die Spieler eines Qualifikationsbereichs möglichst gleichmäßig auf die beiden Gruppen aufgeteilt sind.

Die 2. Stufe (Endrunde) wird in zwei Gruppen C und D mit jeweils sechs Teilnehmern im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Die Gruppe C wird aus den Spielern auf den Plätzen 1 bis 3, die Gruppe D aus den Spielern auf den Plätzen 4 bis 6 der Gruppen A und B gebildet. In der Endrunde werden in beiden Gruppen C und D die Spiele zwischen den Spielern der gleichen Vorrundengruppe A bzw. B nicht noch einmal gespielt, sondern stattdessen deren Ergebnisse aus der Vorrunde übernommen. Demzufolge hat jeder Teilnehmer in der Endrunde drei Spiele auszutragen.

5.2.2 Die Landesranglistenturniere der Nachwuchsklassen werden entweder in einer Gruppe von bis zu 12 Spielern im System „Jeder gegen jeden“ oder in zwei Stufen ausgetragen:

Sollte in zwei Stufen gespielt werden, so gelten folgende Bestimmungen:

Die 1. Stufe (Vorrunde) wird in zwei Gruppen A und B mit jeweils acht Teilnehmern im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Die Gruppeneinteilung nimmt der Ausschuss für Jugendsport das Ressort Jugendsport unter Berücksichtigung der Spielstärke und der Zugehörigkeit zu einem Qualifikationsbereich (siehe Durchführungsbestimmungen für Bezirksranglistenturniere) derart vor, dass die beiden Gruppen möglichst gleich stark sind und die Spieler eines Qualifikationsbereichs möglichst gleichmäßig auf die beiden Gruppen aufgeteilt sind.

Die 2. Stufe (Endrunde) wird in zwei Gruppen C und D mit jeweils acht Teilnehmern im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Die Gruppe C wird aus den Spielern auf den Plätzen 1 bis 4, die Gruppe D aus den Spielern auf den Plätzen 5 bis 8 der Gruppen A und B gebildet. In der Endrunde werden in beiden Gruppen C und D die Spiele zwischen den Spielern der gleichen Vorrundengruppe A bzw. B nicht noch einmal gespielt, sondern stattdessen deren Ergebnisse aus der Vorrunde übernommen. Demzufolge hat jeder Teilnehmer in der Endrunde vier Spiele auszutragen.

5.3 Spieler des gleichen Vereins, Regions-/Kreisverbandes- bzw. Qualifikationsbereichs müssen ihre Spiele gegeneinander möglichst frühzeitig austragen.

5.4 Die Zeitpläne werden vom TTVN festgelegt.

5.5 In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze.

6 Wertung

Der Gewinner eines Spiels erhält einen Pluspunkt und der Verlierer einen Minuspunkt. Die Pluspunkte und die Minuspunkte sowie die gewonnenen und verlorenen Sätze und Bälle jedes einzelnen Spielers werden jeweils addiert. Über die Platzierung entscheidet die größere Anzahl der Pluspunkte. Ist diese gleich, entscheidet die kleinere Anzahl der Minuspunkte. Unter Spielern mit gleicher Anzahl von Pluspunkten und von Minuspunkten entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen (und bei deren Gleichheit die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Bällen) aus allen ausgetragenen Spielen. Ist auch die Differenz der Bälle bei zwei oder mehreren Spielern/Paaren gleich, so entscheiden deren Spiele untereinander (Spielpunkt-, Satz- und ggf. Balldifferenz in dieser Reihenfolge). Ist auch dabei die Differenz der Bälle gleich, entscheidet das Los über die Reihenfolge der betroffenen Spieler/Paare. (WO D 7.5) Gibt ein Spieler eines seiner Spiele kampflos ab oder beendet er eines dieser Spiele vorzeitig, wird er aus dem Turnier gestrichen.

7 Materialien

Die zum Einsatz kommenden Materialien und die Anzahl der Tische werden vom TTVN festgelegt. Für die Landesranglistenturniere ist eine Boxengröße von mindestens 5 x 10 m vorgesehen.

8 Oberschiedsrichter, Schiedsgericht und Schiedsrichter

Oberschiedsrichter, Schiedsgericht und geprüfte Schiedsrichter werden vom TTVN nach eigenem Ermessen eingesetzt, der hierfür auch die Kosten übernimmt. ~~Beim Landesranglistenturnier der Jugend 18 / Jugend 15 / Jugend 13 / Jugend 11 werden vom Durchführer 18 Schiedsrichter eingesetzt.~~ Über Ausnahmen und die Zahl der vom Durchführer zu stellenden Schiedsrichter-Assistenten entscheidet der TTVN im Einzelfall.

9 Finanzierung

9.1 Startgeld

Für jeden Teilnehmer ist ein Startgeld gemäß der Gebührenordnung an den TTVN zu entrichten, dass den Bezirksverbänden gesondert in Rechnung gestellt wird.

9.2 Kosten der Teilnehmer

Fahr-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. deren Bezirksverbände, Kreisverbände oder Vereine.

9.3 Organisations- und Werbungskosten

Alle Organisations- und Werbungskosten sind vom Ausrichter/Durchführer zu übernehmen.

9.4 Zuschuss des TTVN für Ausrichter/Durchführer

9.4.1 Für die ordnungsgemäße Durchführung eines Landesranglistenturniers gewährt der TTVN einen Zuschuss gemäß der Gebührenordnung.

9.4.2 Der Zuschuss kann auf Antrag des Schiedsrichters durch den Vorstand gekürzt oder gestrichen werden, wenn die Durchführung der Veranstaltung Mängel aufgewiesen hat oder Auflagen des TTVN nicht nachgekommen wurde.

10 Auszeichnungen

Medaillen (Rang 1 bis 3) sowie Ehrenurkunden stellt der TTVN, Ehrenpreise der Ausrichter/Durchführer.

Inkrafttreten: 01.04.2020

Durchführungsbestimmungen für die Landesindividualmeisterschaften

1 Zweck der Individualmeisterschaften

Zur Ermittlung der Landesmeister in den Einzel- und ggf. Doppelkonkurrenzen veranstaltet der TTVN jährlich Landesindividualmeisterschaften.

Um die Qualifikanten für die Landesindividualmeisterschaft zu ermitteln, werden Qualifikationsturniere (im Folgenden „Bezirksindividualmeisterschaften“, siehe entsprechende Durchführungsbestimmungen) durchgeführt.

2 Veranstalter / Ausrichter / Durchführer

2.1 Mit der Ausrichtung der Landesindividualmeisterschaften kann jeweils ein Bezirks- oder Regions-/Kreisverband und (bei dessen Verantwortung für den organisatorischen und spieltechnisch reibungslosen Ablauf) ein Verein mit der Durchführung beauftragt werden.

2.2 Einzelheiten der Organisation und des Spielablaufs werden zwischen Ausrichter und Durchführer sowie einem Beauftragten des TTVN festgelegt. Der TTVN kann die Vergabe der Meisterschaften von der Erfüllung verschiedener Auflagen abhängig machen.

Einzelheiten der Organisation und des Spielablaufs werden zwischen Ausrichter und Durchführer sowie dem verantwortlichen Ressortleiter des TTVN festgelegt. Der TTVN kann die Vergabe der Landesindividualmeisterschaften von der Erfüllung verschiedener Auflagen abhängig machen.

3 Altersklassen / Konkurrenzen / Teilnehmerkreis

3.1 Die Landesindividualmeisterschaften werden in folgenden Altersklassen durchgeführt: Damen/Herren, Jugend 18, Jugend 15, Jugend 13, Jugend 11, Senioren 40, Senioren 50, Senioren 60, Senioren 65, Senioren 70, Senioren 75, Senioren 80.

3.2 Landesindividualmeisterschaften der Damen/Herren, Jugend 18, Jugend 15, Jugend 13 und der Jugend 11 werden im Einzel und ggf. Doppel durchgeführt. Die Landesindividualmeisterschaften der Senioren werden im Einzel, Doppel und Mixed durchgeführt.

3.3 In den Einzelkonkurrenzen starten maximal 32 Spieler, in den Doppelkonkurrenzen maximal 16 Paare und im Mixed maximal 32 Paare. In den Seniorinnenkonkurrenzen können diese Höchstzahlen ggf. überschritten werden.

4 Startberechtigung / Auswahl der Teilnehmer / Meldungen

4.1 Startberechtigt sind nur die von den Verantwortlichen für die jeweilige Bezirksindividualmeisterschaft gemeldeten Spieler.

4.2 Für die Vergabe der Teilnehmerplätze in den Einzelkonkurrenzen gilt folgendes Schema:

4.2.1 Damen / Herren:

4.2.1.1 Grundplätze:

je Qualifikationsbereich einer Bezirksindividualmeisterschaft drei Spieler. Die Verantwortlichen für die Bezirksindividualmeisterschaften können für den Fall, dass nominierte Spieler vor der Landesindividualmeisterschaftsqualifikation ausfallen, Ersatzspieler benennen.

4.2.1.2 persönliche Plätze:

einschließlich freigestellter Spieler die 12 besten Spieler der Q-TTRL vom 11.08. des jeweiligen Jahres.

4.2.1.3 Qualifikationsplätze:

die Viertelfinalisten der Landesindividualmeisterschaftsqualifikation.

4.2.2 Jugend 18 / Jugend 15 / ~~Jugend 13:~~

4.2.2.1 Grundplätze: je Bezirksverband fünf sechs Spieler

4.2.2.2 persönliche Plätze:

~~- der Erst- und Zweitplatzierte einschließlich für Ranglistenturniere oberhalb der Verbandsebene freigestellter Spieler die vier Bestplatzierten der Ranglistenturniere der jeweiligen Altersklasse des TTVN.~~

~~- einschl. für Ranglistenturniere oberhalb der Verbandsebene freigestellter Spieler, die sich keinen persönlichen Platz für die Deutschen Meisterschaften erspielt haben, sechs zwei Spieler, die vom zuständigen TTVN-Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungslplätze).~~

4.2.43 Jugend 13

4.2.43.1 Grundplätze: je Bezirksverband fünf Spieler

4.2.43.2 persönliche Plätze:

- der Erst- und Zweitplatzierte des Ranglistenturniers der Altersklasse 13 des TTVN.
- sechs Spieler, die vom zuständigen TTVN-Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungslplätze).

4.2.3 4 Jugend 11

4.2.3 4, 1 Grundplätze: je Bezirksverband vier Spieler

4.2.3 4, 2 persönliche Plätze:

- der Erst- und Zweitplatzierte des Ranglistenturniers der Altersklasse 11 des TTVN.
- sechs vier Spieler, die vom zuständigen TTVN-Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungslplätze).

4.2.5 Senioren 40 / 50 / 60 / 65 / 70 / 75 / 80 (männlich):

4.2.5 1 Grundplätze: je Bezirksverband sechs Spieler

4.2.5 2 persönliche Plätze:

- die zwei in der Q-TTR-Rangliste vom 11.08. des Vorjahres bestplatzierten Spieler dieser Seniorenklasse, die bei den Landesindividualmeisterschaften startberechtigt sind
- alle Spieler, die im Vorjahr bei den Deutschen Individualmeisterschaft in dieser oder der nächstjüngeren Seniorenklasse (bei Altersklassenwechsel) im Einzel für den TTVN einen der acht bzw. vier zusätzlichen Leistungsplätze erspielt haben
- alle Spieler, die im Vorjahr bei der Landesindividualmeisterschaft in dieser oder der nächstjüngeren Altersklasse (bei Altersklassenwechsel) im Einzel einen der ersten vier Plätze erreicht haben
- weitere Spieler (bis die Gesamtanzahl von acht persönlichen Plätzen erreicht ist), die vom TTVN-Ressort Seniorensport nach den Bezirksindividualmeisterschaften nominiert werden (Verfügungslplätze).

4.2.6 Senioren 40 / 50 / 60 / 65 / 70 / 75 / 80 (weiblich):

freie Meldung (keine Quotierung)

4.3 Rückgabe von Teilnehmerplätzen

4.3.1 Fallen in der Altersklasse Nachwuchs Spieler aus, die einen persönlichen Platz erhalten haben, so fallen ihre Plätze als (ggf. weitere) Verfügungslplätze ~~an den Ausschuss für Leistungsförderung an das zuständige TTVN-Nominierungsgremium.~~

Fallen in der Altersklasse Erwachsene Spieler aus, die einen persönlichen Platz erhalten haben, so rücken die nächstbestplatzierten Spieler der Q-TTRL vom 11.08. des jeweiligen Jahres nach. Fallen in der Altersklasse Erwachsene Spieler aus, die sich bei der Landesindividualmeisterschaftsqualifikation qualifiziert haben, so rücken die nächstplatzierten Spieler der Landesindividualmeisterschaftsqualifikation (nach Q-TTR-Wert) nach.

4.3.2 Nehmen einzelne Bezirksverbände ihre Grundplätze nicht vollständig in Anspruch, fallen diese als zusätzliche Plätze an das zuständige TTVN-Nominierungsgremium.

4.4 Antrag auf zusätzliche Plätze

4.4.1 Anträge von den Verantwortlichen für die Bezirksindividualmeisterschaften auf Zuteilung von Verfügungslplätzen können nur bearbeitet werden, wenn sie termingemäß eingereicht und begründet werden.

4.4.2 Wünsche von den Verantwortlichen für die Bezirksindividualmeisterschaften nach zusätzlichen Plätzen sind zum Termin der Anträge für die Verfügungslplätze einzureichen.

4.5 Sonderregelung für die Doppelkonkurrenzen

4.5.1 Die Zahl der Meldungen für die Doppelkonkurrenzen ergibt sich aus der Starterzahl der Einzelkonkurrenzen. Für Doppelkonkurrenzen können andere Spieler als für Einzelkonkurrenzen gemeldet werden. Wird ein Spieler für eine Doppelkonkurrenz ohne Partner gemeldet, so wird er bei der Auslosung mit einem anderen Spieler zusammengestellt.

4.5.2 Fällt in einem Doppel nach der Auslosung ein Partner aus, so kann die Ersatzgestaltung nur durch einen Spieler erfolgen, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist oder durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen sind nach erfolgter Auslosung nicht zulässig.

4.6 Meldungen

Die Meldungen werden auf den Meldebögen zu den angegebenen Terminen von den Verantwortlichen für die Bezirksindividualmeisterschaften an den TTVN, den Ausrichter und ggf. Durchführer vorgenommen. Sie müssen für alle Konkurrenzen entsprechend der Spielstärke erfolgen.

5 Austragungsmodus

5.1 In der Vorrunde der Einzelkonkurrenzen wird in acht (Jugend 13/15/18: sieben) Gruppen à vier Spieler im System „Jeder gegen jeden“ über drei Gewinnsätze gespielt. In der Vorrunde der Einzelkonkurrenzen der Jugend 11 wird in vier Gruppen à sechs Spieler im System „Jeder gegen jeden“ über drei Gewinnsätze gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost. Werden Teilnehmerquoten nicht ausgeschöpft, können die Anzahl der Gruppen oder die Gruppenstärke verringert werden. Einzelkonkurrenzen mit weniger als 13 Startern werden in zwei Vorrundengruppen zu drei bis sechs Spielern ausgespielt. Einzelkonkurrenzen mit weniger als sieben Startern werden in einer

Endrundengruppe zu bis zu sechs Spielern im System „Jeder gegen jeden“ ohne anschließende Hauptrunde ausgespielt.

5.2 Damen/Herren/Senioren

Platz 1 und 2 der Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde, die nach dem einfachen K.-o.-System über drei Gewinnsätze gespielt wird. In der ersten Runde der Hauptrunde spielen Gruppensieger gegen Gruppenzweite bzw. ~~erhalten die vierhöchstgesetzten Gruppensieger ein Freilos (Jugend 11).~~

5.2.1 Für die Auslosung der Hauptrunde gelten die nachstehenden Kriterien:

5.2.2 Die aus der Setzliste verbliebenen vier bestplatzierten Gruppensieger werden auf die Plätze 1 und 16 bzw. 8 und 9 gelost.

5.2.3 Die weiteren Gruppensieger werden so auf die Plätze 4, 5, 12 und 13 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Bezirksverband so spät wie möglich aufeinandertreffen.

5.2.4 Die Gruppenzweiten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie erst im Endspiel auf den Sieger ihrer Gruppe und so spät wie möglich gegen Spieler aus ihrem Bezirksverband treffen können.

5.3 Jugend 11

Platz 1 und 2 der Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde um die Plätze 1-8, Platz 3 und 4 der Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde um die Plätze 9-16, Platz 5 und 6 der Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde um die Plätze 17-24, die nach dem weiterführenden K.-o.-System über drei Gewinnsätze gespielt werden. In der ersten Runde der Hauptrunden spielen Gruppensieger gegen -zweite, Gruppendritte gegen -vierte bzw. Gruppenfünfte gegen -sechste.

5.3.1 Für die Auslosung der Hauptrunden gelten die nachstehenden Kriterien:

5.3.2 Die vier Gruppensieger, -dritten und -fünften werden auf die Plätze 1,4,5 und 8 gelost.

5.3.3 Die vier Gruppenzweiten, -vierten und -sechsten werden so auf die Plätze 2,3,6 und 7 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Bezirksverband so spät wie möglich aufeinandertreffen.

5.4 Jugend 13/15/18

Platz 1 und 2 sowie die beiden besten Dritten (nach Spiel-, Satz- und ggf. Balldifferenz) der Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde, die nach dem einfachen K.-o.-System über drei Gewinnsätze gespielt wird. In der ersten Runde der Hauptrunde spielen Gruppensieger gegen Gruppenzweite/-dritte.

5.4.1 Für die Auslosung der Hauptrunden gelten die nachstehenden Kriterien:

5.4.2 Die aus der Setzliste verbliebenen vier bestplatzierten Gruppensieger werden auf die Plätze 1 und 16 bzw. 8 und 9 gelost.

5.4.3 Die weiteren drei Gruppensieger werden so auf die Plätze 5, 12 sowie 4 oder 13 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Bezirksverband so spät wie möglich aufeinandertreffen.

5.4.4 Die Gruppenzweiten- und dritten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie erst so spät wie möglich auf die Spieler ihrer Gruppe und gegen Spieler aus ihrem Bezirksverband treffen können.

5.5 In allen Doppelkonkurrenzen wird über drei Gewinnsätze nach dem einfachen K.-o.-System gespielt.

Doppelkonkurrenzen mit weniger als fünf startenden Paaren werden in einer Gruppe im System „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt.

6 Wertung

Der Gewinner eines Spiels erhält einen Pluspunkt und der Verlierer einen Minuspunkt. Die Pluspunkte und die Minuspunkte sowie die gewonnenen und verlorenen Sätze und Bälle jedes einzelnen Spielers werden jeweils addiert. Über die Platzierung innerhalb der Vorrundengruppen im Einzel entscheidet die größere Anzahl der Pluspunkte. Ist diese gleich, entscheidet die kleinere Anzahl der Minuspunkte. Unter Spielern mit gleicher Anzahl von Pluspunkten und von Minuspunkten entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen (und bei deren Gleichheit die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Bällen) aus allen ausgetragenen Spielen. Ist auch die Differenz der Bälle bei zwei oder mehreren Spielern/Paaren gleich, so entscheiden deren Spiele untereinander (Spielpunkt-, Satz- und ggf. Balldifferenz in dieser Reihenfolge). Ist auch dabei die Differenz der Bälle gleich, entscheidet das Los über die Reihenfolge der betroffenen Spieler/Paare. (WO D 7.5).

Gibt ein Spieler eines seiner Spiele kampflos ab oder beendet er eines dieser Spiele vorzeitig, wird er aus dem Turnier gestrichen. Gibt ein Spieler bei Endrunden im „Fortgesetzten K.-o.-System“ (mit Ausspielender Platzierung der in der gleichen Runde unterlegenen Spieler) eines seiner Endrundenspiele kampflos ab oder beendet er eines dieser Endrundenspiele vorzeitig, so wird dieses Spiel als eine Niederlage für ihn gewertet, hat aber keine Streichung aus dem Turnier zur Folge.

7 Materialien

Die zum Einsatz kommenden Materialien und die Anzahl der Tische werden vom TTVN festgelegt. Für die Landeseinzelmeisterschaften ist eine Boxengröße von mindestens 5 x 10 m vorgesehen.

8 Oberschiedsrichter, Schiedsgericht und Schiedsrichter

Oberschiedsrichter, Schiedsgericht und geprüfte Schiedsrichter werden vom TTVN nach eigenem Ermessen eingesetzt, der hierfür auch die Kosten übernimmt. Bei den Landeseinzelmeisterschaften der Jugend 13/Jugend 15 und Jugend 15/Jugend 11 werden vom Durchführer 18 Schiedsrichter eingesetzt. Über Ausnahmen und die Zahl der vom Durchführer zu stellenden Schiedsrichter-Assistenten entscheidet der TTVN im Einzelfall.

9 Finanzierung

9.1 Startgeld

Für jeden Teilnehmer der Landesindividualmeisterschaft ist ein Startgeld gemäß der Gebührenordnung an den TTVN zu entrichten, das Startgeld für persönliche Plätze und Grundplätze wird den Bezirks- bzw. Regions-/Kreisverbänden gesondert in Rechnung gestellt.

Das Startgeld für Teilnehmer mit Qualifikationsplatz und frei gemeldete Teilnehmer an Landesindividualmeisterschaften wird den Teilnehmern oder bei vorliegender Kostenübernahme dem Verein in Rechnung gestellt. Das Startgeld für die Landesindividualmeisterschaftsqualifikation der Damen/Herren ist von jedem Spieler vor Ort bar zu entrichten.

9.2 Kosten der Teilnehmer

Fahr-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. deren Bezirksverbände, Regions-/Kreisverbände oder Vereine.

9.3 Organisations- und Werbungskosten

Alle Organisations- und Werbungskosten sind vom Ausrichter/Durchführer zu übernehmen.

9.4 Zuschuss des TTVN für Ausrichter/Durchführer

9.4.1 Für die ordnungsgemäße Durchführung einer Landesindividualmeisterschaft incl. Landesindividualmeisterschaftsqualifikation gewährt der TTVN einen Zuschuss gemäß der Gebührenordnung.

9.4.2 Der Zuschuss kann auf Antrag des Schiedsgerichtes durch den Vorstand gekürzt oder gestrichen werden, wenn die Durchführung der Veranstaltung Mängel aufgewiesen hat oder Auflagen des TTVN nicht nachgekommen wurde.

10 Auszeichnungen

Medaillen und Urkunden für Platz 1 bis 3 stellt der TTVN, Ehrenpreise für Platz 1-3 der Ausrichter/Durchführer.

Inkrafttreten: 01.04.2020

Durchführungsbestimmungen für die Jahrgangsmesterschaften

1 Zweck der Jahrgangsmesterschaften

Zur Ermittlung der Jahrgangsmester in den Altersklassen der Jugend 12, Jugend 11 sowie Jugend 10 und zu Sichtungszwecken veranstaltet der TTVN jährlich Jahrgangsmesterschaften. Ausschließlich die Bezirks-, Regions- und Kreisverbände des TTVN sind berechtigt, Jahrgangsmesterschaften in ihrem Zuständigkeitsbereich zu veranstalten.

2 Veranstalter / Ausrichter / Durchführer

2.1 Mit der Ausrichtung der Jahrgangsmesterschaften kann jeweils ein Bezirks-, Regions- oder Kreisverband und (bei dessen Verantwortung für den organisatorischen und spieltechnisch reibungslosen Ablauf) ein Verein mit der Durchführung beauftragt werden.

2.2 Einzelheiten der Organisation und des Spielablaufs werden zwischen Ausrichter und Durchführer sowie einem Beauftragten des TTVN festgelegt. Der TTVN kann die Vergabe der Jahrgangsmesterschaften von der Erfüllung verschiedener Auflagen abhängig machen.

3 Altersklassen / Konkurrenzen / Teilnehmerkreis

3.1 Die Jahrgangsmesterschaften werden in den Altersklassen Jugend 12, Jugend 11 sowie Jugend 10 durchgeführt. Ein Spieler darf dabei nur in seiner Altersklasse starten.

3.2 Jahrgangsmesterschaften werden nur im Einzel durchgeführt.

3.3 In den einzelnen Konkurrenzen starten maximal 32 Spieler. Das Ressort Jugendsport behält sich eine Erhöhung der Teilnehmerzahlen vor.

4 Startberechtigung / Auswahl der Teilnehmer / Meldungen

4.1 Startberechtigt sind nur die von den Bezirksverbänden gemeldeten Spieler.

4.2 Für die Vergabe der Teilnehmerplätze gilt folgendes Schema:

4.2.1 Grundplätze: je Bezirksverband sechs Spieler

4.2.2 persönliche Plätze:

~~—die vier Bestplatzierten der TTVN Landesindividualmeisterschaften der laufenden Spielzeit in ihrer Altersklasse und in ihrem Jahrgang, bei Ergebnislgleichheit mehrerer Spieler ist für diese das bessere Abschneiden bei den TTVN-Ranglistenturnieren der laufenden Spielzeit in ihrer Altersklasse und in ihrem Jahrgang maßgebend.~~
- acht Spieler, die vom zuständigen TTVN-Nominierungsgremium nominiert werden (Verfügungslplätze).

4.3 ~~Fallen Spieler aus, die einen persönlichen Platz erhalten haben, so werden ihre Plätze vom Ressortleiter Jugendsport und zuständigen TTVN-Nominierungsgremium neu vergeben.~~

4.43 Nehmen einzelne Bezirksverbände ihre Grundplätze nicht vollständig in Anspruch, so werden ihre Plätze vom Ressortleiter Jugendsport und den zuständigen Landestrainern zuständigen TTVN-Nominierungsgremium neu vergeben.

4.5 4 Wünsche von Bezirksverbänden nach zusätzlichen Plätzen sind zum Termin der Meldung einzureichen.

4.6 5 Meldungen

Die Meldungen sind auf dem vom TTVN zur Verfügung gestellten Meldebögen zu den angegebenen Terminen von den Bezirksverbänden an den TTVN, den Ausrichter und ggf. Durchführer vorzunehmen. Sie müssen für alle Jahrgänge entsprechend der Spielstärke erfolgen und sollen das Geburtsdatumjahr und den Verein des Spielers beinhalten.

5 Austragungsmodus

5.1 In der 1. Gruppenphase wird in acht Gruppen à vier Spieler im System „Jeder gegen jeden“ über drei Gewinnsätze gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost. Werden Teilnehmerquoten nicht ausgeschöpft, können die Anzahl der Gruppen oder die Gruppenstärke verringert werden.

5.2 Platz 1, 2 und 3 der 1. Gruppenphase qualifizieren sich für die 2. Gruppenphase. Die 2. Gruppenphase wird in acht Gruppen à drei Spieler im System „Jeder gegenjeden“ über drei Gewinnsätze gespielt.

5.2.1 In jede Gruppe wird jeweils ein Gruppenerster, ein Gruppenzweiter und ein Gruppendritter der 1. Gruppenphase gelost. Dabei wird darauf geachtet, dass keine Spieler, die bereits in der 1. Gruppenphase in eine Gruppe gelost waren, aufeinandertreffen.

5.2.2 Als Alternative behält sich der Ausschuss für Jugendsport vor, die 2. Gruppenphase nach einem feststehenden Raster zusammenzustellen. Dieses wird in der Ausschreibung zur Veranstaltung bekanntgemacht.

5.3 Platz 1 und 2 der 2. Gruppenphase qualifizieren sich für die Hauptrunde, die nach dem einfachen K.-o.-System (drei Gewinnsätze) gespielt wird. In der ersten Runde der Hauptrunde spielen Gruppensieger gegen Gruppenzweite.

5.4 Für die Auslosung der Hauptrunde gelten die nachstehenden Kriterien:

5.4.1 Die aus der Setzliste verbliebenen vier bestplatzierten Gruppensieger der 2. Gruppenphase werden auf die Plätze 1 und 16 bzw. 8 und 9 gelost.

5.4.2 Die weiteren Gruppensieger werden so auf die Plätze 4, 5, 12 und 13 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Bezirksverband so spät wie möglich aufeinandertreffen.

5.4.3 Die Gruppenzweiten der 2. Gruppenphase werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie erst im Endspiel auf den Sieger ihrer Gruppe aus der 2. Gruppenphase und so spät wie möglich gegen Spieler aus ihrem Bezirksverband treffen können.

5.5 Der Ausschuss für Jugendsport behält sich alternative Austragungsmodi vor. Diese werden in der Ausschreibung zur Veranstaltung bekanntgemacht.

6 Wertung

Gibt ein Spieler eines seiner Gruppenspiele kampflos ab oder beendet er eines dieser Gruppenspiele vorzeitig, wird er aus dem Turnier gestrichen.

Über die Platzierung innerhalb der Vorrundengruppen im Einzel entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Bei Spieldifferenzgleichheit entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Bällen. Ist auch diese gleich, entscheiden die Spiele der Spiel- und Satzifferenzgleichen untereinander (Spiel-, Satz- und ggfs. Balldifferenz in dieser Reihenfolge).

7 Materialien

Die zum Einsatz kommenden Materialien und die Anzahl der Tische werden vom TTVN festgelegt. Für die Jahrgangsmesterschaften ist eine Boxengröße von 5 x 10 m vorgesehen. Abweichende Boxengrößen sind nach Absprache zwischen dem TTVN und dem Durchführer in Ausnahmen möglich.

8 Oberschiedsrichter, Schiedsgericht und Schiedsrichter

Der Oberschiedsrichter wird vom TTVN eingesetzt. Das Schiedsgericht wird vom TTVN-Verantwortlichen für die Veranstaltung vor Ort eingesetzt. Die Spieler sind verpflichtet, als Schiedsrichter zu fungieren.

9 Finanzierung

9.1 Startgeld

Jeder Teilnehmer entrichtet ein Startgeld gemäß der Gebührenordnung an den TTVN. Dieses wird vor Ort durch den Durchführer erhoben und diesem, abzgl. der für den OSR anfallenden Kosten, als Durchführerzuschuss zur Verfügung gestellt. Der Zuschuss kann auf Antrag des Schiedsgerichtes durch den Vorstand gekürzt oder gestrichen werden, wenn die Durchführung der Veranstaltung Mängel aufgewiesen hat oder Auflagen des TTVN nicht nachgekommen wurde.

9.2 Kosten der Teilnehmer

Fahr-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. deren Vereine.

9.3 Organisations- und Werbungskosten

Alle Organisations- und Werbungskosten sind vom Ausrichter/Durchführer zu übernehmen.

10 Auszeichnungen

Medaillen und Urkunden für die Erst- bis Drittplatzierten werden vom TTVN gestellt, Ehrenpreise für die Erst- bis Drittplatzierten durch den Durchführer.

Inkrafttreten: 01.04.2020

Begründung TTVN-Ressort Jugendsport:

Bei den letzten Veranstaltungen auf Landesebene gestaltete es sich immer schwerer in allen Altersklassen volle Teilnehmerfelder zu generieren. Dies führte auch zu starken Leistungsunterschieden im Teilnehmerfeld.

Dem möchte man entgegenzutreten durch eine Reduzierung der Teilnehmerfelder in den älteren Altersklassen und geänderte Spielsysteme. Zudem sollen die Kreis-, Regions- und Bezirksveranstaltungen eine Aufwertung durch weniger Freistellungen und eine nachvollziehbarere Teilnahme- und Nachrückerregelung erfahren.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

JUNI

- 01.06.:** Uwe Serreck, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 02.06.:** Horst Wallmoden, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
- 03.06.:** Arno Scholz, Stützpunktleiter TTVN, Jugendwart BV Hannover, Lehrwart KV Hameln-Pyrmont
- 21.06.:** Josef Wiermer, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 22.06.:** Achim Sialino, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.:** Jutta Kränzel, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.:** Ingo Mücke, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN

JULI

- 01.07.:** Ann-Katrin Thömen, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 02.07.:** Peter Sommer, Ehrenvorsitzender KV Cuxhaven
- 02.07.:** Gerhard Henneicke, 1. Vorsitzender KV Gifhorn
- 04.07.:** Ulrich Kempe, Beauftragter für Jugendsport im BV Braunschweig, Ex-Beauftragter Mannschaftssport im Ressort Jugendsport DTTB, Betreuer SC Niestetal, 3. Damen-Bundesliga Nord
- 12.07.:** Klaus Lütkeheier, Ex-TTVN-Schatzmeister
- 12.07.:** Michael Bitschkat, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen, Mitglied Ressort Jugendsport TTVN, Referent MKTT-Schulungen TTVN
- 16.07.:** Horst Münkel, Ehrenvorsitzender BV Hannover, Ehrenvorsitzender KV Diepholz
- 21.07.:** Volkmar Runge, Ex-Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
- 22.07.:** Thomas Bienert, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
- 23.07.:** Kerstin Schlangen, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 24.07.:** Sascha Schmeelk, Ex-Landestrainer TTVN, Mitglied Lehrteam TTVN
- 24.07.:** Peter Berthold, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

AUGUST

- 05.08.:** Rainer Kuhlmann, Ex-Vorsitzender KV Holzminden
- 09.08.:** Laszlo Pigniczki, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.08.:** Markus Söhngen, Lehrreferent TTVN
- 12.08.:** Martin Sklorz, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN
- 13.08.:** Jürgen Wagner, Beisitzer Sportgericht TTVN
- 14.08.:** Edeltraud Koch, Ex-Sachbearbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 19.08.:** Wolfgang Behrens, NTVV-Präsident
- 21.08.:** Marita Thiele, Ex-Schatzmeisterin Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFTT) TTVN
- 26.08.:** Lennart Wehking, Landestrainer und Leistungssportkoordinator TTVN
- 28.08.:** Jaroslav Kunz, Bundestrainer NK-2, Schülerinnen, DTTB

SEPTEMBER

- 03.09.:** Manfred Nolte, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
- 04.09.:** Dieter Gömann, Chefredakteur „tischtennis magazin“ (ttm) für Niedersachsen, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Ex-Mitglied Jugendausschuss TTVN
- 06.09.:** Sigrun Klimach, Vizepräsidentin Sportentwicklung TTVN, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingb.ostel
- 07.09.:** Karl Holweg, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 08.09.:** Hans-Jörg Wasow, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Revisor TTVN
- 09.09.:** Matthias Vatheuer, Generalsekretär DTTB
- 10.09.:** Jörg Berge, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-Schulsportobmann TTVN
- 11.09.:** Lutz Helmboldt, Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
- 14.09.:** Bernd Buhmann, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 14.09.:** Marcel Eckstein, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 16.09.:** Franz von Garrel, Ehrenvorsitzender KV Emsland, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN
- 17.09.:** Dr. Gerhard Otto, Vorsitzender Verbandssportgericht TTVN
- 19.09.:** Jochen Schulz, Ex-Vorsitzender Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFTT) TTVN

Wichtige Termine und Infos zur neuen Spielzeit 2020/21



(Stand 25. Mai 2020)

Die wichtigsten Termine zusammengefasst:

- 31.05.: Endtermin für den Antrag auf Wechsel der Spielberechtigung zum 01.07.
- 01.06.: Endtermin für die Beantragung eines Verfügungsplatzes für die Niedersachsenliga Jungen 18/Mädchen 18 durch formlosen Antrag an die Geschäftsstelle (info@ttvn.de)
- 01.-10.6.: Vereinsmeldung im Punktspielbetrieb in click-TT (auch für Seniorenligen; Regional-/Oberligen bis 5.6.)
- 10.06.: Endtermin für die Beantragung einer Spielgemeinschaft an die Geschäftsstelle
- 30.06.: Ende der Spielberechtigung für den alten Verein bei einem Antrag auf Wechsel
- 20.06-01.7.: Mannschaftsmeldung in click-TT (auch für Bundespielklassen)
Vereinsmeldung im Pokalspielbetrieb
- 10.12.: Letzter Spieltag der Vorrunde

Hinweis auf Punkt-/Pokal- u. Turnierspielverbot während der LIM Damen/Herren:

Aufgrund der Landesindividualmeisterschaften Damen/Herren sowie deren Qualifikationsturnier am Vortag gilt am 23.-24.01.2021 ein generelles Punkt-/ Pokal- und Turnierspielverbot für die Altersgruppen Erwachsene und Senioren in allen Spielklassen im TTVN.

Vereinsmeldung für den Punktspielbetrieb vom 1. bis 10. Juni (Meldung der Mannschaften für die Spielzeit 2020/21)

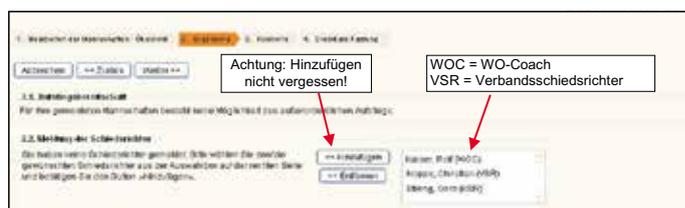
Die Spielbereitschaft einer jeden Mannschaft, die in der Spielzeit 2020/21 am Punktspielbetrieb des TTVN bzw. seiner Bezirks- und Kreisverbände teilnehmen soll, muss von ihrem Verein in der Zeit vom 1. bis zum 10. Juni gemeldet werden. Die Meldung für die Regional- und Oberligen endet bereits am 5. Juni 2020. Dabei ist die gewünschte Spielklasse (sportlich erreichte bzw. tiefere im Falle eines Spielklassenverzichts) genauso mit anzugeben wie die eventuelle Bereitschaft, in einer höheren als der sportlich erreichten Spielklasse antreten zu wollen. Die Eingabe ist nach dem Einloggen in click-TT unter „Spielbetrieb Meldung“ vorzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Eingaben im Bemerkungsfeld nicht automatisch an den zuständigen Admin weitergeleitet werden; hier empfiehlt sich eine zusätzliche Info per E-Mail an den Kreis- oder Bezirksadministrator.

→ **ACHTUNG:** Nachdem Sie die Vereinsmeldung in click-TT auf der 3. Seite gespeichert haben, steht Ihnen diese auf der 4. Seite als pdf-Datei („Druckbare Fassung“) zur Verfügung. Die Datei dient Ihnen als Nachweis über die getätigte Vereinsmeldung und sollte immer direkt ausgedruckt oder auf dem Rechner gespeichert werden. Denn nach dem 10.06. gelangen Sie nicht mehr an diese Stelle. Die Vereinsmeldung im Pokalspielbetrieb findet parallel zur Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb vom 20. Juni – 1. Juli statt. Alle wichtigen Infos zu den Pokalmeisterschaften der Damen/Herren A, B, C, D, E finden sich in der Wettspielordnung (WO) unter Abschnitt K.

Benennung der Schiedsrichter/WO-Coaches im Zuge der Vereinsmeldung, sofern mit mehr als einer Mannschaft am Punktspielbetrieb teilgenommen wird.

Direkt nach der Eingabe der Mannschaften werden Sie aufgefordert, einen geprüften Pflichtschiedsrichter (Schiedsrichter oder WO-Coach) mit gültiger Lizenz zu benennen, der Mitglied Ihres Vereins ist (→ **WO Abschnitt F 2.5.a**). Dieser Schiedsrichter/WO-Coach sollte in der Auswahlliste auf der rechten Seite auftauchen, soweit ein Mitglied Ihres Vereins bereits eine Ausbildung absolviert hat. Vermessen Sie hier Schiedsrichter/WO-Coaches zur Auswahl, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des TTVN (info@ttvn.de) bzw.

prüfen Sie, ob Sie den/die Schiedsrichter/WO-Coaches bereits als passives Vereinsmitglied (ohne Spielberechtigung) aufgenommen haben, was die Mindestvoraussetzung für die Meldemöglichkeit ist. **Zur Meldung wählen Sie bitte die entsprechende Person in der Box aus und klicken anschließend auf hinzufügen.**



Schiedsrichterpflicht für Mannschaften ab der Verbandsliga

Ein Verein, der in der Altersgruppe Erwachsene mit **einer** oder **mehreren** Mannschaften in der **Verbandsliga** oder **höher** vertreten ist, muss für **jede** dieser Mannschaften im Rahmen der Vereinsmeldung vor der jeweiligen Spielzeit einen lizenzierten und aktiven Verbandsschiedsrichter (gemäß Schiedsrichterordnung des TTVN) benennen. (→ **WO Abschnitt F 2.5.b**)

- In die Verbandsliga aufsteigende Mannschaften werden in der ersten Spielzeit nach dem Aufstieg von dieser Regelung ausgenommen.
- Die Anzahl der zu benennenden Schiedsrichter ist auf **zwei pro Verein** begrenzt.
- Diese Schiedsrichter dürfen während einer Spielzeit nur für einen Verein diese Verpflichtung erfüllen und müssen Mitglied in diesem Verein sein.
- Kommt ein Verein dieser Verpflichtung nicht nach, wird pro Spielzeit ein Ordnungsgeld je nicht benannten Schiedsrichter gemäß Gebührenordnung zugunsten des TTVN fällig.
- → **ACHTUNG:** Wenn der Verein bis zum 30.06.2021 einen Verbandsschiedsrichter ausbilden lässt, wird das Ordnungsgeld auf Antrag per E-Mail an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de) in vollem Umfang erstattet.

Altersklassen der Spielzeit 2019/2020

- Senioren 90: Jahrgänge 1931 und älter
- Senioren 85: Jahrgänge 1936 und älter
- Senioren 80: Jahrgänge 1941 und älter
- Senioren 75: Jahrgänge 1946 und älter
- Senioren 70: Jahrgänge 1951 und älter
- Senioren 65: Jahrgänge 1956 und älter
- Senioren 60: Jahrgänge 1961 und älter
- Senioren 55: Jahrgänge 1966 und älter
- Senioren 50: Jahrgänge 1971 und älter
- Senioren 45: Jahrgänge 1976 und älter
- Senioren 40: Jahrgänge 1981 und älter
- Damen/Herren: Jahrgänge 2002 und älter
- *Junioren 22: Jahrgänge 1999 bis 2002
- Unter 22: Jahrgänge 1999 bis 2005
- Jugend 18: Jahrgänge 2003 und jünger
- Jugend 17: Jahrgänge 2004 und jünger
- Jugend 16: Jahrgänge 2005 und jünger
- Jugend 15: Jahrgänge 2006 und jünger
- Jugend 14: Jahrgänge 2007 und jünger
- Jugend 13: Jahrgänge 2008 und jünger
- Jugend 12: Jahrgänge 2009 und jünger
- Jugend 11: Jahrgänge 2010 und jünger
- Jugend 10: Jahrgänge 2011 und jünger
- Jugend 9: Jahrgänge 2012 und jünger
- Jugend 8: Jahrgänge 2013 und jünger

Mannschaftsmeldung ab 20. Juni (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung für die Vorrunde 2020/21 findet bundesweit einheitlich vom **20. Juni – 1. Juli 2020** statt. Die Meldung wird nach dem Einloggen unter „Spielbetrieb Meldung“ vorgenommen. Sämtliche in den Punktspielen evtl. zum Einsatz kommende Spieler müssen entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge in der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.05.2020 können an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Vorrunden-Mannschaftsmeldung (ab 20.06.)
- über den Basis- und Premiumzugang von myTischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldungen?

→ WO Abschnitt H 2.3

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → **WO Abschnitt H 2.4**) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als 35 TTR-Punkte kleiner ist.

Für Spieler der Altersgruppe Nachwuchs gilt (auch in Mannschaftsmeldungen der Erwachsenen):

- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich um jeweils 35 auf 85 bzw. 70 TTR-Punkte.
- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich für Spieler des D-Kaders (oder höher) um jeweils 70 auf 120 bzw. 105 TTR-Punkte.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert 50 TTR-Punkte	erlaubt	nicht erlaubt	Toleranzwert 35 TTR-Punkte	erlaubt	nicht erlaubt
1.5 Müller	1503	1503	1.3 Schulz	1600	1600
1.6 Meyer	1500	1499	1.4 Möller	1634	1634
2.1 Schmidt	1550	1550	1.5 Kruse	1635	1636

* Schmidt würde einen Sperrvermerk erhalten

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzel seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Spielleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

Wann kommt ein Sperrvermerk zum Einsatz?

→ WO Abschnitt H 2.4

Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke dürfen Spieler nur

- zu Beginn der Vorrunde für die gesamte Spielzeit oder
 - zu Beginn der Rückrunde, damit sie in ihrer bisherigen Mannschaft verbleiben können, wenn sie ansonsten aufgrund von Veränderungen in der Spielstärke oder zur Wiederherstellung der Sollstärke in eine obere Mannschaft des Vereins aufrücken müssten
- auf Wunsch des Vereins in einer unteren Mannschaft des Vereins gemeldet werden.
- Wenn in einer Mannschaft ein Spieler einen Sperrvermerk erhält, erhalten auch alle über ihm stehenden Spieler dieser Mannschaft einen Sperrvermerk.
 - **Ergänzungsspieler dürfen keine SPV erhalten und keine verursachen!**
 - Die Dauer eines Sperrvermerks reicht längstens bis zum Ende der Spielzeit.
 - Ein Sperrvermerk aus der Vorrunde wird zu Beginn der Rückrunde auf Antrag des Vereins nur dann gelöscht, wenn der betreffende Spieler in der Rückrunde in der Mannschaft, in der er in der Vorrunde mit Sperrvermerk gemeldet wurde, oder in einer unteren Mannschaft ohne Sperrvermerk gemeldet werden darf. Ein solcher Spieler darf in der Rückrunde in keiner oberen Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Vorrunde 2020/21 finden Sie im öffentlichen Bereich auf myTischtennis.de unter click-TT. Hierzu einfach ihren „Verein suchen“ und auf Mannschaftsmeldung klicken. Die relevanten Umstellungsforderungen können Sie dann über „Zur nächsten Vorrunde“ einsehen.



Automatische Prüfung der Mannschaftsmeldung nach Q-TTR

Wird z.B. innerhalb einer Mannschaft die Toleranzgrenze von 35 TTR-Punkten überschritten, erhält der Verein im Rahmen der Mannschaftsmeldung von click-TT auf der Seite „Kontrolle“ einen entsprechenden Hinweistext. Zudem werden die von der Überschreitung der Toleranzgrenze betroffenen Spieler rot markiert.

→ **ACHTUNG:** Es werden auch Spieler mit einem Sternchen rot markiert, wenn sie abweichend der Toleranzgrenzen gemeldet sind. Da diese Spieler jedoch keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert besitzen (siehe oben), ist dieser Hinweis zu ignorieren.

Welche Spielerstatus gibt es?

1. Stammspieler ... → WO Abschnitt H 1.2

... ist ein Spieler einer Mannschaft, der zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt.

2. Reservespieler ... → WO Abschnitt H 1.3

... ist ein Spieler einer Mannschaft, der nicht zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt. Er wird in der Mannschaftsmeldung mit RES gekennzeichnet.

- Reservespieler, die in der RR 2019/2020 die erforderlichen **zwei** Einsätze absolviert haben, können zur VR 2020/2021 wieder als Stammspieler gemeldet werden.
- Bei denjenigen Stammspielern, die in der RR 2019/2020 keine **zwei** Einsätze hatten, erfolgt der Rückgriff auf die der Halbserie mit den Mindereinsätzen unmittelbar vorangegangenen Halbserie und das ist in diesem Fall die „coronafreie“ VR 2019/2020. Haben sie hier die erforderlichen **zwei** Einsätze absolviert, wird der Status als Reservespieler nicht erteilt.
- Spieler, die weder in der VR 2019/2020 noch in der RR 2019/2020 an **zwei** Punktspielen des Vereins entweder in der Mannschaftsmeldung der Damen oder in der der Herren im Einzel teilgenommen haben, werden zur VR 2020/2021 in der Altersklasse Damen/

Herren zum Reservespieler (RES) (Ausnahmen im Fall der untersten Damen- oder Herrenmannschaft eines Vereins, bei Wechseln bzw. bei Anträgen aufgrund Schwangerschaft siehe WO Abschnitt H 1.3 H).

NEU Ab Juli 2020 gilt: Ein Stammspieler, der in der VR 2020/2021 an weniger als drei Punktspielen seines Vereins entweder in der Mannschaftsmeldung der Damen oder in der der Herren im Einzel teilgenommen hat, wird mit Beginn der darauf folgenden Halbserie (RR 2020/2021) zum Reservespieler. Der Status als Reservespieler wird jedoch nicht erteilt, wenn dieser Spieler in der der Halbserie mit den Mindereinsätzen unmittelbar vorangegangenen Halbserie (RR 2019/2020) im selben Verein an mindestens drei Punktspielen in dieser Mannschaftsmeldung im Einzel teilgenommen hat.

→ **ACHTUNG:** Sollte die kommende Spielzeit aufgrund der Corona-Krise nicht ordnungsgemäß ausgetragen werden können, so ist zur Entlastung der Vereine bereits eine RES-Sonderregelung im Gespräch.

3. Ergänzungsspieler ... → WO Abschnitt H 1.4

- ... sind Spieler einer Mannschaft, die **nicht zur Sollstärke** dieser Mannschaft beitragen,
- ... werden **im Rahmen der Mannschaftsmeldung** in click-TT gemeldet (Haken setzen),
- ... dürfen bei den Erwachsenen **nur in unteren Spielklassen** gemeldet und eingesetzt werden,
- ... müssen entsprechend der Spielstärke (**ohne Sperrvermerk**) eingereiht werden,
- ... können während einer laufenden Halbserie **nachgemeldet** werden

→ 3.1 Weiblicher Ergänzungsspieler (WES) → WO Abschnitte A 13.2 und H 1.4.1

- Spielerinnen **aus den unteren Spielklassen** (Landesliga und tiefer) dürfen in einer männlichen oder in einer weiblichen Mannschaft **in den unteren Spielklassen** zusätzlich spielstärkemäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften (**in den unteren Spielklassen**) ist nicht beschränkt.
- Stammspielerinnen der Damen (WES bei den Herren) dürfen als Ersatzspielerin in allen Damen-Spielklassen eingesetzt werden.
- In den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren ist die Meldung nur in den Spielklassen erlaubt, die sich unterhalb der Niedersachsenliga befinden.

→ 3.2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) → WO Abschnitt H 1.4.3

- Ein Nachwuchsspieler, der als Stammspieler einer Nachwuchsmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Nachwuchs-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, in einer einzigen Mannschaftsmeldung als Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Nachwuchs darf nur in einer männlichen Mannschaft als Nachwuchs-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Nachwuchs entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.
 - Beispiele
 1. Stammspieler (≤ 14 J.) bei den Jungen 15, NES bei den Jungen 18
 2. Stammspieler (≤ 14 J.) bei den Jungen 18, NES bei den Jungen 15
 3. Stammspieler (≤ 12 J.) bei den Jungen 13, NES bei den Jungen 15 u. Jungen 18
- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.
- Jeder NES darf zusätzlich eine SBEM erhalten oder als JES fungieren.

→ 3.3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES) → WO Abschnitt H 1.4.4

- Ein Seniorenspieler, der als Stammspieler einer Seniorenmann-

schaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Senioren-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, als Senioren-Ergänzungsspieler (SES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

- Jeder Spieler der Altersgruppe Senioren darf nur in einer männlichen Mannschaft als Senioren-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Senioren entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

• Beispiele

1. Stammspieler (≥ 49 J.) bei den Sen. 50, SES bei den Sen. 40
2. Stammspieler (≥ 49 J.) bei den Sen. 40, SES bei den Sen. 50
3. Stammspieler (≥ 59 J.) bei den Sen. 60, SES bei den Sen. 40 und Sen. 50

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ 3.4 Jugend-Ergänzungsspieler (JES) → WO Abschnitte C 4, H 1.4.2, I 4 und K 5

- Ein Spieler, der in einer Mannschaftsmeldung einer Nachwuchs-Altersklasse als Stammspieler aufgeführt ist, darf **in einer einzigen** Mannschaftsmeldung der Altersklasse Damen/Herren als Jugend-Ergänzungsspieler aufgeführt werden.
 - o männliche JES → Einsatz nur bei Herren möglich
 - o weibliche JES → Einsatz bei Herren oder Damen möglich
- Der JES ist in dieser Erwachsenenmannschaft in **fünf** Mannschaftskämpfen pro Halbserie einsatzberechtigt. Bei jedem weiteren Einsatz wie auch beim Einsatz in anderen Erwachsenenmannschaften gelten sie als nicht einsatzberechtigt.
- **JES-Einsatz Warnung für Vereine:** Der Verein wird bei der Einhaltung des begrenzten Einsatzes eines Jugendergänzungsspielers über das System unterstützt. Beim fünften Einsatz eines JES wird eine Warn-E-Mail an den betreffenden Mannschaftsführer und den/die Vereins-Admin/s gesendet, welche auf diese Situation aufmerksam macht.

Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM) → WO Abschnitte B 1.2, 1.5, 5.1., 7 und C 3

- Nachwuchsspieler mit einer SBEM sind sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Nachwuchsbereich Stammspieler (**auch in unterschiedlichen Vereinen möglich¹**).
- Die Anzahl der Einsätze ist in beiden Bereichen nicht begrenzt.

→ ACHTUNG:

- **Eine SBEM bleibt grundsätzlich bis zum Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs² bestehen;** sie kann jedoch vom Verein gelöscht und im Einzelfall von der zuständigen Instanz widerrufen werden.
- Die Beantragung einer SBEM erfolgt über click-TT **unter dem Reiter „Spielberechtigungen“**.

¹ Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

Damit ein Zweitverein einen Wechselantrag für die SBEM bis zum 31. Mai (Wechselfrist) stellen kann, muss der Stammverein zuvor die SBEM beantragt haben. Andernfalls wird dem Zweitverein diese Wechseloption nicht angeboten.

² Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs

Mit dem Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs erlischt eine zusätzliche SBEM bei einem Zweitverein automatisch. D.h. die SBEM geht dann auf den Stammverein über. Soll die SBEM weiterhin für den „Zweitverein“ bestehen, muss dieser einen Wechselantrag der SBEM und SBEI für den Spieler stellen.

NEU Falls jedoch zu diesem Zeitpunkt eine SBEM bei einem Zweitverein besteht, wechselt die SBEI automatisch zu diesem Zweitverein, der damit zum Stammverein wird.

Benötigen Sie Hilfe bei der Vereins- oder Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de.

Champions League abgebrochen

Preisgeld für alle Halbfinalisten

Auch die Europäische Tischtennis-Union (ETTU) musste sich der Pandemie geschlagen geben. Wegen der Corona-Krise wurden die europäischen Clubwettbewerbe vor Beginn der Halbfinals und Endspiele abgebrochen. Darauf verständigte sich das ETTU-Präsidium Ende April. Das Preisgeld für das Erreichen von Halbfinals, Endspielen und für die Gewinner wird zu gleichen Teilen unter den Halbfinalisten in der Champions League sowie in der Europe League – jeweils bei Damen und Herren – aufgeteilt.

Betroffen von der Regelung sind drei deutsche Teams. Bei den Herren sollte Rekordmeister

Borussia Düsseldorf in der Vorrundenschlussrunde auf den Vorjahresfinalisten TTSC UMMC aus Russland treffen. Im zweiten Match hätte der 1. FC Saarbrücken gegen den Titelverteidiger Fakel Orenburg mit Spitzenspieler Dimitrij Ovtcharov um den Einzug in das Endspiel gekämpft. „In Anbetracht der Situation ist es aber eine nachvollziehbare Entscheidung“, kommentierten die Saarländer auf Instagram den Wegfall des reizvollen Heimspiels gegen Orenburg.

Ähnlich reagierten die Damen des ttc eastside berlin auf die Absage ihrer Königsklassen-Begegnungen gegen KTS Tarnobrzeg aus Polen.

Dort ist seit mehreren Jahren die deutsche Nationalspielerin und ehemalige Tostedterin Han Ying unter Vertrag. „Das war der einzige logische Schritt, da aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten die Austragung der restlichen Spiele einfach nicht mehr möglich war“, sagte eastside-Manager Andreas Hain zum Abbruch der Europapokal-Spiele.

Zuvor hatten bekanntlich der Weltverband ITTF und der DTTB den Spielbetrieb fast komplett eingestellt. Auch die deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften, für die der DTTB längere Zeit ein Hintertürchen offen gelassen hatte, sind in-

zwischen abgesagt worden.

Lediglich die Tischtennis-Bundesliga der Herren (TTBL) hoffte bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe (20. Mai) noch auf die Ausrichtung einer Meisterschafts-Endrunde mit den vier besten Bundesliga-Teams bis Ende Juni. Mut machte den TTBL-Managern die Entwicklung in der Basketball-Bundesliga der Herren. Die Korbjäger dürfen als zweite Sportart nach dem Bundesliga-Fußball ihre Saison im Juni fortsetzen und beenden. Die bayerische Landesregierung akzeptierte das vorgelegte Hygienekonzept für ein dreiwöchiges Turnier in München. *Peter Hübner*

Gemeinsam für den Sport

Spendenaktion von Sportdeutschland.TV

In Zeiten von Corona steht neben der Gesundheit aller auch die wirtschaftliche Existenz von Vereinen auf dem Spiel. Gründe: fehlende Ticketeinnahmen, drohender Ausfall von Sponsoren-Geldern, ausbleibende Events, fehlende Catering-Einnahmen und vieles mehr.

Sportdeutschland.TV will zusammen mit YouSport die Gemeinschaft aller Beteiligten nutzen und für Vereine Gelder sammeln. Dafür haben sie ihre #gemeinsamfuerdenSport-Kampagne ins Leben gerufen. Aus der Tischtennis-Bundesliga nehmen zum Beispiel schon Borus-

sia Düsseldorf, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell und der 1. FC Saarbrücken TT teil.

Wie kann ich an der Spendenaktion als Verein teilnehmen?

Melde Dich mit einer Videobotschaft, in der Du Dich an Deine Unterstützer wendest, per Mail an Partner@Sportdeutschland.TV. Anschließend erstellen wir umgehend für Deinen Verein eine persönliche Spenden-Aktionsseite, über die es Deinen Un-

terstützern möglich sein wird, direkt für Dich zu spenden.

Wie erreichen mich Spenden?

Alle Spendensummen werden durch die DOSB New Media GmbH auf einem Treuhandkonto gesammelt und nach dem Kampagnenende an jeden einzelnen Verein – um die Zugabe durch die Partner aufgestockt – ausgeschüttet.

Mehr Infos gibt es unter www.sportdeutschland.tv.

#gemeinsamfuerdenSport

#gemeinsamfuerdenSport – Sportdeutschland.TV und YouSport starten größte Spendenaktion. Foto: Sportdeutschland.TV

Aktivprogramm: Jetzt das TT-Sportabzeichen ablegen

Die Koordination schulen, Spaß haben und bei Bedarf ganz nebenbei einen Teil des Sportabzeichens des Deutschen Olympischen Sportbundes absolvieren.

Drei von unzähligen Gründen, um jetzt das Tischtennis-Sportabzeichen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) abzulegen. Tipps und Materialien für Vereine hält die spezielle Regiebox für das Sportabzeichen bereit.

Ob im Freien oder in der Halle, abgelegt werden kann das Tischtennis-Sportabzeichen überall. Vereine können für die Durchführung zum Preis von nur 10,- Euro die komplette Regiebox (u.a. inklusive Urkunden, Flyern, Pins und Stoffabzeichen sowie Werbematerialien und Prüfungsprotokollen) im DTTB-Shop erwerben. Wer privat die Übungen für das Tischtennis-Sportabzeichen absolvieren möchte, kann dies auf der

Terrasse oder im Garten tun.

Für Fans des DOSB-Sportabzeichens: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) erkennt im Kalenderjahr des Erwerbs die mit zwei oder drei Sternen abgelegten TT-Sportabzeichen als Teilleistung Koordination für das Deutsche Sportabzeichen auf der Leistungsebene Gold an. Den Flyer zu der Aktion Tischtennis-Sportabzeichen können auf den Seiten des Deutschen Tischtennis Bundes

herunterladen oder kostenfrei im DTTB-Onlineshop bestellt werden.

Video: Paula und Milla zeigen, wie es geht

Wer wissen will, wie es geht: Die Kids Paula und Milla zeigen uns im Video, wie das Tischtennis-Sportabzeichen funktioniert! Übrigens auch was für Erwachsene! :) Das Video findet sich ebenfalls auf der Internetseite des DTTB. *Quelle: DTTB*

TTVN bietet C-Trainer-Lehrgänge im E-Learning Format

Für alle sportlichen Veranstaltungen im Tischtennis begann der Shutdown durch die Corona-Pandemie am 13. März 2020. Seitdem hat der TTVN alle Qualifizierungsmaßnahmen im Präsenzformat vorerst bis einschließlich Juni 2020 abgesagt.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung bei der Konzeption und Durchführung von E-Learning gestützten Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Blended-Learning-Format (Mischung aus Online- und Präsenzlehre) konnten wir kurzfristig auf diese Situation reagieren und bis Anfang April ein neues angepasstes Format für die Trainer-Ausbildung und die C-Trainer-Fortbildung ausschließlich im E-Learning-Format anbieten.

Bei der C-Trainer-Ausbildung werden die Ausbildungsinhalte, die mit Werkzeugen der Onlinelehre sinnvoll vermittelt werden können, in einer umfangreichen E-Learning-Phase vorgezogen. Um die Arbeitszeit für die Teilnehmer möglichst flexibel zu halten und gleichzeitig einen Einstieg in den Lehrgang zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen, erstreckt sich bei dem Ausbildungslehrgang die Bearbeitungszeit über drei Monate von April bis einschließlich Juni. Dieses Sonderformat soll in der zweiten Jahreshälfte mit dem Besuch eines Präsenzlehrganges in einer Sportschule abgeschlossen werden. Falls in



Der Corona-Krise trotzen: C-Trainer Fortbildung von zu Hause aus.

Foto: TTVN/Simpleshow

diesem Jahr noch Präsenzveranstaltungen angeboten werden können, ist zu erwarten, dass dies nur mit einer reduzierten Teilnehmerzahl möglich sein wird. Deswegen sehen wir für die Fortsetzung der Ausbildung bereits jetzt drei Präsenzveranstaltungen vor. Weitere Lehrgangsangebote zur Fortsetzung der Ausbildung sind für 2021 geplant.

Die C-Trainer-Fortbildung wurde aufgrund der besonderen Situation ausschließlich im E-Learning-Format ohne Präsenztage konzipiert. Auf diese Weise können sich Trainer und Trainerinnen online in Heimarbeit fortbilden und ihre Lizenz verlängern. Für eine freie Zeiteinteilung werden in diesem Lehrgang Bearbeitungszeiten von insgesamt 30 Tagen angesetzt.

Die erste Fortbildung fand im Mai statt und war bereits zehn Tage nach der Ausschreibung mit 23 Teilnehmern ausgebucht. Eine zweite C-Trainer-Fortbildung im reinen E-Learning-Format startet am 15. Juni 2020. Die Anmeldung zur C-Trainer-Fortbildung E-Learning erfolgt über den Seminarkalender in click-TT.

Diese krisenbedingten Ausbildungsformate entsprechen zwar nicht unserer didaktischen Überzeugung vom Blended-Learning, bei dem sich Online- und Präsenzphasen in kurzer Folge abwechseln und ergänzen, es erlaubt uns aber in dieser Situation Qualifizierungsangebote anzubieten. Diese Sonderformate werden wir in „normalen Zeiten“ wahrscheinlich nicht in dieser Form wiederholen, da sie aufgrund der langen Lehrgangszeit ohne informelle Kontakte

auch Nachteile mit sich bringen. Trotzdem machen wir zurzeit wertvolle Erfahrungen bei der Erstellung und Betreuung von Onlineaufgaben, von denen wir zukünftig profitieren werden.

Sonderregelungen zum Erwerb- und Verlängerung von Trainer-Lizenzen

Der DTTB hat aufgrund der Krisensituation zwei Sonderregelungen für den Erwerb- und Verlängerung von Trainer-Lizenzen ermöglicht.

1. Für Trainer und Trainerinnen, die in diesem Jahr keine Fortbildung besuchen können, gibt es eine Kulanzregelung zur Lizenzverlängerung. Lizenzen, die im Jahr 2020 auslaufen, werden auch ohne den Besuch einer Fortbildung zum Jahresende automatisch um ein Jahr verlängert. Mit dem Besuch einer Fortbildungsveranstaltung im Jahr 2021 wird die Lizenz dann aber lediglich um drei Jahre (anstatt vier Jahre) verlängert. Damit macht es rückwirkend keinen Unterschied, ob ein Trainer oder eine Trainerin im Jahr 2020 oder erst 2021 eine Fortbildungsveranstaltung besucht hat.

2. Nach dem Besuch des ersten Ausbildungsteils, der STARTTER Ausbildung oder der Ausbildung zum/r Schulsportassistenten/in, haben die Teilnehmer drei Jahre anstatt ursprünglich zwei Jahre Zeit, um ihre Trainer-Ausbildung abzuschließen. *Markus Söhnngen*

Sport in sozialer Distanz

SG Letter 05 entwickelt Tischtennis Übungen für Zuhause

Jetzt, wo Schulen und Kitas ebenso wie Sporthallen und -plätze geschlossen sind, können auch die Sportvereine mit ihren Angeboten nicht mehr den gewohnten Ausgleich bieten – in dieser Situation wird besonders deutlich, welcher wichtigen Beitrag sie für den Alltag und die Gesundheit der Menschen leisten.

Damit dies auch in den nächsten Wochen, vielleicht sogar Monaten, in veränderter

Form, möglich ist, unterstützt der Landessportbund Niedersachsen die Sportvereine bei der Gestaltung und Bereitstellung von Sportangeboten über das Internet. Damit kann die häusliche Umgebung zum Bewegungsraum umfunktioniert und kurzfristig für freudvolle Bewegungserlebnisse genutzt werden. Nähere Information zu der Förderung von Online Angeboten in Sportvereinen bekommen Sie auf den Internet-

seiten des Landessportbundes.

Die Übungsleiter der SG Letter 05 sind dazu in verschiedenen Sportarten kreativ geworden und haben Videoreihen für das häusliche Training entwickelt. Tischtennis ist bereits mit drei Folgen vertreten, am Montag, 4. Mai, wurde der vierte Clip veröffentlicht. Das Tischtennis-Angebot findet sich auf der Homepage der SG Letter 05. Weitere Angebote von Sportvereinen können auf



Die Übungsleiter der SG Letter 05 werden in Zeiten der Corona Krise kreativ und entwickeln für die Mitglieder kleine Trainingsstunden via Videotutorial.

www.lsb-niedersachsen.de eingesehen werden.

Ann-Katrin Thömen

Re-Start: Sehnsüchtig erwartet

TTVN-Bundeskader-Athleten sind zum Training zurück in der Sporthalle

Während sich die Masse der niedersächsischen Spielerinnen und Spieler noch gedulden müssen, wieder ihr gewohntes Training in den Hallen aufzunehmen, können nach dem Beschluss der Landesregierung von 5. Mai und der Inkraftsetzung der neuen niedersächsischen Verordnung vom 6. Mai die TTVN-Talente aus dem Nachwuchskader NK I – U18 – und NK II – U15 – des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) wieder mit dem Training beginnen. Zum gleichen Zeitpunkt hatte der Olympiastützpunkt Niedersachsen über den Wiedereinstieg in das organisierte Training der verschiedenen Kader durch seine Leitung die Landesfachverbände mit einer Rundmail informiert.

So sind am Montag, 11. Mai, die Bundeskader in die gewohnte Halle in der Akademie des Sports in Hannover zurückgekehrt und haben unter den gestrengen Vorkehrungen eines in Zusammenarbeit mit dem DTTB entwickelten Hygienekonzepts mit dem Training am Tisch begonnen. Dabei handelt es sich um Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen), Sofia Stefanska (TTG Nord Holtriem), Leon Hintze (TSV Algestorf), Heye Koepke (Hannover 96), Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) – alle NK I – Mia Griesel (TSV Lunestedt), Faustyna Stefanska (TuS Horsten), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) und Laurin Struß (TuSG Ritterhude) – alle NK2.

Mehrere Wochen wurden



Leon Hintze (l.) und Laurin Struß sind in vollem Einsatz. Im Hintergrund sind Vincent Senkbeil (l.) und Sören Dreier zu sehen – allesamt beobachtet von Landestrainer Oliver Stämmler.

Fotos (4): Ann-Kathrin Thömen



Landestrainer Nebojsa Stevanov beobachtet das Training von Mia Griesel (l.) und Lisa Göbecke.

die Bundes- und Landeskadernathleten und -athletinnen bis dato über die Lernplattform edubreak mit einem Athletiktraining für Zuhause versorgt, gleichzeitig benutzten die Nachwuchsspieler und -spiele-

rinnen die Zeit, sich theoretisch mit Tischtennisinhalten auseinanderzusetzen. Für die neun niedersächsischen Mitglieder der Jugendnationalmannschaften ist diese Phase nun vorbei. „Die Spielerinnen und Spieler haben in dieser schwierigen Phase sehr gut mitgezogen und sich fit gehalten, sodass wir direkt richtig einsteigen konnten am Montag, 11. Mai“, zeigte sich Landestrainer Nebojsa Stevanov zuversichtlich nach dem Wiedereinstieg ins Leistungstraining. Präsident Heinz Böhne ergänzte, dass „mit dem Einstieg in das Kadertraining wertvolle Erfahrungen zum Umgang mit den Hygiene- und Abstandsregeln gesammelt werden können, die dann für die Umsetzung des Trainingsbetriebes in den Vereinen hilfreich sind.“

So haben sich zum Auftakt

die Kaderathleten unter der Führung von TTVN-Leistungssportkoordinator Lennart Wehking und den Landestrainern Nebojsa Stevanov, Oliver Stämmler und Landestrainerin Monika Pietkiewicz täglich zu zwei Trainingseinheiten vormittags und nachmittags bis zu zweieinhalb Stunden in der Sporthalle der Akademie des Sports versammelt. Das sollte sich dann auch in den nächsten Wochen über den Redaktionsschluss dieser Ausgabe hinaus so fortsetzen und in den Juni hinein führen. „Wir als Trainer waren froh, dass es nach mehr als zwei Monaten des Stillstands in der Sporthalle wieder losgegangen war. Das war letztlich auch den Gesichtern der Aktiven zu entnehmen. Allen machte es einen riesigen Spaß und alle waren mit großem Eifer bei der Sache“, stellte Wehking fest. In



Sören Dreier (vorn) und Vincent Senkbeil spielen sich parallele Vorhandbälle zu.

den zurückliegenden Wochen wurden die Spielerinnen und Spieler online versorgt. So erhielten sie über die Lernplattform edubreak ein entsprechendes Athletikprogramm, das ihnen in den Bereichen Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Kondition entsprechende Übungen abverlangte wie ebenso verschiedene Spielsysteme anstanden.

„Alle hatten in der Zwischenzeit gut gearbeitet. Und ich durfte mit dem Trainertrio insgesamt sehr zufrieden sein“, stellte Wehking gegenüber dem „ttm“ fest. „Es liegt jetzt ein langer Vorbereitungsblock vor den Aktiven, denn vor September wird es für sie keinerlei Wettkämpfe geben. Ein großes Lob muss ich an die TTVN-Stützpunktleiter im weiten Land Niedersachsen geben. Die haben in den vergangenen sechs Wochen einen tollen Job gemacht.“

Das tägliche Training hat die Kaderathleten über den



Auch die – mit vorgegebener Abstandswahrung auf den Gymnastikbänken – entsprechenden Trink- und Erholungspausen gehören zu den täglichen zwei Trainingseinheiten. Festgehalten sind hier Sören Dreier (v. l.), Vincent Senkbeil, Laurin Struß und Leon Hintze, die ein Lächeln im Gesicht nicht verbergen können.

reinen Sport hinaus gefordert. So hieß es nach Trainingsende, sich auf den Weg nach Hause zu begeben und tags darauf von den Wohnorten wieder auf den Weg nach Hannover zu machen. Nur wenige haben die Möglichkeit, bei Freunden, Bekannten oder Verwandten die Nacht über in der Landeshauptstadt zu bleiben. Einzig Finja Hasters und Dominik Jonack aus dem TTVN-Landeskader haben ihre Zimmer im

LOTTO-Sportinternat wieder bezogen, weil für beide seit 11. Mai der herkömmliche Unterricht für ihre Klassen am Gymnasium Humboldtschule, Eliteschule des Sports, wieder begonnen hatte. Nicht einfach war auch die Verpflegungssituation. Weil die Kantine in der Akademie des Sports aus Corona-Gründen geschlossen war, mussten die Mittagmahlzeiten geordert werden.

„Insgesamt aber haben wir

alle, das Trainerteam und die Aktiven, die erste Woche überraschend gut gemeistert. Alle ziehen an einem Strang, und das macht Mut in der für uns alle schwierigen Zeit, die wir aufgrund des Corona-Virus so gut als möglich durchleben müssen beziehungsweise wollen“, zog Lennart Wehking eine Bilanz der ersten Woche nach dem Re-Start des Trainings für die Bundes- und Landeskadern. *Dieter Gömann*

Startschuss für die „Sterne des Sports“

Vereine können sich seit 1. Mai online bewerben – bis 30. Juni 2020

Der deutsche Sport zeigt sich solidarisch und hält angesichts der Corona-Krise inne. In hoffentlich absehbarer Zeit aber werden die rund 90.000 Sportvereine und die in ihnen engagierten Millionen Menschen wieder Sport anbieten können, wenn auch in verantwortungsvoller und angepasster Form. Nach der gemeinsamen Grenzerfahrung einer Pandemie werden wir alle die wertvolle Arbeit der Sportvereine für die Gesellschaft umso mehr zu schätzen wissen: Gesundheit, Lebensfreude, Integration, Umweltschutz, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche oder Senioren und vieles mehr. Diesen freiwilligen Einsatz für das Gemeinwohl zu fördern, haben sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken auf die Fahnen geschrieben. Im gemeinsam initiierten Wettbewerb „Sterne des Sports“ erfahren

die Sportvereine die verdiente Wertschätzung.

Seit 1. Mai 2020 sind Vereine in Sportdeutschland wieder aufgerufen, sich für den „Oscar des Vereinssports“ 2020 zu bewerben und mit ihrem Engagement ins Rennen zu gehen. Zuletzt erhielten die Vertreter*innen des Vereins Pfeffer-sport e.V. bei der Preisverleihung in Berlin den „Großen Stern des Sports“ in Gold aus den Händen von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Der Sportverein aus Berlin hatte die Jury mit seinem Engagement „Mission Inklusion, ein kompletter Verein betreibt lokale Raumfahrt“ überzeugt.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 jährlich aus. Durch die Prämierungen auf Regional-, Landes- und Bundesebene flossen den teilnehmenden Vereinen bisher rund 5,5 Millionen Euro zugunsten

ihres gesellschaftlichen Engagements zu.

Schnell und einfach online bewerben

Die Teilnahme am digitalen Bewerbungsprozess ist einfach. Das entsprechende Online-Formular finden Sportvereine auf den Websites der teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken. Wer nicht weiß, welche Bank dies in seinem Umfeld ist, schaut einfach auf www.sterne-des-sports.de/vereine/bankensuche nach. Das Bewerbungsformular ist zusätzlich über www.sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung/ erreichbar. Bundesweiter Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2020. Mitmachen können alle Sportvereine, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind, sprich: in einem Landessportbund/Landessportverband, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben.



Auf allen Kanälen

Auch 2020 wird der Wettbewerb wieder durch vielfältige Maßnahmen auf verschiedenen Kommunikationskanälen der sozialen Netzwerke wie Twitter, Facebook oder Instagram begleitet. „Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Wettbewerb im Vereinssport wieder ganz einfach mit anderen teilen. Dafür genügt es, in den sozialen Netzwerken den Hashtag #SternedesSports zu verwenden.

Alle so gekennzeichneten Beiträge laufen auf einer Social Wall auf der Webseite www.sterne-des-sports.de zusammen. Und weil Sieger eben Sieger bleiben, werden immer wieder Videoclips erfolgreicher Projekte aus den vergangenen Jahren eingebunden – auch als Anreiz für neue Bewerber*innen.

Quelle: DOSB

42. Ordentlicher Landesverbandstag verschoben

Das Präsidium hat beschlossen, den am 20. Juni 2020 terminierten 42. Ordentlichen Landesverbandstag aufgrund der Corona-Pandemie zu verschieben.

Der LSB hat am Freitag (8. Mai 2020) darüber informiert, dass die Räumlichkeiten der Akademie des Sports für Tagungen der Organe bis auf Weiteres nicht zur Verfügung stehen. Zudem ist

unklar, ob aufgrund der Teilnehmerzahl die Hygienevorschriften und das Abstandsgebot einzuhalten wären. Aus diesen Gründen soll eine Verschiebung in das 2. Halbjahr erfolgen. Details sollen in einem noch zu terminierenden Onlinemeeting des TTVN-Hauptausschusses besprochen werden.

Heinz Böhne, TTVN-Präsident

96 serviert Tischtennispieler ab

Minijobber nach Abbruch der Saison gekündigt / Corona als Vorwand „rücksichtslos“

Dominik Jonack hat die Hoffnung, in absehbarer Zeit an die Tischtennisplatte zurückzukehren. Seit Dezember hat der Jugend-Nationalspieler von Hannover 96 wegen eines Patellaspitzensyndroms an beiden Knien nicht mehr trainiert. Eine Akkupunkturtherapie bei Dr. Antonius Kass, dem Arzt des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB), sorgt allerdings für Besserung. „Links ist es fast wieder richtig gut“, freut sich der 19-Jährige.

In der vergangenen Woche (1.5.) konnte er das erste Mal schmerzfrei Fahrrad fahren. Ein kleiner Schritt nach vorn, nachdem zu Beginn des Jahres selbst Sitzen mit angewinkelten Knien Schmerzen bereitete. Die Verletzung ist eine Folge der hohen Belastungen im vergangenen Jahr, als Jonack im Juli bei der Europameisterschaft in Tschechien und im November bei der WM in Thailand für Furore sorgte. „Rechts fehlt aber noch eine Menge“, gibt er zu. „Deshalb werde ich erst wieder einsteigen, wenn ich wieder zu 100 Prozent fit bin.“

Mit seinen Erfolgen im Nationaltrikot bescherte Jonack Hannover 96 eine bundesweite Aufmerksamkeit und hätte seine Karriere gerne in der Landeshauptstadt fortgesetzt. Daraus wird nichts. Bereits zu Jahresbeginn entschied der Verein, die Männermannschaft aus der 3. Bundesliga zurückzuziehen. Die sportliche Zukunft von Dominik Jonack ist dennoch sicher. Er wechselt zum Drittliganeuling TTS Borsum. Eine Entscheidung, die Lenn-



Dominik Jonack hofft nach langwieriger Verletzung auf einen baldigen Re-Start in das Training. Zur neuen Saison wechselt er von Hannover 96 zum Drittliga-Aufsteiger TTS Borsum.

Foto: Dieter Gömann

art Wehking, der Landestrainer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) begrüßt. „Ich habe dort auch gespielt. Borsum ist eine gute Adresse für junge Spieler, um sich zu entwickeln.“

Jonack bleibt so dem Leistungszentrum des TTVN als Aushängeschild auf jeden Fall bis zum Abitur im kommenden Jahr erhalten. „Wir werden diese Zeit gut gestalten“, verspricht Wehking. Das große Ziel ist es, dass sein Schützling trotz der Verletzung den Sprung in den U23-Anschlusskader

des DTTB schafft. Die Corona bedingte Zwangspause sieht Wehking insofern „positiv, weil der Trainingsrückstand auf die anderen Athleten nicht viel größer wird.“ Nachdem von Innenminister Boris Pistorius erste Signale kamen, hofft der Landestrainer, dass Mitte Mai der Trainingsbetrieb aufgenommen werden darf.

Enttäuscht ist er über das Aus der 96-Männer. „Richtig bitter. Für uns als Verband und für den Leistungssport in der Region Hannover.“ 96 war dank seiner hervorragenden Jugendarbeit

ein Vorzeigeverein. Die Früchte dafür erntete man in den vergangenen fünf Jahren mit dem Aufstieg von der Landesliga (siebte Liga) bis in die dritte Liga.

„Wir hätten hier etwas aufbauen können“, glaubt die Nummer zwei Maximilian Dierks. Mit 167 gemeldeten Spielern und insgesamt 28 Mannschaften bei den Erwachsenen und im Nachwuchs war 96 in der Anfang April infolge der Coronapandemie abgebrochenen Spielzeit der größte Tischtennisverein in Deutschland. Der Rückzug aus der dritten Liga ist für die sportliche Entwicklung ein empfindlicher Schlag. Befremdlich erscheint vor allem die Art und Weise, wie die Spieler – trotz bis zum 30. Juni laufender Verträge – abserviert wurden. Nach der erzwungenen Einstellung des Sportbetriebes wurde allen Minijobbern zum 30. April gekündigt.

„Corona dafür als Vorwand zu nehmen, finde ich rücksichtslos. Ich bin sehr enttäuscht“, sagt Dierks. Juristisch mag das Vorgehen nicht anfechtbar sein, in der Außenwirkung ist sie schwer nachvollziehbar, zumal acht Profis des Zweitligakaders für die Angestellten im e.V. gespendet hatten. Der 96-Vorstand hatte um 28.000 Euro gebeten, stattdessen flossen sogar 32.000. Die Differenz ist größer als das, was die Tischtennispieler noch bekommen hätten. Der resultierende Imageschaden für die Abteilung ist indes noch gar nicht absehbar. *Uwe Serreck*

Dritter Anlauf für TT-WM im September

TTBL hofft noch auf Endspiel im Juni

Im Tischtennis-Spitzensport sind fast alle Top-Events in der ersten Jahreshälfte 2020 der Coronavirus-Pandemie zum Opfer gefallen. Nach der Verlegung der Olympischen Spiele und der Paralympics ins nächste Jahr hat der Weltverband ITTF seine Veranstaltungen bis zum 30. Juni komplett abgesagt. Die Team-WM in Südkorea soll Ende September über die Bühne gehen. Nur die Tischtennis-Bundesliga der Herren (TTBL) stemmt sich noch gegen die Absagenflut. Sie hat die Hoffnung auf ein Endspiel um die deutsche Meisterschaft im Juni nicht aufgegeben.

Der Weltverband ITTF lässt sich durch das Coronavirus nicht so einfach unterkriegen. Bereits zweimal musste die Mannschafts-Weltmeisterschaft in Busan abgesagt werden. Nach den gescheiterten Terminen im März und Juni soll nun ein dritter Anlauf vom 27. September bis 4. Oktober in Südkorea unternommen werden. Das teilte die ITTF in einer Presseerklärung am 7. April unter dem Vorbehalt mit, dass die Gesundheit und Sicherheit von Spielern, Trainern, Fans und Offiziellen Priorität habe.

Der neue WM-Termin liegt nur eine Woche nach den Individual-Europameisterschaften, die bisher vom 15. bis 20. September in Warschau angesetzt sind. Diese Konstellation steht sinnbildlich für das komplizierte Termin-Puzzle, das der Weltverband, die Kontinentalverbände und die einzelnen Nationalverbände in der Spielzeit 2020/2021 lösen müssen. Auf die Aktiven, ihre Trainer und Betreuer wartet jede Menge Arbeit.

„Das wird eine spannende Saison, weil wir zwei Weltmeisterschaften plus die neuen Strukturen der ITTF in ein Tischtennisjahr bringen müssen“, erklärte Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf. Ähnlich sieht es Ex-Europameister Dimitrij Ovtcharov, der wie die meisten Sportler und Funktionäre die

Verlegung der Olympischen Spiele in Tokio in das nächste Jahr als richtige Entscheidung bewertete. „2021 wird ein großes Jahr mit der Einzel-WM, den Olympischen Spielen und davor noch die Mannschafts-WM. Das heißt, wir müssen alles raus-hauen“, sagte Ovtcharov.

Weltrangliste eingefroren

Der in Niedersachsen aufgewachsene Ovtcharov ist in der April-Weltrangliste, die der Weltverband nach den Resultaten der Katar- und Oman-Open mit einer Verspätung von 16 Tagen erstellt hat, als Nummer elf zweitbesten deutscher Spieler hinter Timo Boll (10.). Das Ranking wird auf unbestimmte Zeit eingefroren, da die ITTF alle Turniere bis Ende Juni abgesagt hat. Bei den Damen verbringt Petrisa Solja (Langstadt) die Corona-Zwangspause auf Platz 20 der Weltrangliste.

Nummer eins bei den Herren ist der Chinese Fan Zhendong vor seinem Landsmann Xu Xin. Bei den Damen wird erstmals die Japanerin Mima Ito hinter der weiterhin führenden Chinesin Chen Meng auf Position zwei notiert. Das bisher letzte internationale Turnier gewann übrigens der Inder Kamal Achanta vom Bundesligisten Borussia Düsseldorf im Oman. Die deutschen und chinesischen Stars fehlten allerdings bei dieser Veranstaltung.

Ob und wie es von August an international und auch national weitergeht, ist allerdings nicht klar. Inzwischen mehren sich sogar die Stimmen, die daran zweifeln, dass die Olympischen Spiele 2021 in Japan stattfinden können. So äußerte sich bereits unter anderem der Japaner Kentaro Iwata, Professor für Infektionskrankheiten, der „sehr pessimistisch“ ist. Die Spiele seien wenn, dann wohl nur unter einer „komplett anderen Struktur wie keinen Zuschauern oder einer sehr begrenzten Teilnehmerzahl“ möglich. In Tokio und anderen japanischen Städten stieg



Dimitrij Ovtcharov hofft auf die in diesem Jahr verschobene WM dann im nächsten Jahr. Foto: Dieter Gömann

zuletzt die Zahl der Coronavirus-Infektionen wieder an. Andererseits wurde im April in Ländern wie Russland (Liga Pro Männer), Tschechien (TT Star Series) oder der Ukraine (Setka Cup Männer) auf nationaler Ebene noch eifrig Tischtennis gespielt

DTTB bricht Spielbetrieb ab – Ausnahme TTBL

In Deutschland ruht indessen schon seit Wochen der Ball. Der DTTB erklärte am 1. April „den Mannschaftsspielbetrieb in ganz Deutschland von der untersten Kreisklasse bis zur Bundesliga inklusive Pokal- und Relegationsspielen mit sofortiger Wirkung“ für beendet. In der abgebrochenen Saison sollte „die Tabelle zum Zeitpunkt der jeweiligen Aussetzung der Spielzeit als Abschlusstabelle gewertet“ werden.

Diese Pressemitteilung, auf die sich der DTTB und die 18 Landesverbände geeinigt hatten, war zwar kein Aprilscherz, sorgte aber wegen ihrer Formulierung für einige Aufregung und Verwirrung. So wollten einige Medienvertreter danach einige Bundesliga-Tabellenführer 1. FC Saarbrücken TT zum deut-

schon Herrenmeister küren.

DTTB-Pressechefin Simone Hinz musste noch am selben Tag in einer Klarstellung darauf hinweisen, dass der Abbruch der Saison und die Übernahme der März-Wertung als Abschlusstabelle zwar für die Damen-Bundesliga und alle anderen Spielklassen gilt, nicht aber für die höchste Spielklasse der Herren. Die Tischtennis-Bundesliga der Herren (TTBL) wird seit einigen Jahren von der TTBL Sport GmbH eigenständig organisiert und vermarktet, und die TTBL möchte nach Möglichkeit die Spielzeit 2019/2020 mit einer Entscheidung am Tisch beenden.

So stehen zwar die Damen des ttc berlin eastside als deutscher Meister fest. Der Titelträger der Herren war bei Redaktionsschluss (23. April) aber noch nicht ermittelt. Die TTBL setzte am 16. April die Playoff-Spiele und das Finale wegen der aktuellen Coronavirus-Situation bis zum 31. Mai aus. „Sollten es die weiteren Entwicklungen zulassen, werden die Playoffs und das Lieberr TTBL-Finale angesetzt. Im Sinne eines fairen Wettbewerbs ist dabei eine Vorbereitungszeit für Vereine und Spieler zu berücksichtigen. Die Saison läuft noch bis zum 30. Juni 2020“, teilte die TTBL mit.

Neben dem aktuellen Tabellenersten aus Saarbrücken können sich also noch Borussia Düsseldorf, TTF Lieberr Ochsenhausen und Werder Bremen vage Hoffnungen auf den Titelgewinn machen. Dazu muss aber vor allem das Virus mitspielen. „Eine Ansetzung von Playoffs und Finale wird aber nur unter der Maßgabe stattfinden, dass die Gesundheit aller Beteiligten keinem erhöhten Risiko ausgesetzt wird“, stellte TTBL-Geschäftsführer Nico Stehle klar. Für ihn sind auch Spiele ohne Zuschauer eine Option, sollte es die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie nicht anders zulassen.

Peter Hübner

„2021 müssen wir alles rausbauen“

Für seinen Olympia-Traum trainiert Dimitrij Ovtcharov zurzeit in der Garage

Eigentlich wollte Tischtennis-Star Dimitrij Ovtcharov in vier Monaten bei den Olympischen Spielen in Tokio um eine Medaille kämpfen – wie schon dreimal zuvor: 2008 in Peking, 2012 in London und 2016 in Rio de Janeiro. Aber aufgrund der Corona-Pandemie fallen die Olympischen Spiele 2020 aus und werden auf das Jahr 2021 verlegt. Damit hatte der ehemalige Tünderaner und Bronzemedailien-Gewinner von Olympia 2012 in London schon gerechnet: „Als positiv denkender Sportler habe ich immer darauf gehofft, dass das Problem noch in den Griff zu kriegen ist. Wenn man aber den Experten glaubt, wird das in diesem Sommer nicht mehr passieren“, sagte Ovtcharov kurz bevor die Entscheidung des IOC verkündet wurde der Deutschen Presseagentur.

Seit dem 24. März herrscht nun Gewissheit. Olympia wird auf das kommende Jahr verschoben. Jetzt wissen alle Sportler, woran sie sind – auch Ovtcharov: „2021 wird ein großes Jahr mit der Einzel-WM, den Olympischen Spielen und davor eventuell noch die Mannschafts-WM. Das heißt, wir müssen dann alles rausbauen“, sagte er auf „tischtennis.de“, dem Web-Portal des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB): „Im Sinne der Chancengleichheit und natürlich im Sinne der Gesundheit, haben die Japaner und das IOC richtig entschieden.“ Während die Japaner, Koreaner und Chinesen trotz Corona weiter professionell trainieren können, sind in Deutschland die Sporthallen gesperrt. Auch das Deutsche Tischtennis-Zentrum, wo sich Ovtcharov mit der deutschen Nationalmannschaft auf Olympia vorbereiten wollte, bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung trainiert Ovtcharov zurzeit im Exil in Eldagsen. Mit seiner Frau Jenny und seiner Tochter Emma wohnt Ovtcharov momentan dort im Haus seiner Eltern. Er joggt, macht Liegestütze und Hantelübungen. In einer Doppelgarage, wo früher Autos ge-



Dimitrij Ovtcharov bei den Olympischen Spielen in London, wo er 2012 Einzel-Bronze gewann (oben) und bei einem Schaukampf 2009 in Bad Münde gegen seinen Vater Mihail.

Fotos: dpa/Archiv/Gömann

parkt wurden, steht jetzt eine Tischtennisplatte. Dort trainiert „Dima“, wie ihn seine Freunde nennen, jetzt zusammen mit seinem Vater Michail. Fast wie früher, als seine erfolgreiche Karriere beim TSV Schwalbe Tündern begann, die ihn zwischenzeitlich sogar bis auf Platz eins der Weltrangliste führte. Schon als kleiner Junge wollte der 31-Jährige Weltranglisten-erster werden – und Olympiasieger.

Als zweiter deutscher Tischtennispieler nach Jörg Roßkopf, der inzwischen Bundestrainer ist, hat Ovtcharov eine olympische Einzel-Medaille gewonnen – und zwar Bronze 2012 in London. Auch mit der Nationalmannschaft war Ovtcharov bei Olympia erfolgreich und hat zweimal Bronze (2012 und 2016) und eine Silbermedaille (2008) gewonnen – eine stolze Bilanz. 2021 will der Weltranglistenelfte wieder um eine Olympia-Medaille kämpfen. Egal, ob Gold, Silber oder Bronze.

Sein Ehrgeiz treibt ihn an,



aber durch die Corona-Zwangspause fehlen ihm die Gegner – sowohl im Training als auch im Wettkampf. „Es ist extrem hart, sechs Stunden täglich zu trainieren, wenn man nicht mal weiß, wann man das nächste Mal spielt“, sagte er der Süddeutschen Zeitung. Für ihn als

Sportler wäre es wichtig, „ein Ziel zu sehen, auf das ich hinarbeite – aber wenn ich mir vorstelle, ich spiele das nächste Mal vielleicht erst wieder im September, dann ist das nicht einfach zu händeln.“

Andreas Rossfan, DWZ/
Jan Erik Bertram NDZ (26.3.)

Goodbye – TuS Celle 92

Zweitligist aus Niedersachsen zieht sich bis in die Regionalliga Nord zurück

Mit vier Siegen, drei Unentschieden und sechs Niederlagen erreichte der TuS Celle als Tabellenachter der 2. Herren-Bundesliga auf sportlichem Weg den Klassenerhalt. Doch trotzdem wird der Verein aus Niedersachsen in der Saison 2020/21 nicht mehr im Unterhaus auf Punktejagd gehen. Manager Dieter Lorenz hat seine Mannschaft weder für die 2. noch für die 3. Bundesliga gemeldet. „Wir ziehen uns bis in die Regionalliga Nord zurück“, verrät der 77-Jährige. „Unsere Finanzen sind sehr knapp.“

Tobias Hippler zieht es zum Zweitligisten 1. FC Köln

Der bislang für die Sponsoren-Akquise zuständige Klaus-Dieter Engelke zieht sich aus Altersgründen zurück. Hinzu kommt, dass aus dem einstigen „Team Niedersachsen“ nach den Abgängen von Nils Hohmeier (TTC OE Bad Homburg) und Cedric Meissner (1. FSV Mainz 05) vor einem Jahr nur noch Tobias Hippler übrig geblieben ist. Der U23-Kaderspieler schlägt weiterhin in der 2. Bundesliga auf und wechselt zum 1. FC Köln, der trotz Tabellenplatz neun noch in der Klasse geblieben ist. „Ich habe kei-



So war der TuS Celle 92 in das Spieljahr 2019/2020 der 2. Bundesliga gestartet und zieht das Team nach Abbruch der Saison bis in die Regionalliga Nord zurück: Trainer Frank Schönemeier (v. l.), Jiri Martinko, Jannik Xu, Arne Hölter, Andrei Putuntica und Tobias Hippler. Fotos (2): Verein

nen Spaß daran, unseren Fans eine Mannschaft mit vier ausländischen Spielern zu präsentieren“, findet Lorenz deutliche

Worte und verrät, „dass uns vor zwölf Monaten 10.000 Euro gefehlt haben, um Hohmeier sowie Meissner zu halten“.

Dieter Lorenz musste mit dem Abgang von Hippler zu den Geißböcken einmal mehr die Erfahrung machen, „dass wir finanziell einfach nicht mithalten können, wenn Spieler zu einem Verein wechseln wollen, die über eine Fußball-Mannschaft in der 1. Bundesliga verfügen“. Mit Philipp Floritz (Hertha BSC Berlin) ging es vor zwei Jahren los. Anschließend folgten Fedor Kuzmin (Borussia Dortmund), Cedric Meissner und nun auch Tobias Hippler. Neben dem Linkshänder werden auch Andrei Putuntica (zieht es nach Spanien) und Jiri Martinko (wird mit dem 1. FC Saarbrücken in Verbindung gebracht) den Klub verlassen.

Jugend-Nationalspieler Vincent Senkbeil wechselt aus Bolzum nach Celle

Die Mannschaft für die neue Saison hat der TuS-Manager bereits zusammen. Arne Hölter

und Jannik Xu bleiben in Celle. Neu hinzu kommen Vincent Senkbeil, Lukas Brinkop (beide SV Bolzum), Michael Khan Orhan (Badenstedt) und Laurin Struß (MTV Hude). Brinkop ist mit seinen 30 Jahren der Opa im Team. „In zwei Jahren wollen wir in der 3. Bundesliga spielen“, verrät Dieter Lorenz, der sich nach fünf Jahren in der 2. und 3. Liga zunächst einmal in die Viertklassigkeit verabschiedet.

Die Enttäuschung, nicht mehr der höchst spielende Verein aus Niedersachsen zu sein, hält sich beim Senior in Grenzen. Der TTS Borsum darf sich als Drittliga-Aufsteiger mit diesen inoffiziellen Titel schmücken. „Ohne Tobias Hippler hätte das alles keinen Sinn gemacht.“ Mit einem Lachen im Gesicht merkt Dieter Lorenz an, „dass es immerhin ein Spieler aus unserem Team Niedersachsen bis in die Tischtennis Bundesliga geschafft hat“. Gemeint ist Nils Hohmeier, der mit Bad Homburg nun im Oberhaus antreten wird. Marco Steinbrenner



Der Moldavier Andrei Putuntica (l.) und der Tscheche Jiri Martinko verlassen den TuS Celle 92.

„Es wäre fatal, wenn jetzt reihenweise Sportvereine verschwinden würden“

Ein Interview mit Friedhard Teuffel, Chef des Landessportbunds Berlin und Tischtennisspieler, zu Risiken und Chancen in der Corona-Krise

Friedhard Teuffel ist Tischtennisspieler – aktuell die Nummer eins der Bezirksliga des SC Charlottenburg –, gelernter Journalist und ehemaliger Redakteur bei FAZ und Tagesspiegel, Autor des biografischen Reiseberichts „Timo Boll: Mein China“, Vater zweier Kinder und im Hauptberuf Direktor des Landessportbunds Berlin. Mit seinem LSB hat er in der Corona-Zeit kurzfristig das Projekt „Move at home“ auf die Beine gestellt, ein Online-Sportprogramm der Hauptstädter Vereine, das bundesweit Mitmacher findet. Alles zusammen ganz viele Gründe, mit dem 45-jährigen Wahl-Berliner zu sprechen.

Herr Teuffel, Sie haben zwei Kinder im Schul- und im Kita-Alter. Wie bringen Ihre Frau und Sie in der Corona-Zeit Familie und Beruf unter einen Hut?

Gute Frage. Mit einer Tagesration Improvisation und einem wachsenden Anteil an Digitalisierung. Wir haben noch nie so viele Videokonferenzen durchgeführt wie in diesen Wochen. Cello-Unterricht per Videocall, Leseklub per Videokonferenz und sogar ein virtueller Kindergeburtstag, bei dem die Kinder reihum Begriffe per Pantomime dargestellt und alle anderen dann geraten haben.

Welche sind Ihre größten Herausforderungen dabei?

Wir hatten schon immer großen Respekt vor Lehrerinnen und Lehrern. Der ist jetzt in dieser „Homeschooling“-Phase nicht kleiner geworden. Wir können jedenfalls keine Lehrer ersetzen, allenfalls mal vorübergehend vertreten, und die Freunde aus der Schule konnten wir leider auch nicht ins Wohnzimmer zaubern. Und für den Bewegungsdrang hätten wir einen ganzen Sportplatz

im Innenhof gebraucht. Zum Glück gibt es da von Vereinen wie Alba Berlin oder auch durch unser LSB-Projekt tägliche virtuelle Sportstunden. Denn der Sport ist im Stundenplan der Schule für zu Hause größtenteils vergessen worden.

Da sind wir schon beim Thema: Ihr Landessportbund Berlin hat das Projekt „Move at home“ ins Leben gerufen. Berliner Vereine bieten zweimal täglich in Kooperation mit dem öffentlichen RBB im Livestream und im Nachgang als Video on-demand Bewegungsangebote fürs Wohnzimmer für verschiedene Sportarten und Altersgruppen an. Wie wird das Angebot von Ihren Vereinen als Programmachern und von den Sporttreibenden angenommen?

Bisher wirklich prima. Viele Vereine haben sich gemeldet und wollen selbst mit ihren Übungsleiterinnen und Übungsleitern dabei sein. Und auch die Zugriffszahlen steigen. Es freut uns sehr, dass viele Vereine diese Zeit mit kreativen Angeboten überbrücken.

Was waren oder sind die organisatorischen Schwierigkeiten bei diesem Projekt?

Es gab eigentlich für alles rasch eine Lösung. Zum Beispiel für den Raum. Alle öffentlichen und privaten Sportanlagen sind gesperrt. Aber der Sportraum soll ja das heimische Wohnzimmer abbilden. Deshalb fand von Anfang an einiges bei uns im LSB in unserem großen Konferenzraum statt, mit Sofa im Hintergrund und Teppichläufer als Untergrund.

Schmerzt es Sie als Tisch-

tennisspieler, dass bislang noch kein Tischtennisangebot dabei war?

Wir Tischtennisspieler sind ja irgendwie Allrounder. Weil unser Sport so vielseitig ist, profitieren wir auch vom Rückentraining, von Crossfit, und selbst Zumba wird unser Spiel noch geschmeidiger machen. Insofern lohnt es sich auch für uns schon jetzt, mitzumachen.

Als kleine Starthilfe für Tischtennisvereine: Haben Sie schon einen Ablaufplan für eine Video-Lehrstunde im Tischtennis im Kopf?

Ich musste gleich an das Schattentraining denken, das wir früher so oft bei uns im Verbandskader in Rheinhessen gemacht haben. Mal mit Schläger in der Hand, mal mit einer leichten Hantel. Keine Ahnung, ob das noch State of the Art ist, aber so ließe sich wenigstens ein knackiges Ballkistentraining simulieren.

Wie kann sich ein Tischtennisverein in dieser Krise positionieren? Auf welche Art könnte der Corona-Stillstand auch Chancen bieten?

Es gibt gerade so viele Chancen. Eine liegt darin, sich auch und gerade jetzt als Verein um seine Mitglieder zu kümmern. Zu zeigen, dass der Verein weiter lebt, selbst wenn die Halle zu ist. Das geht mit den digitalen Möglichkeiten sehr einfach. Die Vereinsversammlung per Videokonferenz etwa. Oder einfach mit einer Rund-Mail an alle. Auf die jungen Mitglieder und ihre Eltern kann man da noch mal gesondert eingehen. Eine andere Chance liegt darin, die Zeit mal zum Nachdenken zu nutzen, wie ich als Verein eigentlich aufgestellt bin, wie ich mich gerne weiterentwickeln möchte. Und dann eben daran

konzeptionell zu arbeiten. Alle klagen ja immer darüber, dass für die grundsätzlichen Dinge so wenig Zeit bleibt, weil der Alltag schon fordernd genug ist. Jetzt ist die Gelegenheit da, sich mal mit dem Grundsätzlichen zu beschäftigen. Mit Fragen wie zum Beispiel: Wie bekomme ich neue Ehrenamtliche? Wie schaffe ich es, auch junge Menschen für Vereinsarbeit zu begeistern? Wie gewinne ich mehr Frauen für den Vorstand? Wie kann ich mehr Personal hauptamtlich beschäftigen? Und wie nutze ich die digitalen Möglichkeiten, um auf das großartige analoge Angebot meines Sports hinzuweisen?

„Move at home“ können einzelne Berliner Vereine mit tollen Angeboten zur Mitgliederwerbung in und nach der Krise nutzen. Was sollte die Durchschnitts-Tischtennisabteilung im Rest der Nation tun, um seine Bestandsmitglieder bei Laune zu halten?

Sie zum einen immer wieder fragen, was sie eigentlich von ihrem Verein erwarten. Und sie zum anderen mit Angeboten konfrontieren, an die sie vielleicht nicht selbst sofort gedacht haben. Originelle Trainings- und Wettkampfformate etwa. Der deutsche Durchschnittsverein leistet großartige Arbeit und ist eine zentrale Säule, um unsere Gesellschaft fitter und fröhlicher zu machen. Gleichzeitig müssen wir immer wieder schauen, wo denn noch Entwicklungsbedarf ist. Da haben fast alle Sportarten die gleiche Mitgliederdelle: in der Lebensmitte, der sogenannten „Rush hour des Lebens“, wenn es um berufliche Absicherung und Familiengründung geht. Da bleibt oft wenig Zeit für Sport im Verein. Ein Ansatz ist

da, offensiv Familiensport anzubieten, also etwas für die ganze Familie, Vereinszeit als Familienzeit.

Beruflich verhandeln Sie aktuell mit dem Berliner Senat über einen solidarischen Förderfonds für die 2.500 Berliner Vereine mit knapp 700.000 Mit-

gliedschaften, der über ein bereits bestehendes Soforthilfepaket für Klubs und das Kurzarbeitergeld hinausgeht. Welche Einnahmen brechen den Vereinen durch den Stillstand weg, die den Fonds notwendig machen?

Wir haben gerade ein Online-Meldesystem freigeschal-

tet, um gerade diese Einnahmeverluste genau zu ermitteln und auch beziffern zu können. Die Ausfälle variieren je nach Vereinstyp und Vereinsgröße. Vereine, die sehr viel im Kursbetrieb anbieten und auch noch Einnahmen durch Vermietung oder Verpachtung haben, leiden gerade mehr als diejenigen, die nur öffentliche

Sporthallen nutzen und ihre Einnahmen über Langzeit-Mitglieder bekommen. Vereine, die sehr auf Veranstaltungen setzen, müssen natürlich auch herbe Verluste verkraften. Die Ausrichtung eines Turniers ist ja oft der größte Posten im Etat. Sie bleiben auch auf teilweise hohen Kosten sitzen. Viele Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene können einem Großteil der Vereine wichtige Hilfe leisten, zum Beispiel das Kurzarbeitergeld oder auch die Soforthilfepakete für Vereine und Selbständige auf Landesebene. Aber da die Vereinslandschaft so vielfältig ist und auch der Stillstand des Betriebs so einschneidend, hoffen wir auf weitere Unterstützung, zum Beispiel durch einen solidarischen Förderfonds für Sportvereine und Sportverbände.

Kleine und große Wirtschaftsunternehmen stehen schon Schlange um finanzielle Unterstützung. Was sind Ihre Argumente für zusätzliche Hilfen für den Sport über die bestehenden Maßnahmen hinaus?

Die Folgen für die Gesundheit und den Zusammenhalt der Gesellschaft wären fatal, wenn jetzt reihenweise Sportvereine verschwinden würden. Unter den Einschränkungen leiden viele. Aber eben besonders Kinder, gerade aus sozial schwächeren Familien, in beengten Wohnverhältnissen, mit überforderten Eltern. Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, welchen sozialen Beitrag wir mit unseren Sportvereinen leisten können. Indem wir Kindern eben die Möglichkeit bieten, ihre eigene Bewegungspersönlichkeit zu entwickeln und einfach einen bunteren Alltag zu haben.

Wie stehen Ihre Chancen auf die Einrichtung des Solidarfonds?

Wir befinden uns gerade in sehr konstruktiven Gesprächen mit den Senatsverwaltungen in Berlin und mehreren Abgeordneten. In diesen Gesprächen merken wir eine große Wertschätzung für die Arbeit der Sportvereine. Das tut wirklich gut. Und hilft auf jeden Fall dabei, diese Krise durchzustehen.

Interview: Simone Hinz, DTTB



Friedhard Teufel, Chef des Landessportbundes Berlin und Tischtennisspieler, spricht im Interview zu Risiken und Chancen in der Corona-Krise. Foto: LSB Berlin

„Ich freue mich, wieder in einer Damen-Liga zu spielen und neuen Herausforderungen zu stellen“

Mia Griesel über Training, Kaderzugehörigkeit, Ziele und Wechsel zum MTV Tostedt

Mit gerade einmal 13 Jahren zählt Mia Griesel vom TSV Lunestedt zu den ganz großen Talenten im Tischtennisport in Niedersachsen und darüber hinaus. Die Schülerin des Gymnasiums Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, ist Hoffnungsträgerin des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) im Nachwuchsbereich und kann bereits jetzt auf eine Vielzahl internationaler Einsätze zurückblicken. Zum neuen Spieljahr 2020/2021 wechselt das „Lunestedter Eigengewächs“ aus der Herren-Bezirksoberliga zum Zweitligisten MTV Tostedt in die 2. Damen-Bundesliga. Ein Grund, mit Mia Griesel das nachfolgende Interview zu führen.

Mit wie viel Jahren hast Du mit Tischtennis begonnen?

Ich habe mit sechseinhalb Jahren angefangen, Tischtennis zu spielen.

Wie hast Du zum Tischtennis gefunden?

Mit sechseinhalb Jahren musste ich immer mit zu den Turnieren meines Bruders. Das war mir irgendwann zu langweilig. Dann habe ich mit dem Ball immer gegen die Wand gespielt und durfte letztendlich auch mit zum Training. Zum 7. Geburtstag habe ich meinen ersten Schläger bekommen.

Hast Du auch an den mini-Meisterschaften teilgenommen – und wenn ja, wie weit bist Du gekommen?

Ich habe leider nie an den mini-Meisterschaften teilgenommen.

In welchem Verein und welcher Mannschaft hast Du mit den Punktspielen begonnen, und wie alt warst Du da?

Als ich 7 Jahre alt war, habe ich im TSV Lunestedt in der Kreis-



Mia Griesel (RSV Lunestedt) sucht zur neuen Saison eine neue Herausforderung mit ihrem Wechsel zum Zweitligisten MTV Tostedt.

Fotos (3): Marco Steinbrenner

klasse bei den B-Schülern mit den Punktspielen begonnen.

Was waren Deine weiteren Vereinsstationen?

Bisher habe ich immer für Lunestedt gespielt.

Wie oft und wie lange trainierst Du in der Woche?

In der Woche habe ich 8 Trainingseinheiten, das entspricht ca. 17 Stunden Tischtennis. Außerdem habe ich noch 1 Stunde Krafttraining sowie 1 Stunde Yoga (eher Stabilisationstraining).

Wo nimmst Du am Training teil?

Ich trainiere montags bis donnerstags im Internat im Stützpunkttraining Hannover und am Freitag in Lunestedt im

Vereinstraining.

Seit wann gehörst Du dem TTVN-Verbandskader an?

Seit dem 1.1.2015 gehöre ich dem D-Kader an.

Und seit wann bist Du im NK2-Kader, Schülerinnen, des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB)?

Am 1.1.2018 wurde ich in den NK2-Kader aufgenommen.

In welchen Vereinsmannschaften spielst Du im Nachwuchs-beziehungsweise im Erwachsenenbereich?

Im Nachwuchsbereich bin ich in dieser Saison in keiner Mannschaft gemeldet und im Erwachsenenbereich spiele ich in der Bezirksoberliga Herren

an Position 1.

Du spielst als 13-Jährige in der 3. Herrenmannschaft des TSV Lunestedt in der Bezirksoberliga an Position 1 und hast bei Abbruch der Saison am 14. März eine Bilanz von 15:7 Spielen. Bist Du damit zufrieden? Und warum gerade Punktspiele in einer Herrenmannschaft, in der auf Position 6 mit Thorsten Winter auch Euer Jugendwart spielt?

Mit dieser Bilanz bin ich zufrieden, auch wenn in dem ein oder anderen Spiel mehr drinne gewesen ist. Außerdem haben wir lange überlegt in welcher Mannschaft/Verein ich in dieser Saison spielen sollte. Da wir dann keine passende Mannschaft für mich gefunden



Landestrainerin Christiane Praedel gratuliert Mia Griesel zum Sieg beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier der Jugend 15 in Landsberg.

haben, entschieden wir uns letztendlich für diese Herrenmannschaft.

Du hast bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren im Februar in Algermissen im Damen-Einzel als zweitjüngste Spielerin nach Veronica Meyer (11 Jahre, TTC Haßbergen) für Furore gesorgt. Was war passiert?

Ich habe die Gruppe mit 3:0 gewonnen. Nachdem ich im Viertelfinale gegen Madlin Heidelberg gewonnen habe, bin ich dann gegen Maria Shiiba im Halbfinale gescheitert.

Du bist seit zwei Jahren Schüler-Nationalspielerin. Was sind Deine bisher größten Erfolge im DTTB-Dress?

Mein erstes Internationales Turnier für den DTTB hatte ich im November 2018. Meine größten Erfolge waren die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften, die Goldmedaille im Doppel mit Jele Stotz bei den Serbia Open sowie die Silbermedaillen im Team mit Jele Stotz bei den Serbia- und Slovak Open.

In welche Länder haben Dich Deine Reisen mit dem DTTB bisher geführt?

Durch den DTTB war ich schon in Schweden, Slowakei, Frankreich, Tschechien, Kroatien, Ungarn, Serbien, Belgien, Slowenien und Luxemburg.

Was sind Deine bisher

größten Erfolge im Einzel-spielbetrieb?

Bisher sind meine größten Erfolge der 2. Platz beim Top 48, der 1. Platz beim Top 24 und der 4. Platz beim Top 12.

Du wechselst zur neuen Saison vom Bezirksoberligisten TSV Lunestedt III zum MTV Tostedt in die 2. Damen-Bundesliga. Was erhoffst Du Dir von diesem Wechsel?

Ich freue mich wieder in ei-

ner Damen-Liga zu spielen und mich neuen Herausforderungen zu stellen.

Und warum gerade Tostedt?

Ich habe von Lotta und Finja schon einiges über Tostedt gehört. Außerdem hat Nebo, unser Landestrainer, mir vorgeschlagen, nach Tostedt zu wechseln.

Was sind Deine Ziele in den Individualwettbewerben in der kommenden Saison?

Mein Ziel in der kommenden Saison ist, das Treppchen beim Top 12 sowie bei den Deutschen Meisterschaften U15 zu erreichen.

Und was hast Du Dir mit der Mannschaft vorgenommen?

Ich hoffe, dass wir uns gut verstehen werden und eine gute Saison spielen werden und somit den Klassenerhalt schaffen.

Wie bereitest Du Dich auf ein wichtiges Turnier/ Punktspiel vor?

Um gut vorbereitet zu sein, muss ich mich gut einspielen, erst ein paar Übungen und am Ende noch frei.

Was sind Deine Stärken beziehungsweise was unterscheidet Dich von anderen Spielerinnen?

Meine Stärke ist vor allem mein Kopf. Ich kann mich aber auch sehr gut auf das Spielsystem meines Gegners einstellen.

Was sind neben Tischtennis Deine weiteren Hobbys?

Ich lese gerne und zum Runterfahren gucke ich auch gerne mal Netflix :)

Wer ist Dein Vorbild im Tischtennis?

Mima Ito ist mein Vorbild, da sie nicht ganz so groß ist (wie ich ;)) und ein ähnliches Spielsystem hat (am Tisch und eher Schuss).

Was machst Du gern, wenn Du kein Tischtennis spielst?

Ich lese gerne oder mache etwas mit Freunden.

Wie hast Du den vorzeitigen Saisonabbruch (Abschluss) zum 1. April aufgenommen?

Ich finde es schade, dass ich die Saison mit meiner Mannschaft nicht zu Ende spielen konnte, vor allem, weil ich ja jetzt auch wechsele.

Interview: Dieter Gömann



Laura Keim (HETTV, TTC Seligenstadt), die Drittplatzierte, Siegerin Mia Griesel (TTVN, TSV Lunestedt) und Sarah Rau (HETTV, Sportclub Niestetal) -von links - präsentieren sich nach der Siegerehrung beim DTTB Top 24-Ranglistenturnier in Landsberg.

Planung des Punktspielbetriebs für Senioren-Mannschaften beginnt

Leider konnte die vierte Saison des Senioren-Punktspielbetriebs auf Landesebene wegen der Corona-bedingten Absage des zweiten Blockspieltags in den 16 Gruppen nur zur Hälfte ausgetragen werden, aber dennoch muss bereits jetzt die Planung der fünften Saison beginnen. Weil bis zur Meldung der Mannschaften im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT bis zum 10. Juni nicht mehr viel Zeit ist, sollen mit diesem Artikel alle interessierten Vereine in Niedersachsen auf die Details hingewiesen werden. Dabei handelt es sich um den Planungsstand am 19.04.2020. Niemand weiß, welchen Verlauf die COVID-19-Pandemie noch nehmen wird und wie stark sie die derzeitigen Planungen der neuen Saison in allen Altersklassen noch durcheinander würfeln wird. Deshalb kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende einige Details notgedrungen noch anders geregelt werden müssen, als sie momentan geplant und nachfolgend beschrieben werden.

Weiterhin bis zu zwei Spielklassenebenen unterhalb der Niedersachsenliga

Zum zweiten Mal wird es bei den Senioren 40 und 50 drei

Spielklassenebenen geben. Unterhalb der Niedersachsenliga wird es zwei Gruppen der Verbandsliga geben, und darunter – je nach Meldeergebnis – bis zu vier Gruppen der Landesliga. Dabei werden die gemeldeten Mannschaften nach regionalen Gesichtspunkten in die Gruppen eingeteilt werden. Jeder Meister einer Gruppe darf in die höhere Liga aufsteigen, während die Mannschaften unterhalb von Platz 6 in die nächsttiefere Liga absteigen müssen. Relegationsspiele wird es für die Seniorenligen weiterhin nicht geben – dafür ist schlichtweg keine Zeit im Terminplan.

Natürlich richtet sich die Zahl der Ebenen nach dem Bedarf. Deshalb wird es in 2020/21 bei den Senioren 60 und 70 unterhalb der Niedersachsenliga wahrscheinlich erst einmal eine Gruppe der Verbandsliga geben. Das wird dann der Fall sein, wenn sich mehr Mannschaften melden, als Plätze in der Niedersachsenliga zur Verfügung stehen (acht), wovon aber abzuziehen ist.

Bei den Seniorinnen 40, 50, 60 und 70 bleibt weiterhin das Ziel, möglichst komplette Gruppen der Niedersachsenliga mit bis zu acht Mannschaften auf die Beine zu stellen.

Im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT wird jetzt auch bei den Senioren – wie bei den Damen und Herren schon immer – jeweils nur noch die Ligaebene angeboten, für die sich der Verein aufgrund seines Abschneidens in 2019/20 qualifiziert hat. Neue Mannschaften steigen in der untersten Ebene ein – bei den Senioren 40 und 50 ist das die Landesliga, bei den Senioren 60 und 70 die Verbandsliga und in allen Seniorinnen-Altersklassen die Niedersachsenliga, die hier jeweils als Meldeliga eingerichtet werden. Sollten einzelne Mannschaften gerne höher spielen wollen, als sie sich qualifiziert haben, so sollten sie unbedingt ihre Aufstiegsbereitschaft durch das Setzen des entsprechenden Hakens bei der Vereinsmeldung kundtun. Falls nicht alle höheren Ebenen mit den direkt qualifizierten Mannschaften gefüllt werden können, wird das TTVN-Ressort Seniorensport nach Eingang der Meldungen über die Auffüllreihenfolge entscheiden.

Keine Angst vor großen Namen!

Wer neu dabei sein will, sollte sich – gerade als tieferklassiger Verein – von den „hohen“ Ligenbezeichnungen

(„Niedersachsenliga“, „Verbandsliga“ und „Landesliga“) nicht abschrecken lassen. In den Senioren-Landesligen haben in der vergangenen Saison bereits etliche Spieler gespielt, die bei den Herren „nur“ in der Kreisliga spielen. Da der Senioren-Spielbetrieb in der fünften Saison immer noch im Aufbau ist, gibt es momentan nur diese drei „hohen“ Ebenen. Sobald in einer Spielzeit in einer Altersklasse (z. B. Senioren 40) mehr als vier Landesligen zustande kommen, wird für die Folgesaison die Einrichtung von Senioren-Bezirksligen vorbereitet. Und vielleicht gibt es irgendwann auch flächendeckend Senioren-Kreis- bzw. Regionsligen.

Wie wird in den Seniorenligen gespielt werden?

Am Modus ändert sich gegenüber dem Ablauf in den ersten vier Spielzeiten nichts. So wird es wieder als Ziel Achtergruppen geben, die ausschließlich in der Rückrunde ihre Punktspiele in einer einfachen Runde (also ohne Rückspiele) austragen. Und es wird wieder an zwei Blockspieltagen in Turnierform mit jeweils drei Punktspielen für jede Mannschaft gespielt, bei der alle acht Teams einer Gruppe in einer Halle zusammenkommen.

Damit wären dann sechs der nötigen sieben Runden einer Achtergruppe abgedeckt. Die verbleibende Runde wird nicht zentral ausgetragen, sondern als einzelne Mannschaftskämpfe bei einem der beiden Vereine. Diese zeitlich gesehen vierte Runde – die zwischen den beiden Turnierblocks liegen soll – wird so zusammengesetzt, dass möglichst kurze Entfernungen zwischen den zwei gegnerischen Mannschaften entstehen. Es wird also die Runde mit vielen Lokalderbys sein, so dass ggf. diese Spiele auch unter der Woche ausgetragen werden können oder an einem Freitagabend. Je nach regionaler Konstellation der Gruppen-Zusammensetzung kann es allerdings auch vorkommen, dass in einzelnen



Hergen Berger (l.) und Lothar Rieger schrammten als Titelverteidiger mit dem Oldenburger TB bei den Senioren 50 bei der abgebrochenen Saison knapp am Abstieg aus der Niedersachsenliga vorbei, Fotos (2): Dieter Gömann

der vier Mannschaftskämpfen Teams aufeinandertreffen, die nicht unbedingt benachbart sind. Das Heimrecht in dieser vierten Runde wird vom Resort Seniorensport so vergeben, dass über die Jahre eine möglichst gerechte Vergabe angestrebt wird. Wer also im Vorjahr in dieser Runde Heimrecht hatte, wird in 2019/2020 wahrscheinlich reisen müssen. Und wer selbst Gastgeber eines Blockspieltages ist, wird in der 4. Runde wahrscheinlich auch kein Heimrecht haben.

Die beiden Blockspieltage sind bereits terminiert worden, damit sich alle interessierten Vereine diese freihalten können und dort z. B. keine Damen- oder Herren-Punktspiele hinlegen: Jeweils samstags am 13.02.2021 und am 24.04.2021 von 12.00 Uhr bis ca. 20 Uhr. Allerdings ist der 24.04. kurz vor Redaktionsschluss stark in Frage gestellt worden, weil das jetzt in der Anreisephase für die wegen Corona verlegte Senioren-WM in Bordeaux (26.04. bis 02.05.2021) liegt. Deshalb ist von einer Verlegung des 2. Blockspieltags auszugehen. Gut denkbar, dass es der 17.04.2021 werden wird.

Und auch die Vereine, die Interesse haben, in eigener Halle einen Blockspieltag durchzuführen (acht Tische sind erforderlich), sollten ihre Halle schon einmal reservieren.

Die Senioren spielen mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) und die Seniorinnen mit Dreier-Mannschaften im modifizierten Swaythling-Cup-System (3 Einzel, 1 Doppel, 3 Einzel). Damit die Mannschaftskämpfe nicht zu kurz werden und alle Spieler auch im Falle eines hohen Sieges ausreichend oft drankommen, so dass sich auch eine weitere Anreise lohnt, werden alle Spiele ausgespielt. Bei den Senioren sind das dann immer zehn Spiele, bei den Seniorinnen immer sieben pro Punktspiel. Für jeden einzelnen Spieler sind das in beiden Fällen (maximal) drei Spiele (Einzel bzw. Doppel) pro Punktspiel. Das Durchspielen hat sich als großer Vorteil erwiesen, weil dadurch selbst beim nicht vollständigen Antreten einer Mannschaft alle gegnerischen Spieler garantiert noch zum Einsatz kommen. Und die Spieldauer mit bis zu zweiein-



Horst Dangers (l.) und Jörg Hasse spielten ein erfolgreiches Doppel beim TKJ Sarstedt, der in der Saison 2019/2020 den Titel bei den Senioren 50 in der Niedersachsenliga gewonnen hatte.

halb Stunden hat sich auch als akzeptabel herausgestellt.

Was müssen die interessierten Vereine beachten?

Auch wenn der Senioren-Spielbetrieb weiterhin nur in der Rückrunde ausgetragen wird, so wird die Einteilung der Gruppen bereits im Sommer dieses Jahres vorgenommen. Es ist notwendig, dass die Gruppen früh genug feststehen, damit Ausrichter für die Blockspieltage gefunden werden können – im Sommer sind die Hallen leichter zu bekommen, als wenn man erst im Januar danach fragt. Deshalb ist es auch erforderlich, dass alle Vereine, die in einer Seniorenliga auf Verbandsebene starten wollen, sich bis zum Ende der Vereinsmeldung am 10. Juni 2020 dafür entscheiden und ihre Meldung – wie für alle anderen Altersklassen auch – über click-TT eingeben. Dabei können sie sich in jeder der vier Seniorenklassen (40/Jg. 1981, 50/Jg. 1971, 60/Jg. 1961, 70/Jg. 1951) oder der vier Seniorinnenklassen für die Niedersachsenliga, Verbandsliga oder die Landesliga anmelden – ggf. auch mit mehr als einer Mannschaft.

Nach dem 10. Juni 2020 werden die Gruppen dann eingeteilt, die Spielleiter für die gebildeten Gruppen berufen und die Orte für die Blockspieltage gesucht. Die Mannschaftsmeldung (Zuordnung der Spieler zu den Mannschaften) muss allerdings erst zur Rückrunde vorgenommen werden, also zum normalen Termin 22.12.2020, der auch für alle anderen Altersklassen gilt.

Senioren aus den höheren Seniorenklassen (50, 60, 70) sind beim Mannschaftsspielbetrieb zusätzlich auch in jüngeren Seniorenklassen einsatzberechtigt. Dafür gibt es im Rahmen der neuen Wettspielordnung extra den neuen Spielertyp „Senioren-Ergänzungsspieler“. Ein Verein kann also durchaus mit zwei Senioren 40 und zwei Senioren 50 eine Mannschaft bei den Senioren 40 bilden und als Ersatzspieler auch mal einen Senior 60 einsetzen.

Altersgruppenbezogene Spielberechtigung sollte genutzt werden

Im Zusammenhang mit den Seniorenligen und der Mannschaftsbildung sei noch einmal auf die bundesweite Regelung hingewiesen, nach der Seniorspieler grundsätzlich neben ihrer Spielberechtigung für ihren Stammverein eine zusätzliche (altersgruppenbezogene) Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb in einem anderen Verein erwerben können. Diese hat keinen Einfluss auf ihren Einsatz im Erwachsenenbereich (Damen/Herrn) und ermöglicht die Teilnahme am Senioren-Mannschaftsspielbetrieb, wenn im eigenen Stammverein nicht genug Gleichgesinnte vorhanden sind. Diese Senioren-Spielberechtigung für einen anderen Verein kann zu den normalen Wechselterminen 31.05.2020 bzw. 30.11.2020 erworben werden, und zwar über die Wechseloptionen im Vereinsbereich von click-TT. Voraussetzung für diese zusätzliche „Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb“ ist al-

lerdings die Mitgliedschaft auch im neuen Verein!

Viele Mannschaften, die in der abgelaufenen Saison am Senioren-Punktspielbetrieb teilgenommen haben, haben sich die „Senioren-Dienste“ von spielwilligen Aktiven aus der Nachbarschaft gesichert, mit denen sie eine schlagkräftige Seniorenmannschaft auf die Beine gestellt haben. Wichtig ist, dass die Seniorenmannschaft bereits jetzt im Juni im Rahmen der Vereinsmeldung gemeldet wird – diese kann dann durchaus noch bis zum zweiten Wechseltermin 30.11.2020 durch Spieler aus anderen Vereinen verstärkt werden.

Langfristige Planung ist unbedingt erforderlich!

Auf eine Sache muss allerdings hingewiesen werden: Eine langfristige Planung des auf zwei bis drei Termine konzentrierten Senioren-Punktspielbetriebs ist seitens der Vereine unbedingt erforderlich. Leider haben das in der Vergangenheit einige Vereine unterschätzt und dann kurz vor den Blockspieltagen festgestellt, dass sie nicht genug Spieler zusammen bekommen werden. Einige Mannschaften mussten deshalb im Laufe des Jahres ihre gemeldeten Teams wieder zurückziehen. Das ist nicht nur für die Gegner ärgerlich, denen dann die Spielpartner fehlen, sondern hat auch negative finanzielle Auswirkungen: Das Ordnungsgeld für Nichtantreten bzw. Zurückziehen in den Seniorenligen beträgt 100,- Euro. Deshalb reicht es nicht, wenn es im Verein einen Enthusiasten gibt, der gerne in einer Seniorenmannschaft spielen will – er/sie braucht mindestens zwei Mitstreiterinnen bzw. drei Mitstreiter, sonst macht es keinen Sinn. Und ein Tipp noch: Es empfiehlt sich, zu den Blockspieltagen mit mehr Spielern als unbedingt erforderlich anzureisen und dann zu rotieren. Man kann das Ganze auch gut als Mannschaftsfahrt im Vereinsbus planen!

Bei Fragen können sich interessierte Vereine oder Spieler gerne an den TTVN-Ressortleiter Seniorensport, Hilmar Heinrichmeyer, wenden – per Mail an hmeyer@ttvn.de oder telefonisch unter 0231/148224.

Hilmar Heinrichmeyer

Der älteste, lebende deutsche Tischtennis-Meister hat die 100 fest im Blick

Berni Vossebein 95 Jahre

Wer Bernhard Vossebein nach seinem Gesundheitszustand fragt, erhält postwendend eine überaus erfreuliche Antwort. „So wie es derzeit aussieht, werde ich wohl die dreistellige Zahl erleben“, erklärte der gut gelaunte Senior im Telefongespräch. Der älteste, lebende deutsche Tischtennis-Meister, der in den 1940er- und 50er-Jahren zu den besten Herren des DTTB zählte, feierte am 14. März 2020 seinen 95. Geburtstag. Die größere Feier, die seine Söhne mit der Schwiegertochter in einem Bochumer Restaurant vorbereitet hatten, musste zwar nach Rücksprache mit dem Wirt wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden, doch das steckte er ziemlich locker weg. Vossebein hat die 100 fest im Blick.

„Ich glaube, dass ich das schaffen kann“, meinte der Jubilar, der seit vielen Jahrzehnten in ganz Tischtennis-Deutschland Berni genannt wird. „Gut gebrüllt, Löwe“, kann man da in Anlehnung an ein Shakespeare-Zitat nur sagen. Denn der „Löwe von Bochum“ – diesen Spitznamen soll ihm einst der Rundfunkreporter Heinz Eil wegen des berühmten Kampfgeistes verpasst haben – hat auch schon andere Zeiten erlebt. Vor zehn Jahren war er nach eigenen Angaben schon fast tot. „Da habe ich zwei Monate im Koma gelegen“, berichtete Berni Vossebein.

Statt mit Freunden, Verwandten und Bekannten feierte er sein Wiegenfest im etwas kleineren Familienkreis. „Ich habe fünf Enkelkinder, alles Mädchen. Wenn die ihre Modenschau machen, ist immer etwas los“, erzählte er mit einem Lachen. Mit den besonderen Umständen, die seinen Ehrentag begleiteten, wollte er nicht lange hadern: „Das ist höhere Gewalt. Mir tun die vielen Menschen leid, die von dem Virus gesundheitlich und wirtschaftlich betroffen sind. Wenn ich meinen Friseurladen noch hätte, wäre ich wohl Pleite gegangen.“

Aufgaben kam nie in Frage
Vorzeitiges Aufgeben kam



Berni Vossebein, hier bei der Senioren-EM 2006 – Senioren 80 plus – in Bremen, feierte im März seinen 95. Geburtstag. Er hat die 100 fest im Blick. „Ich glaube, dass ich das schaffen kann.“
Foto: Manfred Schillings, DTTB

für den Linkshänder und Angreifer aber weder im Sport noch im täglichen Leben in Frage. Auch dank seiner positiven Grundeinstellung hat er schwierige Phasen wie Krankheiten oder den Tod seiner Ehefrau Christel gut gemeistert. Dabei half ihm auch seine bis heute anhaltende Liebe und Verbundenheit zum Tischtennis.

Die Zahl der fast gleichaltrigen Weggefährten wird zwar von Jahr zu Jahr geringer. Dennoch kann er sich weiterhin auf viele Freunde und Helfer aus der Szene verlassen. Berni nennt da als Beispiel den fast 90-jährigen, ehemaligen DM-Dritten Horst Ilberg aus Münster, mit dem er sich auch zu später Stunde über Fußballspiele des BVB austauscht.

„Lieber Berni, du warst nicht nur einer der größten Kämpfer, den der Tischtennis sport je gesehen hat. Du warst auch einer, der trotz aller Erfolge ein bescheidener Kerl geblieben bist“, würdigte ihn DTTB-Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb in seiner Geburtstagsrede, die er auf der angesagten Party bei Kaffee und Kuchen vortragen wollte. „Du warst und bist einfach ein feiner Mensch. In unserem Sport giltst du seit Langem als eine historische Persönlichkeit. Du hast ein Teil Tischtennis-Geschichte geschrieben. Und du kannst stolz

auf dein langes Leben sein, stolz auf deine Familie, stolz auf das, was du dem Sport gegeben hast und was du durch den Sport geworden bist.“

Disziplin, Kampfgeist, Verlässlichkeit, Fairness

Neben Gäb, der am 31. März seinen 84. Geburtstag feierte, hatten sich der Bürgermeister sowie natürlich auch Altmeister Wilfried Lieck und seine Frau als prominente Gäste zum Gratulieren in Bochum angekündigt. Vossebein hat Lieck fast 50 Jahre betreut. So etwas verbindet. „Du hast Eigenschaften verkörpert, die heute immer mehr aus der Mode zu kommen scheinen: Disziplin, Kampfgeist, Verlässlichkeit, Fairness“, beschrieb Lieck seinen Freund.

Vossebein ist für seine zahlreichen Anekdoten bekannt und besitzt ein geradezu phänomenales Gedächtnis. Er kann zu jedem seiner sieben Titelgewinne – vier im Mixed, drei im Doppel – etwas über seine damaligen Partnerinnen und Partner berichten. Im Einzel stand er zweimal im Finale, unterlag aber Dieter Mauritz und Conny Freundorfer. An die Titelkämpfe 1947 in Herten – es waren die ersten Meisterschaften nach dem 2. Weltkrieg – hat er besondere Erinnerungen. „Alle Teilnehmer haben damals in einer

Nervenheilanstalt übernachtet. Die Zimmertüre hatten keine Klinken“, versichert der 16-malige Nationalspieler.

Der Kontakt mit jungen Menschen hielt und hält ihn jung

Vossebein nahm an vier Weltmeisterschaften teil (1953 in Bukarest, 1956 in Tokio, 1957 in Stockholm und 1959 in Dortmund) und arbeitete nach dem Ende seiner aktiven Karriere als Betreuer und Trainer hauptsächlich im Jugendbereich. Von 1971 bis 1987 war er Verbandstrainer im Westdeutschen Tischtennis-Verband und coachte in seiner langen Karriere unter anderem Lieck, Christian Süß sowie die heutige DTTB-Presseschefin Simone Hinz.

Der permanente Kontakt mit jungen Menschen hielt auch Berni Vossebein jung. Kein Wunder, dass er an guten Tagen nicht nur zurück, sondern auch nach vorne blickt. Die 100 Jahre sind ein Fernziel, der Besuch des nächsten Champion-League-Spiels von Borussia Düsseldorf ein Wunsch, der in Erfüllung gehen sollte. Wie alle Fans in Deutschland wünscht auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen dem Löwen von Bochum viel Glück und jede Menge Gesundheit – noch viele Jahre. *Peter Hübner*

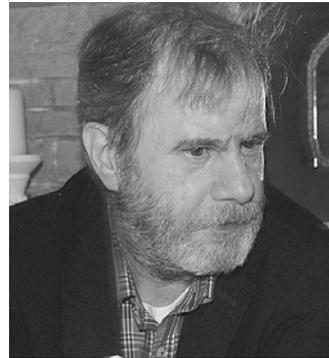
Abschied von Klaus Ritterbusch

Gekämpft und gehofft – doch wenn die Kraft zu Ende geht, ist auch für einen stets optimistischen Menschen die Erlösung eine Gnade. Viel zu früh im Alter von 58 Jahren ist Klaus Ritterbusch nach langer, schwerer Krankheit am 23. Mai im Hospiz Bad Münder verstorben. Er lebte für den Tischtennissport wie kein anderer und setzte Zeichen für und um den weißen Zelloidball, deren Spuren besonders deutlich wurden in seinem Heimatverein TTC Adensen-Hallerburg und dem Kreisverband Hildesheim.

Der Verstorbene erlebte die jahrelangen Aufstiege der 1. Herrenmannschaft um Ralph-Dieter Jung bis in die Oberliga – aber dann genauso bitter auch die später nachfolgenden Abstiege in die Niederungen der Spielklassen bis hin zur Kreisebene. Nach Jahren der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Reservemannschaften auf der Bezirksebene spielte er in der vorzeitig abgebrochenen Saison 2019/2020 in der 1. Herrenmannschaft in der 1. Kreisklasse, die dort den 7. Tabellenplatz belegte. Ritterbusch

war beim TTC der Allrounder im Ehrenamt. Wer Fragen um den Verein hatte oder sich in Sachen Tischtennis schlau machen wollte – Klaus konnte allen helfen. Manfred Kapune (2018 †), lange Zeit 1. Vorsitzender und in späteren Jahren Vorsitzender des Fördervereins sprach nicht vom Klaus Ritterbusch, sondern für ihn hieß er einzig „Professor“ – aufgrund seines Wissens und der herausragenden Stellung im TTC.

Sein Engagement brachte Klaus Ritterbusch neben seiner umfangreichen Tätigkeit im Verein als Schiedsrichter und Pressewart auch im Vorstand des Kreisverbandes Hildesheim ein. Viele Jahre bekleidete er das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und schaute mit Argusaugen auf den in click-tt dargestellten Spielbetrieb und die Korrektur bei möglichen Eingabefehlern. Aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit heraus entwickelte sich bei dem Verstorbenen aus dem erlernten technischen Beruf heraus die Vorliebe, den Tischtennis-sport in den Printmedien entsprechend platzieren zu lassen.



Klaus Ritterbusch † Foto: Gert Mensing

So wurde ab 1987 sein bis dahin vollumfängliches Hobby zum Beruf: freier Journalist. Fortan schrieb Klaus Ritterbusch für die Hildesheimer Allgemeine Zeitung, die Alfelder Zeitung, die Leine-Deister Zeitung (Gronau) und die Neue Deister-Zeitung (Springe). Vornehmlich ging es für ihn um den Tischtennis-sport, wobei er stets aus der Sicht der jeweiligen Heimatvereine dieser vier Medien die Vorschauen und Nachberichte verfasste. In den letzten knapp fünf Jahren gesellte sich der Fußball-sport noch hinzu, wo er für den Hildesheimer und Alfelder Bereich

zunächst die Bezirksklassen und zuletzt die Bezirksligen betreute.

Seit 1985 hat der Chronist als zuständiger Redakteur für Lokales und Sport bei der Neuen Deister-Zeitung mit Klaus Ritterbusch zusammengearbeitet. Die Vorschauen für die Donnerstag-Ausgabe und die Nachberichte für die Dienstag-Ausgabe kamen von ihm pünktlich, sorgfältig und fehlerfrei per E-Mail in die Redaktion. Und man konnte die Uhr danach stellen, dass kurz nach der Mail der Anruf kam und er nachfragte, ob alles richtig angekommen sei. Knapp dreieinhalb Jahrzehnte war er in allen Belangen ein zuverlässiger freier Mitarbeiter.

Der TTC Adensen-Hallerburg, der Kreisverband Hildesheim und alle, die ihn im weiten Land Niedersachsen kannten, verlieren mit Klaus Ritterbusch einen überaus engagierten „Ehrenamtler“ im besten Sinne dieses Wortes – und die genannten Medien ein gefragtes Sprachrohr. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Ruhe in Frieden – lieber Klaus.

Dieter Gömann

Hans May sagt leise servus

Dieser Ostersonntag wird nicht nur wegen der Coronakrise in besonderer Erinnerung bleiben. Nach einem wunderschönen sonnigen Tag erreichte mich am Abend die Nachricht, dass Hans May im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Noch zehn Tage vorher hatte er mir seine Staffelabschluss-rundschreiben zum Saisonabbruch geschickt. „Hallo allerseits, und plötzlich ist alles vorbei“, beginnt Hans seine Zeilen an die Mannschaftsführer. Im Nachhinein klingt es fast, als hätte er geahnt, was kommt. Der letzte Gegner war stärker. Der Krebs war zurückgekehrt, ein Kampf den der Badenstedter nicht gewinnen konnte.

Im vergangenen Jahr, wenige Tage vor den 25. Badenstedter Einzelmeisterschaften, hatte die Krankheit das erste Mal ihre dunklen Schatten geworfen.

Hans musste ins Krankenhaus und konnte deshalb nicht in der Turnierleitung mithelfen. Doch er wollte unbedingt dabei sein und vereinbarte mit den Ärzten, in der Halle vorbeischauen zu dürfen. „Für mich ist das Turnier das Schönste im Jahr, wie Urlaub“, sagte er einst. Es war



Mit 79 Jahren ist Hans May, Urgestein des Badenstedter SC, plötzlich verstorben. Foto: Uwe Serreck

für ihn mehr, es war eine Berufung.

1975 war Hans May mit seiner Frau nach Badenstedt gezogen und entdeckte nach 18 Jahren Pause, in denen er nur noch Fußball spielte, durch Zufall wieder seine Liebe zum Tischtennis – und zum Organisieren. Seit 1990 war er Staffelleiter im Kreis und Bezirk. „Weil mich die unzureichende Informationspolitik der Staffelleiter ärgerte“, verriet mir Hans, als ich 2016 über ihn ein Porträt für die hannoverschen Wochenblätter schrieb. Dank seiner Regelkenntnis erarbeitete sich May einen herausragenden Ruf. Er bekleidete zwar nie ein offizielles Amt im Verband, seine Meinung war aber immer gefragt. 2008 vermittelte der Badenstedter als Schlichter im Rechtsstreit zwischen dem TTVN und dem TTT Nord Garbsen. Im Gegensatz zu manch

anderem Funktionär war Hans May ein Querdenker, der die Dinge aus dem Blickwinkel der Sportler betrachtete und andere begeistern konnte.

„Für mich war Hans immer ein wichtiger Ratgeber und Diskussionspartner. Ohne ihn und sein Werben hätte ich 2012 sicherlich nicht mein Amt angetreten“, sagt der TTVRH-Vorsitzende Dieter Jopp. Hans hatte immer ein offenes Ohr. Wenn ich für einen Artikel mal wieder eine Frage hatte, beantwortete er meine Mail oft spät in der Nacht. Mit Vorliebe diskutierte er über Regelfragen. Als die sozialen Netzwerke noch keine Rolle spielten, hatte Hans 2006 die Idee für das Bezirkoberligaforum „ttbol.bsctischtennis.de“ um etwas zu schaffen, „wo wir uns austauschen können.“ In dieser Runde wird er künftig fehlen. Hans wir werden dich vermissen. Uwe Serreck

Aufatmen in anderer Umgebung

Nachwuchs des TSV Hachmühlen weicht zum Training auf den Sportplatz aus

Tischtennis im Freien – das kennt man eigentlich nur von Schulhöfen und Spielplätzen, vielleicht noch aus dem eigenen Garten. Dennoch aber gehört in Zeiten der Covid-19-Pandemie die Tischtennis-Abteilung des TSV Hachmühlen zu jenen Vereinen im Kreisverband Hameln-Pyrmont, die das wochenlange Aus in der Sporthalle für ihre Schüler und Jugendlichen überbrücken will und dabei einen ganz besonderen Weg eingeschlagen hat: Training im Freien auf dem Sportplatz.

Der Monat Mai war zur Hälfte vergangen, als sich 15 Schüler, Jugendliche und Junioren im Alter von sechs Jahren – aus dem TT-Kindergarten – bis hin zu 19 Jahren – Spieler der 2. Herrenmannschaft – zur ersten zweistündigen Einheit des Corona-Trainings auf dem Sportplatz versammelt hatten. „Das ist der Beweis dafür, dass jeder von uns wieder Lust auf ein bisschen Tischtennis hatte“, so TSV-Abteilungsleiter Nils Mogalle. Bälle wurden dabei natürlich nicht über das Netz geschlagen. Wir machen ein Fitnessprogramm, wo man ein bisschen die Beinarbeit trainiert, die beim Tischtennis ja auch wichtig ist“, betonte Mogalle.

Ein Stationstraining wartete auf die Teilnehmer, sodass sich die Kleingruppen auf dem Platz aus dem Weg gingen. „Wir wollten damit nach Wochen



Bei der umfangreichen Konditionsarbeit durfte auch ein Sprintwettkampf nicht fehlen.

Fotos (2): Nils Mogalle

des Stillstands für ein Wiedersehen und etwas sportliche Betätigung sorgen. Statt wie sonst an drei Trainingstagen – Montag, Dienstag, Freitag – haben die Jugendlichen jetzt immerhin an einem Trainingstag die Möglichkeit, sich fit zu halten. Nach den Voranmeldungen kamen die erwähnten 15 Mitglieder zusammen, sodass das

Trainingsprogramm auf die Kleingruppen zugeschnitten werden konnte und obendrein alle Hygiene-Vorschriften zu 100 Prozent eingehalten wurden.

„Entwickelt wurde die erste Trainingseinheit von Marius Meier, der im Kreisverband Hameln-Pyrmont sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Unterstützt wurde er beim Training von meiner Schwester Sinja und meiner Mutter Ina Mogalle, damit das Training möglichst in nicht zu großen Gruppen stattfindet (3-5er Gruppen)“, erläuterte Nils Mogalle. Die Idee dieses Outdoor-Trainings hatten die Geschwister Nils und Sinja – beide sind gleichberechtigte Leiter der Tischtennis-Abteilung –, als sie wieder einmal darüber gesprochen hatten, wie man am besten wieder in das Trainingsprogramm starten könnte. „In einer gegründeten WhatsApp-Gruppe und mit Telefonkonferenzen haben wir dann überlegt, wie genau wir das Training umsetzen können – vor allem, ob ein Training mit so vielen Jugendlichen un-

terschiedlichen Alters unter Einhaltung aller Maßnahmen möglich und sinnvoll ist.“

Umziehen mussten sich die Teilnehmer allerdings zu Hause. Das TSV-Vereinsheim bleibt während des Trainings – mit Ausnahme der Toiletten – geschlossen. Auch alle genutzten Materialien wurden im Anschluss gereinigt. Trotzdem war das Programm sehr vielfältig. Gestartet wurde bei der ersten Einheit klassisch mit ein wenig Warm laufen um den Sportplatz, bevor es weiter ging mit verschiedenen Übungen zur Beinarbeit und Kondition, Steigerungsläufe, Sprintübungen, „Tippeln“ im Sand des Beachvolleyballplatzes und vieles mehr. Aber auch Schläger und Ball kamen zum Einsatz. Neben Schattenspielen und Balancieren gab es Teamwettkämpfe, wer mit dem Ball besser Ziele treffen oder weiter schlagen konnte.

„Es war ein rundum gelungener Auftakt, der an den kommenden Freitagen seine Fortsetzung finden wird“, so Nils Mogalle. *Dieter Gömann*



Auf dem Beachvolleyballfeld wurden mit entsprechendem Abstand zueinander Schattenübungen und Trippelschritte gemacht.



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)
 Erbeck 10, 37136 Landolfshausen
 Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

TT-Leistungssport, Breitensport und Nachwuchsförderung finden ein neues Zuhause

„Aus Zwei mach' Eins“

„Diese Veränderung ist unaufhaltsam und alternativlos; zumindest wenn das, was über all die Jahre erarbeitet und erreicht wurde, nicht gänzlich aufgegeben werden soll. Es zeichnet sich eine großartige Perspektive ab, unser Vermächtnis auf neuen, professionelleren Füßen zu erhalten und stetig weiter auszubauen. Hierzu brauchen wir jedoch Euch alle, die sich ebenfalls auf dieses neue Abenteuer einlassen, dem Ganzen eine Chance geben und sich aktiv mit einbringen“. (Mike Kaufhold, Torpedo)

„Dies ist ein Geschenk des Himmels“ (Jens Vinnen, ASC)

Dies sind zwei Zitate aus den bisherigen Tischtennisabteilungen Torpedo und ASC, die deutlich machen, wie notwendig, aber auch gewünscht, diese Fusion war.

Mit Beginn des Spieljahres 2020/21 wird es erstmals gemeinsame Mannschaften und auch eine gemeinsame Trainingszeit der „neuen“ ASC TT-Sparte geben. Torpedo Göttingen, als leistungsstärkster TT-Verein in Südniedersachsen, findet eine neue Heimat beim ASC. Zahlreiche Angebote von Minimeisterschaften für die Kleinsten, Brettchenturnier,



Mixed-Turnier und auch bereits gemeinsame Vereinsmeisterschaften begleiteten bereits, neben vielen Gesprächen, den Fusionsprozess.

Auf der Leistungssportebene stellen wir nun nach dem Aufstieg der ersten Jugend in die Niedersachsenliga, dem Aufstieg der 1. Damen in die 3. Bundesliga, sowie dem Verbleib der 1. Herren in der Oberliga die höchstspielenden Mannschaften in Südniedersachsen.

Hier gelang uns zur neuen Saison nicht nur die Integration unserer Nachwuchscracks, sondern auch die zur Erhaltung der Spielklassen notwendigen Neuverpflichtungen.

Wir freuen uns, dass wir mit Monika Pietkiewicz (1. Bundesliga/Langstadt) und Daniel Cords (3. Bundesliga/Siek) jeweils eine spielstarke neue Nummer 1 verpflichten konnten.

In der 3. Bundesliga wird der ASC 46 somit mit Monika Pietkiewicz, Johanna Wiegand, Marie-Sophie Wiegand, der Bundeskaderspielerin Lisa Göbecke und Katharina Overhoff

aufschlagen. Als Aufsteiger wäre es allerdings vermessen, mehr als den Klassenerhalt anzustreben.

Die Oberligamannschaft wird neben Daniel Cords auch mit unseren Nachwuchscracks Bjarne Kreissl und Jakob Hesse an den Start gehen. Zusätzlich heißen wir noch die Neuzugänge Cedric Götz (bisher TTV Rees-Groin) und Jannis Klemming (TuS Lichterfelde) willkommen, die neben dem „Urgestein“ Ahmet Kösterelioglu und dem „Captain“ Julian Koch eine schlagkräftige Truppe bilden werden.

Im Nachwuchsbereich sind zahlreiche Aktionen von Minimeisterschaften, Grundschul- und Kindergartenprojekten (Miniathleten), Schnuppertagen in Schulen bis zu regulären Schul-AGs angedacht und werden teilweise auch bereits

durchgeführt. Drei Punktspiellmannschaften sollen in der Saison 20/21 ins Rennen geschickt werden, wobei das Spektrum vom Achtjährigen bis zum Niedersachsenligaspieler reicht.

Unsere Basis bleibt allerdings der ambitionierte Breitensport. Fünf weitere Mannschaften starten hier von der Kreisklasse bis zur Bezirksliga in die neue Saison. Spaß, Freude an der Bewegung und natürlich Geselligkeit stehen hier zwar im Vordergrund; nichtsdestotrotz geht es auch in diesen Mannschaften in Punktspielen und Training höchst ambitioniert zur Sache.

Wir würden uns sehr freuen, egal ob, jung oder alt, klein oder große, Anfänger oder Köhner, bei einem unserer Trainingsangebote oder auch als Zuschauer bei den Bundesliga/Oberligaspielen begrüßen zu können. *Tim Wiegand*



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)
 Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
 Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksranglisten ersatzlos gestrichen

Die Corona-Krise zieht weitere Absagen nach sich. So hat sich der Bezirksverband nun dazu entschlossen, auch die Bezirksrangliste der Jugend am 4./5. Juli sowie der Damen und Herren am 12. Juli abzusagen. „Die Ranglisten werden ersatzlos gestrichen“, verkündete Bezirksvorsitzender Manfred Kahle. *Martina Emmert, NDZ*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371, Mobil 0162/9313564
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de



Im Spieljahr 2019/20 in der Regionalliga Nord gestartet und als Tabellenführer bei Abbruch der Saison für die 3. Bundesliga Nord qualifiziert, das Team von Torpedo Göttingen mit Lisa Göbecke (v. l.), Marie-Sophie Wiegand, Katharina Overhoff und Johanna Wiegand. Foto: Tim Wiegand

Kreisverband Harburg-Land

Seit 40 Jahren ein schlagkräftiges Duo

Wolfgang Schröder und Horst Kettner

Während viele Tischtennispieler auf Grund der andauernden Virus-Epidemie und der daraufhin

abgebrochenen Spielzeit auf die ungewöhnlichste Saison aller Zeiten zurückschauen, blicken zwei

Wolfgang Schröder (l.) und Horst Kettner vom HSV Stöckte.

Foto: Arne Böttcher



immer noch aktive Haudegen des HSV Stöckte auf eine außergewöhnliche, gemeinsame sportliche Gemeinschaft zurück. Denn der 76jährige Wolfgang Schröder und der drei Jahre ältere Horst Kettner bilden seit der Saison 1979/1980 ein Doppel.

Den Weg zum Stöckter Tischtennisport fanden beide Akteure aus unterschiedlichen Richtungen. Der in Wulfsen aufgewachsene Wolfgang Schröder ging als Jugendlicher zunächst sporadisch seinem Sport nach. Als junger Erwachsener begann er zunächst beim TSV Auetal. Gespielt wurde damals noch auf dem Saal der Gaststätte Gräper, die inzwischen unter dem Namen Gasthaus Große geführt wird. Nach dem Umzug nach Winsen wechselte der gelernte Einzelhandelskaufmann, der 50 Jahre und vier Monate im Dienste der Firma Klindworth stand, 1978 zum HSV.

Der Fliesenleger Horst Kettner begann 1974 in Luhdorf seine sportlichen Aktivitäten. 1979 schloss er sich den Stöcktern an. Sein unangenehmes Defensiv-Spiel schrie förmlich nach einem offensiv ausgerichteten Doppelpartner, den er in Wolfgang Schröder auch schnell fand. Das neuformierte Duo ergänzte sich optimal am Tisch. Die klare Rollenverteilung im Spiel ergänzte Kettner mit unverhofften, offensiven Rückhandbällen, die oft zum Ballgewinn führten und auf die sich die Kontrahenten auf der anderen Seite der Platte kaum einstellen konnten.

„Ausflüge“ neben dem gewohnten Punkt- und Pokalspielbetrieb, wie Teilnahmen an Kreismeisterschaften, blieben selten. Nur zu Beginn ihrer „Vierzig-Jahre-Ära“ ging es mal nach Großhansdorf

zum Turnier oder zum Tischtennis-Lehrgang nach Grensau.

Mit Team eins des HSV gelang sogar der Aufstieg in die Kreisliga. Doch die optimale Saison ohne jeden Makel schaffte das Duo mit der zweiten Mannschaft in der Spielzeit 2012/2013. „Das schaffen wir nie wieder“, war sich Wolfgang Schröder damals sicher. Mit 28:0 Punkten ließen sie der souveränen Staffelleisterschaft in der 2. Kreisklasse Ost den Kreispokalsieg im Herren C Wettbewerb folgen, mit einem 7:4 Endspielsieg gegen den MTV Moisburg 2.

Die 13:2 Einzelbilanz von Wolfgang Schröder und ein ebenso hochpositives Spielverhältnis von 14:3 bei Horst Kettner, toppte das Duo noch als Doppel. Von dreizehn Partien verloren sie nur eine.

Auch in der jetzt abgebrochenen Spielzeit, in der die letzten fünf ihrer Ligaspiele nicht mehr durchgeführt wurden, blieben ihre Einzelbilanzen bei 9:11 und 9:10 nahezu ausgeglichen. Gemeinsam gewannen sie als Duo von fünfzehn Partien insgesamt neun Doppel. Auch in Mannschaft eins spielten sie als Dauerbrenner oft Ersatz.

In der kommenden Saison wollen sie wieder angreifen, wenn dann wieder gespielt werden kann. Eines steht jedoch schon vor Beginn der Neuen Spielzeit fest: Vierzig Jahre gemeinsam am grünen Tisch schaffte vor diesem Stöckter Duo kein anderes Doppelpaar im Landkreis Harburg.

Ralf Koenecke

das Netz. Tochter Astrid komplettierte die Familie.

Das sein langer Tischtennis-Weg bei seinem MTV Hoopte dort überhaupt begann, war reiner Zufall. Als die Loleit-Familie während des 2. Weltkrieges aus Rudienen, dem ehemaligen Ostpreußen und heutigem Litauen flüchteten, landete er mit seinen Eltern, den drei Schwestern und seinem Bruder zunächst bei einer Tante in Hamburg-Öjendorf. Schon vor der Heirat 1961, kam der gelernte Dreher und spätere technische Angestellte beim Großmarkt Hamburg an den Hoopter Elbdeich. Als Milchwagenfahrer bei der Molkerei Eichbauer, die heute der Sitz des Malereibetriebes Hans-Heinrich Harms ist, lernte er 1957 seine Ehefrau Elke kennen.

Durch die Ehefrauen fanden Anfang der 1960er Jahre die Tischtennis-Herren den gemeinsamen Weg an die Platte. Den ersten Tischtennis-Tisch „organisierte“ Paul Loleit. Der stand zu Beginn auf der Diele bei Martin Müller. Im ehemaligen Fährhaus Beuster, dem heutigen Ristorante Al Fiume, begannen die sportlichen Aktivitäten und mit der offiziellen Gründung der Abteilung auch der Punktspielbetrieb. Martin Müller, Rainer Reukauf, Wilhelm Pahl, Wilhelm Hirschfeld, Dieter Kröger und Paul Loleit starteten 1965 als Mannschaft des MTV Hoopte. In den 1970er Jahren gingen sie meist in der 2. Kreisklasse auf Punktejagd; in den 1990er Jahren gewannen sie gemeinsam den Kreispokal im Herren C Wettbewerb und schafften als Team Historisches. Bis zur Saison 2004/2005 spielten sie zusammen, also insgesamt 40 Jahre. Ein einmaliger Rekord im Landkreis, der auch in Zukunft wohl kaum wiederholbar sein wird und der damals mit einem vereinsinternen „Festakt“ entsprechend gewürdigt wurde.

Einzelwettbewerbe, wie etwa bei Kreismeisterschaften, standen nie im Fokus des Sextetts. Das Team war immer der Mittelpunkt ihrer sportlichen Verbundenheit. Zum 50jährigen Bestehen der Abteilung trafen sich die meisten des damaligen Teams nochmal. Auch Paul Loleit, der in seiner aktiven Zeit das defensivere Spiel vor dem offensiven bevorzugte war 2015 dabei, beim Rückblick auf eine Ära, die er selbst mitgestaltet hat. Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke (kommissarisch)

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Bezirkstag und Arbeitstagung abgesagt

Nachdem der Vorstand des TTVN-Bezirks Weser-Ems die Nachricht erhielt, dass der Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen abgesagt wird, traf in einer Online-Umfrage der Vorstand die einstimmige Entscheidung, auch den Bezirkstag zu verlegen.

Ursprünglich für den 13. Juni in Dinklage geplant, ist die Veranstaltung auf einen noch ungewissen neuen Termin verschoben worden. Gerade in der jetzigen schwierigen Situation war der Vorstand der Meinung, dass es sinnvoll sei, den Bezirkstag neu zu terminieren, sobald das neue Datum für den Verbandstag feststeht. Er wird dann wieder zeitnah im Vorfeld zum Verbandstag abgehalten. So könne zielgerichteter auf die dann aktuellen sportpolitischen Entwicklungen reagiert werden.

Ebenfalls gestrichen wurde die Sportpraktische Arbeitstagung, die am 23. Juni stattfinden sollte. Die Staffelnzusammensetzungen für die Saison 2020/21, deren Beginn noch nicht feststeht, sind wie gewohnt auf den entsprechenden Seiten von „click-tt“ zu sehen. Dort werden auch die Ergebnisse der Überprüfungen der sogenannten Härtefälle eingearbeitet. Werner Steinke

Abschied von Paul Loleit

„Am Tisch ein Löwe, der als Familienmensch sonst besonnen reagierte“ – so könnte man den am 17. April 1935 geborenen Paul Loleit in wenigen Worten vielleicht treffend beschreiben. Den Tischtennisschläger legte er schon vor rund zehn Jahren aus der Hand, doch die Nähe zu seinem Sport und beim MTV Hoopte blieb bis zuletzt. Paul Loleit, der jetzt kurz nach seinem 85. Geburtstag doch unerwartet verstarb, gab sein Tischtennis-Gen gleich an zwei Generationen weiter. Neben Sohn Mark schmettert auch sein 15jähriger Enkel Erik und der drei Jahre jüngere Bruder Mats beim MTV Eyendorf den kleinen, weißen Ball über

JUNI		
06.06.:	DTTB	Bundesjugendwartetagung in Frankfurt am Main – verschoben
06.06.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Königsutter-Rottdorf
06.06.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Rinteln/Deckbergen
06.06. – 07.06.:	TTVN	Sichtungsturnier Niedersachsenliga Jugend 18 in Melle-Oldendorf
07.06.:	TTVN	Wo-Coach Fortbildung in Rinteln/Deckbergen
10.06.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
13.06.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Winsen/Aller, OT Walle
13.06. – 14.06.:	Bezirk	Vorranglistenturnier Damen/Herren
20.06.:	TTVN	42. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover
20.06. – 21.06.:	Bezirk	Vorranglistenturnier Nachwuchs
JULI		
04.07.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Algermissen
04.07. – 05.07.:	Bezirk	Bezirksendranglisten Nachwuchs
10.07. – 12.07.:	TTVN	Jugendprojektmanager auf der Insel Wangerooog
16.07. – 19.07.:	TTVN	C-Vertiefungslehrgang in Hannover
20.07. – 24.07.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang in Hannover
AUGUST		
03.08. – 07.08.:	TTVN	Konditionslehrgang in Hannover
10.08. – 14.08.:	TTVN	Kader-Lehrgang in Hannover
15.08. – 21.08.:	TTVN	Jugendleiter/in in Hannover
17.08. – 19.08.:	TTVN	C-Fortbildung (TTVN Sommercamp) in Hannover
17.08. – 21.08.:	TTVN	Juniorteam (TTVN Sommercamp) in Hannover
19.08. – 21.08.:	TTVN	C-Fortbildung (TTVN Sommercamp) in Hannover
28.08. – 30.08.:	TTVN	C-Fortbildung (Ergänzungslehrgang Leistungssport) in Hannover
28.08. – 30.08.:	TTVN	B-Trainer/in Fortbildung in Hannover
31.08. – 11.12.:	TTVN	C-Prüfung (E-Learning)
SEPTEMBER		
05.09. – 06.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
12.09. – 13.09.:	TTVN	Landesranglistenturnier Jugend 11 und Jugend 15 in Emden-Borssum
12.09. – 13.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
18.09. – 20.09.:	TTVN	Schüler Grand Prix in Rinteln
19.09. – 20.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
26.09. – 27.09.:	TTVN	STARTTER (C-Basis/Co) in Osnabrück
26.09. – 27.09.:	TTVN	Landesranglistenturnier Jugend 13 und Jugend 18 in Salzgitter
26.09. – 27.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
OKTOBER		
03.10. – 04.10.:	TTVN	Punktspielwochenende

Rot = abgesagt

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

21. – 23. August 2020

26. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/08-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Christina-Annelie Pufal, Fuhrenkamp 7, 29559 Wrestedt
 (Tel.: 01522 / 396 8682 – Mail: tt-wrestedt@gmx.de – www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

05. / 06. September 2020

3. Zweier-Mannschaftsturnier um den Sengwarder Marktpokal

für Herren, Damen – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/09-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Matthias Lengen, Lange Str. 45, 26434 Hooksiel
 Tel.: 0176-61479230 – Mail: info@tt-sengwarden.de – http://www.tt-sengwarden.de/shop_content.php/cold/203/content/Turnier

05. / 06. September 2020

13. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/09-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an
 (Tel.: – Mail: – – Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

09. – 11. Oktober 2020

9. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2020“

für Senioren 40, Damen, Herren; Nachwuchs – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/10-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Christian Fischer, Dorfstraße 35, 28876 Oyten
 (Tel.: +49 171 1512753 – Fax: – Mail: CFischer.Oyten@gmx.de)

23. -25. Oktober 2020

29. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/10-02); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Jens Hamburg, Anderter Strasse 10, 30629 Hannover
 (Tel.: 0172 / 4264119 – Mail: hamburg@ttvrh.de – http://www.ssv-langenha-gen.de)

50 Jahre Torpedo Göttingen

In diesem Jahr feiert Torpedo Göttingen, der leistungsstärkste Tischtennis-Verein in Südniedersachsen, sein 50-jähriges Bestehen. Mit Beginn des neuen Spieljahres findet der Ein-Sparten-Club eine neue sportliche Heimat beim ASC 46 Göttingen. Einer der Gründungsväter, Werner Steinke, kommissarischer Bezirkspressewart von Weser-Ems und jetzt wohnhaft in Lohne, erlebte als Student die Anfänge des Vereins in der Universitätsstadt. Er hat in seinem Fundus gestöbert und nach zahlreichen Gesprächen mit Weggefährten fünf Jahrzehnte Torpedo Göttingen in den Blick gerückt – zu einem Zeitpunkt, wo das Geschichtsbuch des Vereins für immer zugeklappt wurde.

Wer kommt – Wer geht?

Trotz Corona-Krise hat sich im Tischtennissport dennoch etwas getan, was das neue Spieljahr 2020/2021 betrifft: mit dem 31. Mai waren sämtliche Entscheidungen über die Zu- und Abgänge und bei den Vereinen im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) gefallen. Die „ttm“-Redaktion hat sich bei den Vereinen mit den ranghöchsten Spielklassen auf dem Damen- und Herrensektor umgehört und die wichtigsten beziehungsweise spektakulärsten Veränderungen unter der Fragestellung „Wer kommt – Wer geht?“ aufgelistet.

Redaktionsschlusstermine 2020

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juli/August:	Donnerstag, 25. Juni
September:	Donnerstag, 20. August
Oktober:	Donnerstag, 24. September
November:	Donnerstag, 22. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 19. November

JOOLA®

NEXT

LEVEL



Bequeme Passform

Fersenfixierung für sicheren Halt

Bunte Schnürsenkel in 2 Varianten

EVA Zwischensohle

„Ultra Boost“ Dämpfungssystem für maximale Dynamik bei Sidesteps

Fester Mittelfußgurt

Elastisches atmungsaktives Mesh Material

Torsionsstütze im Mittelfußbereich

Abrieb und rutschfeste, hoch flexible Dynamik Traction Sole.

Hochgriffige, speziell für den TT-Hochleistungssport produzierte, äußerst leichte Schuhsohle, die schnelle Bewegungen auf den verschiedensten Hallenböden ermöglicht.

DYNAMIC TRACTION SOLE
BETTER TRACTION - MORE MOVEMENT



JOOLA Tischtennis GmbH
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de

